

FUSSBALL

NFV

NIEDERSACHSEN

Journal

Herausgegeben vom
Niedersächsischen
Fußballverband
www.nfv.de

Nr. 8/2026

H 5304 E
3,00 €



**Großbaustelle Hotel: Die
Arbeiten schreiten voran**



WENN

ihr für die Familie sorgt,

DANN

sorgen wir für euch.

Versicherungen für junge Familien
Jetzt informieren auf www.vgh.de

 Finanzgruppe

VGH 
fair versichert



Liebe Fußballfamilie in Niedersachsen!

Lassen Sie mich zunächst einen kurzen Blick auf die Weltbühne des Fußballs richten. Die Weltmeisterschaft 2026 in den USA, Kanada und Mexiko ist beendet und hat aus meiner Sicht mit Spanien einen würdigen Titelträger gefunden. Die Mannschaft von Luis de la Fuente überzeugte in den entscheidenden K.o.-Duellen nicht nur spielerisch, sondern auch mit einer individuellen Klasse und Reife, die es bei so einem Turnier auch braucht. Die beeindruckende Leistung im Halbfinale gegen Frankreich sowie der abgeklärte Auftritt im Endspiel gegen den entthronten Weltmeister Argentinien zeugen von einer tollen Entwicklung des spanischen Fußballs.

Für die deutsche Mannschaft war das bittere Ausscheiden im Sechzehntelfinale gegen Paraguay dagegen ein weiterer negativer Höhepunkt seit dem Erfolg 2014. Nun gilt es, die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen und Jürgen Klopp als neuem Bundestrainer das nötige Vertrauen zu schenken, um den Anschluss an die Spitzennationen wieder herzustellen und eine neue Welle der Begeisterung bei den Fans zu erzeugen. Dass er als Mensch und Trainer das Potenzial dafür besitzt, hat Klopp bereits auf höchstem Niveau bewiesen. Er kann Spieler und Fans mit seiner Art begeistern und ist in der Lage, eine Mannschaft zu formen und individuell sowie als Einheit weiterzuentwickeln. Deshalb traue ich ihm die anspruchsvolle Aufgabe als Bundestrainer ohne Weiteres zu.

Zugleich freue ich mich, dass mit Per Mertesacker ein waschechter Niedersachse als Geschäftsführer Sport beim DFB einsteigen wird. Der niedersächsische Fußballer des Jahres 2005 und Weltmeister von 2014 bringt viel Expertise mit und soll gemeinsam mit Jürgen Klopp die Nationalmannschaft wieder an die besten Teams der Welt heranzuführen. Dafür braucht es aber harte Arbeit, Zusammenhalt und eine kontinuierliche Weiterentwicklung in der Spitze sowie an der Basis.

Die große Bühne des Weltfußballs funktioniert allerdings nicht ohne das Engagement und den Einsatz an der Basis. Seit Anfang August läuft in Niedersachsen wieder die neue Spielzeit – mit neuen Chancen, neuen Geschichten und hoffentlich vielen unvergesslichen Momenten. Ob

in der Oberliga, den Bezirks-, Kreis- oder Jugendspielklassen: Überall in Niedersachsen werden Woche für Woche Menschen zusammenkommen, um Fußball zu spielen, zu organisieren, zu unterstützen und zu erleben. Der Kampf um wichtige Punkte in der Meisterschaft oder für den Klassenerhalt locken immer wieder unzählige Zuschauer und Aktive auf unsere Sportplätze. Das zeigt die DFB-Mitgliederstatistik der vergangenen Saison, wo allein in Niedersachsen über 900 neue Teams am Spielbetrieb teilgenommen haben. Mehr dazu lesen Sie in dieser Ausgabe.

Seit Anfang Juli läuft die Revitalisierung unseres Sporthotels Fuchsbachtal auf Hochtouren. In nur zwei Wochen ist der vom Umbau betroffene Gebäudeteil bereits vollständig abgerissen und soll in den kommenden knapp zwei Jahren wieder aufgebaut werden. Auf den Seiten 26 bis 28 lesen Sie alles Wissenswerte zum aktuellen Stand der Revitalisierung.

Zum Schluss möchte ich dem Kreisligameister SV Dalum aus dem Emsland gratulieren, der sich unter 933 Mannschaften von der Bundesliga bis zur Kreisliga den ersten Platz beim VGH Fairness-Cup sichern konnte. Mit nur vier Gelben Karten in 13 Rückrundenspielen hat sich die Mannschaft verdientermaßen an die Spitze geschoben und einmal mehr bewiesen, dass sportlicher Ehrgeiz mit fairem Wettbewerb in Einklang zu bringen sind. Einen ausführlichen Bericht sowie eine detaillierte Auswertung finden Sie auf den Seiten acht bis 13.

Ich wünsche allen Mannschaften einen erfolgreichen und verletzungsfreien Start in die neue Spielzeit, unseren Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern jederzeit eine glückliche Hand sowie allen Zuschauerinnen und Zuschauern spannende, faire und emotionale Fußballmomente.

Ralph-Uwe Schaffert
Präsident des NIEDERSÄCHSISCHEN FUSSBALLVERBANDES



Sagen Sie uns Ihre Meinung!
E-Mail:
leserbrief@nfv.de



Lesen Sie das Fußball-Journal Niedersachsen auch digital und mobil. Weblink:
www.nfv.de/verband/nfv-medien/nfv-journal/

Editorial

Ralph-Uwe Schaffert über die Weltmeisterschaft, den neuen Bundestrainer Jürgen Klopp und den Gewinner des VGH Fairness-Cup

3

Mitgliederstatistik

Positive Signale bei Kindern, Mädchenteams und Schiris

6

VGH Fairness-Cup

SV Dalum mit beeindruckendem Endsport zum Sieg

8

Regeländerungen

Zum 1. Juli sind einige Anpassungen in Kraft getreten – die wichtigsten im Überblick

14

Zu Gast in Barsinghausen

U 20-Handball-Frauen holen sich beim NFV Feinschliff für Doppel-Gold

16

Oberliga Niedersachsen der Herren

NFV präsentiert auf Staffeltag digitale Neuerungen und Pläne

18

Frauen-Oberligen

Hastenbeck wechselt unter neuem Namen von der Ost- in die Weststaffel

20

Krombacher Niedersachsenpokal

Auslosung bringt attraktive Pokalduelle

22

AOK Niedersachsenpokal

Titelverteidiger Hannover 96 startet mit Stadtderby

24

Niedersachsenmeisterschaft

HSC Hannover holt Double – Bei den C-Junioren jubelt Wolfenbüttel

25

Titel

Hotelumbau: Die Arbeiten laufen auf Hochtouren

26

Norddeutsche Titelkämpfe

Meppen gewinnt Pokal, Lehnendorf holt Meisterschaft

30

Ausbildung

21 Fußballer erwerben Trainer-B-Lizenz in Barsinghausen

31

Bundesfreiwilligendienst

Wie drei junge Menschen ihr Freiwilliges Soziales Jahr beim NFV erlebten

32

AOK Fair Play-Camp

Sergio Agüero war der beste Gegenspieler von Julian Börner

34

Faire Geste des Monats

15-Jähriger überzeugt mit vorbildlichem Verhalten

37

Norddeutsche Ü-Meisterschaften

Wunstorf, Jeddelloh und Barum fahren nach Berlin

38

Titel

Pünktlich um 8 Uhr begannen am 2. Juli die Abrissarbeiten am Sporthotel Fuchs-bachtal in Barsinghausen. Bis Sommer 2028 wird das 1951 eingeweihte Haus neu ausgerichtet, erweitert und revitalisiert. Im Mittelpunkt der Arbeiten steht der Gebäudeteil B, der durch einen komplett neuen Trakt ersetzt wird. Doch auch andere Gebäudeteile sind von den Maßnahmen betroffen.

U.a. werden der Saal Berlin, das Restaurant Petit Renard, die Küche, der Empfangsbereich sowie mehrere Tagungsräume umfassend modernisiert. Darüber und über die Geschichte des Hauses, das sich im Laufe der Jahre von einem Treffpunkt der niedersächsischen Fußballer zu einem mit vier Sternen prämierten Markenzeichen der gehobenen Hotellerie und Gastronomie entwickelt hat, schreibt Journal-Redakteur Manfred Finger auf den Seiten 26 bis 28. Die Fotos für die Titellage wurden von ihm und seinem Abteilungskollegen Sebastian Koelman aufgenommen.



Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen

5. Titel in Folge für Hannoverische Werkstätten

40

NFV-Bezirk Braunschweig

NFV-Kreis Northeim-Einbeck tauert um den Ehrenvorsitzenden Bernd Anders

42

NFV-Bezirk Hannover

Krombacher Brauerei ist neuer Partner des Schaumburger Pokalwettbewerbes

56

NFV-Bezirk Lüneburg

Harsewinkel gewinnt erstes Walking Football-Turnier der SpVgg Bison

61

NFV-Bezirk Weser-Ems

Leonidas Martinec ist mit zehn Jahren bereits ein Vorbild

69

Amtliche Mitteilungen

Vereinsaufnahmen in den NFV

81

Amtliche Mitteilungen

Die Akademie-Termine im August

82

SEITE 8



Zum 100-jährigen Vereinsjubiläum beschenkte sich der SV Dalum gleich doppelt. Zum einen gelang mit einer nahezu perfekten Saison die Rückkehr in die Bezirksliga, zum anderen hinterließ die Mannschaft dabei auch noch einen besonders fairen Eindruck und sicherte sich den Titel beim VGH Fairness-Cup. Unter 933 Mannschaften von der Bundes- bis zur Kreisliga belegten die Emsländer mit nur 13 Gelben Karten verdienstermaßen den ersten Platz und dürfen im Jubiläumsjahr damit gleich zwei Titel feiern. Einen ausführlichen Bericht dazu lesen Sie auf den Seiten acht bis 13.



WIR SCHAFFEN **FLUTLICHT** MOMENTE

Wir sorgen dafür, dass jeder Winkel
Ihres Sportplatzes oder Stadions gleichmäßig
mit LED ausgeleuchtet wird.

Für ein ultimatives Publikumserlebnis
und eine nachhaltige Zukunft.

**Wollen Sie im
Rampenlicht stehen?**



Lumosa GmbH
info@lumosa.de
+49 7221 4052

www.sportplatzbeleuchtung.de

Positive Signale bei Kindern, Mädchenteams und Schiris

NFV geht bundesweiten Trend mit und verzeichnet Zuwachs bei Mannschaften, Mitgliedern und Unparteiischen



Der NFV verzeichnete im vergangenen Jahr insbesondere im Nachwuchsbereich einen Zuwachs. Foto: Stefan Zwing

Die offizielle DFB-Mitgliederstatistik der Saison 2025/26 bestätigt den positiven Trend im deutschen Fußball. Nach dem erstmaligen Überschreiten der Marke von acht Millionen Mitgliedschaften im vergangenen Jahr wurde mit nun 8,2 Millionen ein neuer Höchstwert erreicht. Mit 646.976 Mitgliedern stellt der Niedersächsische Fußballverband weiterhin knapp acht Prozent aller DFB-Mitgliedschaften und bleibt damit der zweitgrößte Landesverband.

Auch die Zahl der Vereine im NFV ist nahezu konstant geblieben. 2.684 Klubs gehören dem Verband an – lediglich fünf weniger als in der Vorsaison. Erstmals nach mehreren Jahren des Wachstums ging die Zahl der aktiven Spielerinnen und Spieler leicht zurück. Im NFV waren in der Saison 2025/26 insgesamt 273.204 Aktive gemeldet, ein Rückgang von rund 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Im weiblichen Bereich steigen die Zahlen dagegen an. Vor allem in den jüngeren Altersklassen verzeichnet Niedersachsen spürbare Zuwächse. Die Zahl der C-Juniorinnen-Mannschaften stieg auf 251 (+25), bei den E-Juniorinnen auf 232 (+45) und bei den F-Juniorinnen auf 98 (+27). Auch im Ü 32-Bereich konnten 29 zusätzliche Mannschaften gemeldet werden. Damit ist der Mädchenfußball drei Jahre vor der UEFA Women's EURO in Deutschland weiterhin ein Wachstumstreiber. Dies ist sicherlich auch zurückzuführen auf die aus dem DFB-Assist hervorgegan-

genen Strategien auf Landesverbandsebene, für die in Niedersachsen unter dem Namen „Dein Spiel!“ im April des vergangenen Jahres der Startschuss erfolgte.

Erfreulich bleibt auch die Entwicklung im Schiedsrichterwesen. Nachdem die Zahl der Unparteiischen über viele Jahre rückläufig war, konnte bereits zum dritten Mal in Folge ein Zuwachs verzeichnet werden. Für den NFV waren in der Saison 2025/26 insgesamt 7.956 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter im Einsatz – 657 mehr als im Vorjahr. Sie leiteten über 151.000 offiziell angesetzte Spiele in Niedersachsen. Einen wichtigen Beitrag zu dieser Entwicklung leistet das DFB-Punktespiel, das Vereine unter anderem für die Gewinnung neuer Unparteiischer unterstützt. Allein in Niedersachsen wurden 172 Schiri-Neulingslehrgänge als entsprechende Maßnahme umgesetzt, bundesweit sogar 1.395.

Auch bei den Mannschaftszahlen setzt sich die positive Entwicklung fort.

Insgesamt nahmen 18.148 Teams am Spielbetrieb des NFV teil – ein Plus von 914 Mannschaften gegenüber der Vorsaison. Besonders dynamisch wächst weiterhin der Kinderfußball. Die Zahl der F-Junioren-Mannschaften stieg um 386 auf 3.150, bei den G-Junioren wurden mit 1.938 Mannschaften 290 neue Teams gemeldet. Auch in den Altersklassen der D- und E-Junioren wurden deutliche Zuwächse registriert. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Einführung der neuen Spielformen mit kleineren Mannschaftsgrößen ebenfalls auf die Statistik auswirkt und frühere Mannschaften teilweise in mehrere Teams aufgeteilt werden.

Die Zahl der Erstregistrierungen ging zwar gegenüber dem Rekordwert des Vorjahres um rund elf Prozent auf 32.247 zurück, liegt damit aber weiterhin über dem Niveau vor der Coronapandemie. Dies unterstreicht, dass das Interesse am organisierten Fußball in Niedersachsen langfristig hoch bleibt.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Qualifizierung. Insgesamt stellte der NFV in der Saison 2025/26 3.988 Qualifikationen aus. Besonders gefragt waren dabei erneut die niedrigschwelligen Einstiegsangebote: 2.443 Teilnehmende absolvierten erfolgreich den DFB-Basis-Coach oder das Kindertrainer-Zertifikat. Hinzu kamen 1.009 neu ausgestellte Trainer-C-Lizenzen – das entspricht fast 14 Prozent aller bundesweit vergebenen Lizenzen (27.441). Darüber hinaus erhielten 239 Teilnehmende das zur Saison 2025/26 eingeführte Jugendtrainer-Zertifikat, das 20 Lerneinheiten beinhaltet. Ergänzt wird das Angebot durch den NFV-Junior-Coach, der in Niedersachsen eigenständig umgesetzt wird. In 16 Lehrgängen wurden dabei weitere 297 Teilnehmende als Nachwuchstrainerinnen und -trainer qualifiziert. *koe*

Die wichtigen NFV-Zahlen in der Übersicht:

Inhalt	2026	2025	Veränderung
Vereine gesamt	2.684	2.689	– 5
Mitglieder gesamt	646.976	644.286	+2.690
Mannschaften gesamt	18.148	17.234	+ 914
Schiedsrichter gesamt	7.956	7.299	+ 657
Erstregistrierungen	32.545	36.350	–3.896
Aktive Spielerinnen und Spieler	273.204	277.954	–4.750
Spiele	151.627	159.234	–7.607

+ KI-generiert



Höchste Zeit für einen Generationswechsel.

Der neue Multivan. Jetzt vorbestellen.



Nutzfahrzeuge



Ungeschlagen zur Meisterschaft und zum Bezirksligaaufstieg, dazu Gewinner des VGH Fairness-Cup: Der SV Dalum hat allen Grund zum Jubeln über den Erfolg in der abgelaufenen Saison. Fotos (3): Jörn Hessel

Platztausch an der Spitze: SV Dalum kürt sich zum Sieger

Der Kreisligist fängt den klassenhöheren TuS Schwarz Weiß Enzen im zweiten Halbjahr noch ab – Vier Gelbe Karten in 13 Rückrundenspielen sorgen für Titelgewinn – Ostfriesland ist bei den Vereinen und Kreisen neues Schlusslicht

Von SEBASTIAN KOELMAN

Insgesamt 933 Vereine zwischen der Bundesliga und Kreisliga haben in der abgelaufenen Saison ihre Meisterschaftsrunden beendet und dabei zusammengerechnet 59.093 Gelbe,

Gelb-Rote und Rote Karten gesammelt. 13 Verwarnungen davon entfallen auf den SV Dalum, der damit in 26 Spielen einen Quotienten von 0,5 aufweist und als fairste Mannschaft Niedersachsens erstmals den VGH Fairness-Cup gewinnt.

Zur Halbzeit lag der Kreisligameister aus dem NFV-Kreis Emsland noch knapp hinter dem TuS Schwarz Weiß Enzen aus der Bezirksliga auf dem zweiten Rang. Doch weil seit dem Winter lediglich vier weitere Gelbe Karten für Dalum dazukamen, fing das Team von Trainer Thomas Hessel die Schaumburger im zweiten Halbjahr noch ab und darf sich über den Gewinn des VGH Fairness-Cup freuen.

„Wir haben mit Beginn der Rückserie die Wertung und insbesondere das Abschnitten von Enzen verfolgt, weil wir gesehen haben, dass wir ganz vorne mit dabei sind. Als Spitzenreiter in unserer Staffel war es für uns deutlich einfacher, auch mal auf ein Foulspiel zu verzichten und so eine unnöti-

22 Kreisligisten führen Kreise an

In den 31 niedersächsischen Fußballkreisen sind es 22 Kreisligisten, welche ihre jeweiligen Kreise anführen. Dazu gesellen sich neun höherklassig spielende Teams. Unter ihnen sind der Landesligist VfR Germania Ochtersum (NFV-Kreis Hildesheim-Holzminde), der als Tabellenletzter den bitteren Gang in die Bezirksliga antreten muss, sowie die Bezirksligisten TuS Schwarz Weiß Enzen (Schaumburg), TSV Elstorf (Harburg), SV Bad Laer (Osnabrück), BSC Acosta II (Braunschweig), MTV Wolfenbüttel II (Nordharz), SV Vorwärts Hülse (Verden), TSV Landolfshausen/Seulingen (Göttingen-Osterode) und SV Großefehn (Ostfriesland).

ge Karte zu vermeiden. Dafür haben wir die Mannschaft schon immer wieder sensibilisiert“, verrät Hessel das Geheimnis des erfolgreichen Platztausches an der Spitze. Der 46-Jährige heuerte im vergangenen Sommer zum zweiten Mal als Trainer bei seinem Heimatverein SV Dalum an und führte das Team ungeschlagen zur Meisterschaft und zum Aufstieg in die Bezirksliga.

Der kleine Verein aus der zum knapp 12.000 Einwohner zählenden Gemeinde Geeste liegt am westlichen Rand von Dalum und befindet sich keine 20 Kilometer entfernt von der niederländischen Grenze. 1926 wurde der Klub, der die Vereinsfarben Gelb und Schwarz trägt, gegründet und



Zum 100-jährigen Vereinsjubiläum beschenkte sich Dalum nach 13 Jahren mit der Rückkehr in die Bezirksliga und dem Titel „Fairste Mannschaft Niedersachsens“.

Statistiken zum VGH Fairness-Cup 2025/26

Top in den einzelnen Spielklassen

Die jeweils bestplatzierten Mannschaften belegen in ihren Ligen in der Gesamtwertung aller 933 Mannschaften mit den aufgeführten Quotienten nachfolgend genannte Plätze. Zum Vergleich ist die Abschlusswertung von 2024/25 angegeben:

Liga	Verein	2025/26	2024/25
1. Bundesliga	VfL Wolfsburg	2,47/449	2,88/670
2. Bundesliga	Hannover 96	2,26/324	3,00/722
3. Liga	VfL Osnabrück	2,13/256	3,53/882
Regionalliga	SSV Juddeloh II	2,82/629	3,91/925
Oberliga	TSV Wetschen	2,33/366	1,15/14
Landesligen	VfR Germ. Ochtersum	1,53/43	1,13/12
Bezirksligen	TuS SW Enzen	0,80/2	1,66/94
Kreisligen	SV Dalum	0,50/1	2,70/591

Die Teams der Ligen im Schnitt

Liga	Anzahl	Schnitt
1. Bundesliga	1	2,47
2. Bundesliga	2	2,87
3. Liga	2	2,50
Regionalliga Nord	9	3,16
Oberliga Niedersachsen	16	3,10
Landesligen	65	2,83
Bezirksligen	276	2,60
Kreisligen	562	2,50

Die Bezirke im Vergleich

Bezirk	Teams	Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
Braunschweig	192	5.298	10.710	405	313	22	2,59
Hannover	242	7.116	14.964	558	423	34	2,68
Lüneburg	220	6.396	12.958	438	343	18	2,52
Weser-Ems	279	8.289	17.062	518	401	17	2,50

In der Top 50-Tabelle sind: 19 Teams aus dem NFV-Bezirk Weser-Ems, zwölf Mannschaften aus dem Bezirk Braunschweig, elf Teams aus dem Bezirk Lüneburg sowie acht Mannschaften aus dem Bezirk Region Hannover. Mit zwölf Mannschaften stellt der Kreis Emsland die meisten Vereine in dieser Tabelle. Es folgt der Kreis Gifhorn mit fünf Mannschaften vor den Kreisen Region Hannover (4), Bentheim, Braunschweig, Northeim-Einbeck, Schaumburg und Stade (je 3).

Fairste Liga: Kreisliga Süd/Mitte Emsland

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
364	544	12	8	0	1,70

Härteste Liga: Kreisliga Region Hannover Staffel 4

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
420	976	67	40	6	3,42

Gesamtdurchschnitt 933 Teams – Endstand 2025/26

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
27.099	55.694	1.919	1.480	91	2,57

Vergleich Endstand 2024/25 (955 Teams)

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
27.919	57.041	1.919	1.474	60	2,53

Strafen gegen „Teamoffizielle“

Liga	Gelb	Gelb-Rot	Rot
1. Bundesliga	7	0	0
2. Bundesliga	11	0	0
3. Liga	7	0	0
Regionalliga	59	5	4
Oberliga	64	2	5
Landesligen	222	17	11
Bezirksligen	801	48	42
Kreisligen	1.183	76	70
Gesamt	2.354	148	132



Die Gegenwart der (Ex)-Champions

Jahr	Verein	Spielklasse	Platz	Quotient
1993	TuS Celle FC	Kreisliga Celle	398	2,39
1994 + 95	SV Wipplingen	1. Kreisklasse Emsland Nord	nicht gewertet	nicht gewertet
1996	MTV Bokel	Bezirksliga 4 Lüneburg	257	2,13
1997	FC Eisdorf	Kreisliga Göttingen-Osterode	158	1,92
1998	SpVgg Brandl.-H.	Kreisliga Bentheim	243	2,08
1999	ESV Lüneburg	3. Kreisklasse Heide-Wendland Nord	nicht gewertet	nicht gewertet
2000	SV Halchter	1. Nordharzklasse Staffel 2	nicht gewertet	nicht gewertet
2001 + 02	TSV Lochtum	1. Nordharzklasse Staffel 1	nicht gewertet	nicht gewertet
2003	SF Lechtingen	Bezirksliga 5 Weser-Ems	636	2,84
2004	TSV Kl. Berkel/Wangelst	1. Kreisklasse Hameln-Pyrmont	nicht gewertet	nicht gewertet
2005	SV Hönisch	1. Kreisklasse Verden	nicht gewertet	nicht gewertet
2006	SV Bad Rothenfelde	Bezirksliga 5 Weser-Ems	358	2,31
2007 + 08	Spvgg Oetzen/Stöcken	1. Kreiskl. Heide-Wendland Süd	nicht gewertet	nicht gewertet
2009	FC Osterstedt/Rhade	1. Kreisklasse Rotenburg Nord	nicht gewertet	nicht gewertet
2010	SV Scharnebeck	Bezirksliga 1 Lüneburg	247	2,09
2011	SV Heiligenfelde	Bezirksliga 1 Hannover	383	2,36
2012	SV Viktoria Gesmold	Bezirksliga 5 Weser-Ems	125	1,84
2013	SSV Vorsfelde II	Bezirksliga 1 Braunschweig	352	2,3
2014 + 15	MTV Barum	Bezirksliga 1 Lüneburg	325	2,26
2016	TSG S.-Fahrenhorst	Kreisliga Diepholz	120	1,83
2017	TSG Seckenh.	Kreisliga Diepholz	120	1,83
	SV Emmendorf	Kreisliga Heide-Wendland	268	2,13
2018	SC Uchte II	3. Kreisklasse Süd Nienburg	nicht gewertet	nicht gewertet
2019	SV Bad Bentheim II	Kreisliga Bentheim	113	1,80
2020	BSC Acosta II	Bezirksliga 2 Braunschweig	11	1,27
2021	Nicht gewertet	Saisonabbruch wegen Corona		
2022	SV Ippensen	Bezirksliga Lüneburg 3	85	1,73
2023	SV Bokeloh	Opti Wohnwelt Emslandliga	38	1,5
2024	SG Lenne-Wangelst. II	1. Kreisklasse Holzminden	nicht gewertet	nicht gewertet
2025	TSV Lenne	Bezirksliga 4 Hannover	264	2,13
	SV Marhorst	Kreisliga Diepholz	64	1,63
2026	SV Dalum	Kreisliga Süd/Mitte Emsland	1	0,50



Der SV Dalum ist die Gewinnermannschaft des VGH Fairness-Cup in der Saison 2025/26.

feiert damit in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Damit haben die Emsländer gleich mehrfach Grund zum Feiern.

Die souveräne Rückkehr in die Emslandliga mit 24 Siegen und lediglich zwei Unentschieden krönte die Mannschaft mit einem durchweg fairen Auftreten auf und abseits des Rasens und darf sich verdientermaßen als fairste Mannschaft Niedersachsens bezeichnen. „Dass wir den VGH Fairness-Cup gewinnen konnten, ist auch ein positives Zeichen für den Verein. Es ist wichtig, dass man auf dem Fußballplatz vernünftig miteinander umgeht und Verletzungen nicht einfach billigend in Kauf nimmt, weil man überhart in

den Zweikampf geht. Das ist für mich als Trainer enorm wichtig“, so Hessel, der seine Karriere als Spieler in Dalum begann und zwischen 2017 und 2022 bereits fünf Jahre in seinem Heimatverein als Trainer aktiv war. „Seit dem Winter hatten wir neben dem Aufstieg auch den Gewinn der Fair Play-Wertung als Ziel. Für mich ist es eine große Wertschätzung, dass man fair spielen und damit auch erfolgreich sein kann. Wir sind sehr stolz auf die Mannschaft.“

Für den Herbstmeister aus Enzen aus der Bezirksliga Region Hannover (Staffel 3) reichte es am Ende immerhin zum zweiten Platz. Nach lediglich zehn Verwarnungen in der Hinrunde

folgten in der zweiten Saisonhälfte weitere 14 Gelbe Karten, sodass Dalum noch vorbeiziehen konnte.

Komplettiert wird das Treppchen vom FC Weser, Kreisligist aus dem NFV-Kreis Northeim-Einbeck, der zur Halbzeit noch auf Rang 18 rangierte und von allen Spitzenteams den größten Sprung im Klassement hingelegt hat. Unter den ersten zehn Mannschaften im Gesamtranking des VGH Fairness-Cup befinden sich neben Enzen noch zwei weitere Bezirksligisten. Der TSV Elstorf aus dem NFV-Kreis Harburg belegt mit 31 Gelben und einer Roten Karte in 30 Partien den siebten Platz, während der HSV Hankensbüttel (NFV-Kreis Gifhorn) bei der identischen Anzahl an absolvierten Spielen 30 Verwarnungen sowie je eine Gelb-Rote und eine Rote Karte erhielt und damit das Schlusslicht der



Neun Meister und ein Absteiger belegen Spitzenplätze

Ochtersum trotz sportlichem Misserfolg fairste Landesligamannschaft

64 Staffeln bzw. Ligen mit insgesamt 933 Mannschaften umfasst die Auswertung des VGH Fairness-Cup 2025/26. Gleich neun Teams glänzten in der abgelaufenen Saison nicht nur als Meister, sondern wurden zugleich auch fairste Mannschaft in ihrer jeweiligen Liga. Neben dem Gesamtsieger SV Dalum aus dem NFV-Kreis Emsland bewiesen auch die Bezirksligisten TSV Elstorf

(Harburg), MTV Wolfenbüttel II (Nordharz) und SV Vorwärts Hülse (Verden) sowie die Kreisligisten FC Wörpetal (Rotenburg), TuS Emstekerfeld (Cloppenburg), VfL Stenum II (Oldenburg-Land/Delmenhorst) und FSV Schöningen II (Helmstedt), dass sportlicher Erfolg und ein faires Auftreten keine Gegensätze sein müssen.

Eine bemerkenswerte Leistung bot auch der Landesliga-Absteiger

VfR Germania Ochtersum, der trotz des sportlichen Misserfolges stets fair agierte und mit 41 Gelben sowie je einer Gelb-Roten und einer Roten Karte in 32 Partien den ersten Platz im NFV-Kreis Hildesheim-Holzminden belegte. In der Gesamtwertung rangiert das Team auf Rang 43, was beweist, dass es auch im Abstiegskampf sportlich fair zugehen kann.

Top 10 bildet. Als fairste Profimannschaft darf sich der Zweitligaaufsteiger VfL Osnabrück bezeichnen, der mit einem Quotienten von knapp über zwei auf Platz 256 rangiert.

Ostfriesland bei den Vereinen und Kreisen neues Schlusslicht

Während der SV Dalum am oberen Ende der Tabelle liegt, belegt die SG Rot-Weiß Emden/Kickers Emden II U 23 mit einem Quotienten von 5,6 den letzten Platz vor dem SV Concor-

dia Suurhusen (Quotient 5,4). Beide Vereine stammen aus dem NFV-Kreis Ostfriesland. Dies führt auch dazu, dass der nordwestlichste aller NFV-Kreise im Vergleich mit den übrigen 30 das Schlusslicht bildet und damit Celle ablöst, der im vergangenen Jahr die rote Laterne innehatte. An der Spitze thront erneut das Emsland, gefolgt von der Grafschaft Bentheim und Northeim-Einbeck auf den Plätzen zwei und drei.

Auf Bezirksebene geht der erste Platz fast schon traditionell an We-

ser-Ems (Quotient von 2,50), gefolgt von Lüneburg (Quotient von 2,52), Braunschweig (2,59) und der Region Hannover (Quotient von 2,68). Die beiden letztjährigen VGH Fairness-Cup-Sieger SV Marhorst (NFV-Kreis Diepholz) und TSV Lenne (NFV-Kreis Hildesheim-Holzminde) konnten ihre Spitzenposition nicht verteidigen. Während Marhorst mit Rang 64 dennoch ein beachtliches Ergebnis erzielte, schloss Lenne die Fairness-Wertung als Bezirksligaaufsteiger auf dem 264. Platz ab.

Top-50-Tabelle der Saison 2025/26 – Endstand

Platz/Verein	Spielklasse	Kreis	Bezirk	Tabellen-stand	Spiele	Gelbe Karten	Gelb-rote Karten	Rote Karten	n. a./Sportger.	Punkte	Wert
1. SV Dalum	Kreisliga	Emsland	WE	1	26	13	0	0	0	13	0,5
2. TuS Schwarz Weiß Enzen	Bezirksliga	Schaumburg	HA	6	30	24	0	0	0	24	0,8
3. FC Weser	Kreisliga	Northeim-Einbeck	BS	8	28	25	0	0	0	25	0,8928
4. VfL Stenum II	Kreisliga	Oldenburg-L/Delmenh.	WE	1	30	22	0	1	0	27	0,9
5. SV Groß Oesingen	Kreisliga	Gifhorn	BS	6	28	25	0	1	0	30	1,0714
6. SV Dohren	Kreisliga	Emsland	WE	7	26	26	0	1	0	31	1,1923
7. TSV Elstorf	Bezirksliga	Harburg	LG	1	30	31	0	1	0	36	1,2
8. ASC Cranz-Estebürgge	Kreisliga	Stade	LG	7	28	32	1	0	0	35	1,25
Heidmark SVE Bad Fallingb. Stel	Kreisliga	Heidekreis	LG	7	24	27	1	0	0	30	1,25
10. HSV Hankensbüttel	Bezirksliga	Gifhorn	BS	3	30	30	1	1	0	38	1,2666
11. BSC Acosta II	Bezirksliga	Braunschweig	BS	4	29	34	1	0	0	37	1,2758
12. TSV Algesdorf	Kreisliga	Schaumburg	HA	10	30	39	0	0	0	39	1,3
13. SV Vorwärts Hülse	Bezirksliga	Verden	LG	1	30	40	0	0	0	40	1,3333
14. SV Bad Laer	Bezirksliga	Osnabrück	WE	8	32	43	0	0	0	43	1,3437
15. FC Brome	Bezirksliga	Gifhorn	BS	15	30	41	0	0	0	41	1,3666
16. SV Stöckheim	Kreisliga	Braunschweig	BS	11	26	36	0	0	0	36	1,3846
SV Union Lohne II	Kreisliga	Bentheim	WE	3	26	36	0	0	0	36	1,3846
18. FC Wölpetal	Kreisliga	Rotenburg	LG	1	26	31	0	1	0	36	1,3846
19. SV Concordia Emsbüren II	Kreisliga	Emsland	WE	14	26	28	1	1	0	36	1,3846
20. VfL Güldenstern Stade II	Kreisliga	Stade	LG	2	28	34	0	1	0	39	1,3928
21. SG Elfas	Kreisliga	Northeim-Einbeck	BS	12	28	29	0	2	0	39	1,3928
22. TSV Hillerse	Bezirksliga	Gifhorn	BS	1	30	42	0	0	0	42	1,4
TSV Steinbergen	Kreisliga	Schaumburg	HA	9	30	42	0	0	0	42	1,4
24. FSV Schöningen II	Kreisliga	Helmstedt	BS	1	22	23	1	1	0	31	1,4090
25. ASV Altenlingen II	Kreisliga	Emsland	WE	4	26	37	0	0	0	37	1,4230
26. SV Adler Messingen	Kreisliga	Emsland	WE	2	26	34	1	0	0	37	1,4230
27. TuS Bröckel	Kreisliga	Celle	LG	5	28	40	0	0	0	40	1,4285
28. SV Westerbeck	Kreisliga	Gifhorn	BS	1	28	32	1	1	0	40	1,4285
29. VfL Weiße Elf Nordhorn	Bezirksliga	Bentheim	WE	4	30	35	1	1	0	43	1,4333
30. SV Olympia Uelsen	Kreisliga	Bentheim	WE	4	26	38	0	0	0	38	1,4615
31. SV Olympia '92	Kreisliga	Braunschweig	BS	13	26	30	1	1	0	38	1,4615
32. MTV Langlingen	Kreisliga	Celle	LG	4	28	41	0	0	0	41	1,4642
33. SG 05 Ronnenberg	Kreisliga	Region Hannover	HA	10	28	36	0	1	0	41	1,4642
34. FC Rosengarten	Kreisliga	Harburg	LG	10	28	33	1	1	0	41	1,4642
35. FC Hambergen	Kreisliga	Osterholz	LG	12	30	35	3	0	0	44	1,4666
36. SV Großefehn	Bezirksliga	Ostfriesland	WE	2	30	39	0	1	0	44	1,4666
37. SV Raspo Lathen	Kreisliga	Emsland	WE	1	26	39	0	0	0	39	1,5
38. SC Baccum	Kreisliga	Emsland	WE	3	30	42	1	0	0	45	1,5
SV Bokeloh	Kreisliga	Emsland	WE	1	30	42	1	0	0	45	1,5
40. TuS Pewsum	Bezirksliga	Ostfriesland	WE	1	30	39	2	0	0	45	1,5
41. SV Germania Grasdorf	Kreisliga	Region Hannover	HA	1	28	33	3	0	0	42	1,5
42. SV Sigiltra Sögel	Kreisliga	Emsland	WE	9	26	34	0	1	0	39	1,5
43. VfR Germania Ochtersum	Landesliga	Hildesheim-Holzminde	HA	17	32	41	1	1	0	49	1,5312
44. SV Uetze 08	Kreisliga	Region Hannover	HA	2	30	41	0	1	0	46	1,5333
45. Tus Haren	Kreisliga	Emsland	WE	11	30	38	1	1	0	46	1,5333
46. FC Hettensen/Ellierode	Kreisliga	Northeim-Einbeck	BS	4	28	40	1	0	0	43	1,5357
47. SuS Darne 1	Kreisliga	Emsland	WE	8	26	40	0	0	0	40	1,5384
48. SV Germania Helstorf	Bezirksliga	Region Hannover	HA	8	30	39	1	1	0	47	1,5666
49. FC Wischhafen/Dornbusch	Kreisliga	Stade	LG	14	28	41	1	0	0	44	1,5714
50. SV Voran Brögbern	Kreisliga	Emsland	WE	9	26	38	1	0	0	41	1,5769

BLICK in die Top-Ligen

1. Bundesliga

	VfL Wolfsburg
Spiele	34
Gelb	73
Gelb-Rot	2
Rot	1
n. ang./Sportg.	0
Wert	2,4705
Rang	449

2. Bundesliga

	Hannover 96	BTSV E. Br'schweig
Spiele	34	34
Gelb	74	82
Gelb-Rot	1	2
Rot	0	6
n. ang./Sportg.	0	0
Wert	2,2647	3,4705
Rang	324	848

3. Liga

	VfL Osnabrück	TSV Havelse
Spiele	38	38
Gelb	81	92
Gelb-Rot	0	4
Rot	0	1
n. ang./Sportg.	0	0
Wert	2,1315	2,8684
Rang	256	646

Regionalliga Nord

	SSV Jeddelloh	SV Meppen	Hannover 96 II (U 23)	BW Lohne	HSC Hannover	FC Schöningen	SV Drochtersen/Assel
Spiele	34	34	34	34	34	34	34
Gelb	80	95	92	80	74	89	98
Gelb-Rot	2	1	2	1	1	1	4
Rot	2	0	0	3	5	3	1
n. ang./Sportg.	0	0	0	0	0	0	0
Wert	2,8235	2,8823	2,8823	2,8823	3,0	3,1470	3,3823
Rang	629	650	651	652	714	767	827

Regionalliga Nord

	BSV Kickers Emden	VfB Oldenburg
Spiele	34	34
Gelb	96	100
Gelb-Rot	5	2
Rot	2	5
n. ang./Sportg.	0	0
Wert	3,5588	3,8529
Rang	860	890

Oberliga Niedersachsen

	TSV Wetschen	TuS Bersenbrück	SV Holthausen-Biene	VfV B. 06 Hildesheim
Spiele	30	30	30	30
Gelb	59	63	69	64
Gelb-Rot	2	11	2	2
Rot	1	1	0	1
n. ang./Sportg.	0	0	0	0
Wert	2,3333	2,3666	2,5	2,5
Rang	366	383	451	456

Oberliga Niedersachsen

	SC Spelle-Venhaus	Lüneburger SK Hansa	SV Meppen II	FC Verden 04	SV Atl. Delmenhorst	1. FC G. Egest.-Langr.	MTV Wolfenbüttel
Spiele	30	30	30	30	30	30	30
Gelb	65	71	69	75	74	71	77
Gelb-Rot	2	2	1	2	1	2	2
Rot	1	2	3	2	3	3	2
n. ang./Sportg.	0	0	0	0	0	0	0
Wert	2,5333	2,9	2,9	3,0333	3,0666	3,0666	3,1
Rang	475	663	665	722	735	736	748

Oberliga Niedersachsen

	E. Br'schweig U 23	Heeslinger SC	U.S.I. L.-M. Wolfsburg	BSV Rehden	SV Wilhelmshaven
Spiele	30	30	30	30	30
Gelb	71	76	84	90	117
Gelb-Rot	3	1	3	8	8
Rot	3	5	1	4	1
n. ang./Sportg.	0	0	1	0	0
Wert	3,1666	3,4666	3,6	4,2666	4,8666
Rang	772	847	868	910	928

Schlusslichter

	Lohne 96	SV Conc. Suurhusen	SG RW Kick. Emden
Spiele	28	30	30
Gelb	80	111	90
Gelb-Rot	3	7	11
Rot	9	2	5
n. ang./Sportg.	1	2	2
Wert	5,1428	5,4	5,6
Rang	931	932	933



Foto: Imago

Die Kreise im Vergleich

Kreis	Kreis Summe Karten (Spieler und Offizielle)					Verein Summe Karten (Spieler und Offizielle)									
	Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	nicht angetr./Sport-gericht	Punkte	Wertg.	Fairstes Team	Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	nicht angetr./Sport-gericht	Punkte	Wertg.
1. (1.) Emsland	1.662	3.071	74	48	1	3.543	2.1177	SV Dalum	26	13	0	0	0	13	0,5
2. (3.) Bentheim	634	1.171	34	19	0	1.368	2.1467	SV Union Lohne II	26	36	0	0	0	36	1,3846
3. (4.) Northeim-Einbeck	540	976	28	23	0	1.175	2.1690	FC Weser	28	25	0	0	0	25	0,8928
4. (2.) Schaumburg	660	1.238	39	22	0	1.465	2.2196	TuS Schwarz Weiß Enzen	30	24	0	0	0	24	0,8
5. (11.) Gifhorn	720	1.302	49	34	3	1.649	2.2885	SV Gr.Oesingen	28	25	0	1	0	30	1,0714
6. (10.) Osterholz	630	1.144	46	31	3	1.467	2.3285	FC Hambergen	30	35	3	0	0	44	1,4666
7. (9.) Vechta	922	1.817	53	43	1	2.201	2.3839	1. FC Varenesch	30	48	0	0	0	48	1,6
8. (7.) Celle	570	1.029	36	32	7	1.367	2.3935	TuS Bröckel	28	40	0	0	0	40	1,4285
9. (8.) Rotenburg	634	1.267	38	34	0	1.551	2.4369	FC Wölpetal	26	31	0	1	0	36	1,3846
10. (12.) Hameln-Pyrmont	488	998	29	22	1	1.205	2.4580	TB Hilligsfeld	26	42	0	0	0	42	1,6153
11. (5.) Harburg	690	1.357	49	35	2	1.699	2.4603	TSV Elstorf	30	31	0	1	0	36	1,2
12. (6.) Diepholz	812	1.610	44	43	6	2.017	2.4834	SV Marhorst	30	41	1	1	0	49	1,6333
13. (16.) Heide-Wendland	1.182	2.372	79	60	6	2.969	2.5077	SV Molzen	30	41	1	2	0	54	1,8
14. (13.) Osnabrück	1.696	3.611	97	72	2	4.282	2.5282	SV Bad Laer	32	43	0	0	0	43	1,3437
15. (14.) Stade	814	1.684	58	46	0	2.088	2.5497	ASC Cranz-Estebürgge	28	32	1	0	0	35	1,25
16. (15.) Heidekreis	492	1.053	35	21	0	1.263	2.5587	Heidmark	24	27	1	0	0	30	1,25
17. (17.) Peine	545	1.076	41	28	6	1.399	2.5743	FC Pfeil Broistedt	27	45	0	0	0	45	1,6666
18. (22.) Cloppenburg	736	1.616	51	28	0	1.909	2.5971	TuS Emsterkerfeld	28	45	0	1	0	50	1,7857
19. (19.) Braunschweig	696	1.358	59	51	3	1.820	2.6064	BSC Acosta II	29	34	1	0	0	37	1,2758
20. (20.) Nienburg	540	1.119	46	29	1	1.412	2.6105	TSV Eystrup I	28	41	2	0	0	47	1,6785
21. (18.) Hildesheim-Holzminden	1.390	2.898	111	76	4	3.651	2.6238	VfR Germ. Ochtersum	32	41	1	1	0	49	1,5312
22. (23.) Nordharz	1.016	2.139	71	67	3	2.717	2.6683	MTV Wolfenbüttel II	30	43	0	1	0	48	1,6
23. (31.) Oldenburg-L/Delmenh.	720	1.444	58	63	1	1.943	2.6986	VfL Stenum II	30	22	0	1	0	27	0,9
24. (25.) Verden	634	1.382	44	42	0	1.724	2.7083	SV Vorwärts Hülsen	30	40	0	0	0	40	1,3333
25. (21.) Cuxhaven	750	1.670	53	42	0	2.039	2.7186	SG Am Dobrock	30	62	0	0	0	62	2,0666
26. (24.) Göttingen-Osterode	822	1.770	73	48	1	2.239	2.7291	TSV Landolfshausen/Seulingen	30	42	1	1	0	50	1,6666
27. (28.) Jade-Weser-Hunte	865	1.936	53	50	6	2.405	2.7751	TuS Eversten	30	41	1	1	0	49	1,6333
28. (29.) Wolfsburg	603	1.322	53	37	2	1.686	2.7890	TSV Hehlingen II	22	30	2	1	0	41	1,8636
29. (26.) Helmstedt	356	767	31	25	4	1.025	2.8628	FSV Schöningen II	22	23	1	1	0	31	1,4090
30. (27.) Region Hannover	3.226	7.101	289	231	22	9.343	2.8986	SG 05 Ronnenberg	28	36	0	1	0	41	1,4642
31. (30.) Ostfriesland	1.054	2.396	98	78	6	3.140	2.9769	SV Großefehn	30	39	0	1	0	44	1,4666

Angabe in Klammern = Halbzeitwertung 2025/26

Mehr Countdowns, weniger Zeitspiel

Zur neuen Spielzeit treten auch in den Amateurspielklassen zahlreiche Änderungen im Regelwerk in Kraft – Hier gibt es eine Übersicht über die wichtigsten Änderungen



Bei Einwürfen oder Abstoßen gibt es künftig auch im Amateurbereich einen Countdown.
Foto: Sebastian Koelman

Zum Beginn einer jeden Spielzeit werden die Regeln im Fußball angepasst, überarbeitet oder erweitert. Insbesondere die Implementierung technischer Hilfsmittel wie der Video-Assistent oder die halbautomatische Abseitslinie fanden in den vergangenen Jahren den Weg ins Regelwerk. Diese finden – verständlicherweise – nur im Profibereich Anwendung, die Voraussetzungen im Amateurfußball lassen solche Technologien nicht zu.

Doch es gibt auch Anpassungen, die nicht nur auf der Weltbühne eingeführt werden, sondern ihren Weg bis in die untersten Ligen finden. Seit dem 1. Juli sind einige Änderungen in Kraft getreten, die bereits bei der Weltmeisterschaft in den USA, Kanada und Mexiko zu beobachten waren. Viele davon betreffen das Thema Zeitspiel und sollen dazu führen, dass die Nettospielzeit auf dem Feld erhöht wird. Dafür wurde beispielsweise ein

Countdown eingeführt, der bei der Ausführung von Einwürfen oder Abstoßen verhindern soll, dass sich ein Spieler zu viel Zeit lässt.

Hier gibt es die wichtigsten Anpassungen in der Übersicht.

➤ Countdowns im Falle von Zeitverzögerungen bei Einwürfen und Abstoßen (Regeln 15 & 16)

Die visuell wohl auffälligsten Regeländerungen in diesem Jahr betreffen die Einwürfe und Abstoße. Hierbei wird, ähnlich wie beim im vergangenen Jahr eingeführten Torwart-Countdown (acht Sekunden), künftig vom Schiri ein fünfsekündiger Countdown per Hand angezeigt, wenn ein Spieler oder ein Team die Spielfortsetzung verzögert.

Ist der Countdown abgelaufen und das Spiel immer noch nicht fortgesetzt, wechselt der Ballbesitz. Im Falle eines Einwurfs bekommt das gegnerische Team den Ball und kann

einwerfen, beim Abstoß bekommt das gegnerische Team einen Eckstoß zugesprochen.

➤ Zeitlimits für Auswechslungen (Regel 3)

Dass Spieler Auswechslungen möglichst zügig vollziehen sollen, ist bekannt. Neuerdings enthält das Regelwerk ein Zeitlimit, in dessen Rahmen der Wechsel passieren muss. Haben die Spieler zehn Sekunden nach der Anzeige des Wechsels den Platz noch nicht verlassen, dürfen die Einwechselspieler künftig erst nach einer Minute Wartezeit und erst in der darauffolgenden ersten Unterbrechung das Feld betreten. Die ausgewechselten Spieler dürfen in einem solchen Fall nicht auf dem Platz bleiben. Das bedeutet: Verlässt ein Spieler nicht schnell genug das Feld, bleibt das wechselnde Team mindestens eine Minute in reduzierter Personenstärke. Das Ziel dieses Zeitlimits ist es, die Unterbrechungszeiten zu reduzieren.

➤ Unterzahl nach Verletzungsunterbrechungen (Regel 5)

Nicht nur bei Auswechslungen kann es künftig vorkommen, dass Spieler*innen eine Zwangspause aufgelegt wird. Fußballer*innen müssen ab sofort, sofern sie auf dem Spielfeld behandelt werden, untersucht werden oder eine verletzungsbedingte Spielunterbrechung verursachen, das Spielfeld verlassen und dort mindestens eine Minute warten, bis sie wieder das Spielfeld betreten dürfen. Anders als bei den Auswechslungen müssen sie dabei aber nicht auf die nächste Unterbrechung warten. Hierfür reicht die Erlaubnis der Schiedsrichter, die von den Unparteiischen auch im laufenden Spiel angezeigt werden kann.

Ausnahmen von der Regel bestehen, wenn ...

- ... Torhüter sich verletzen.
- ... ein Torhüter* und ein Feldspieler nach einem Zusammenprall behandelt werden müssen.
- ... Spieler desselben Teams nach einem Zusammenprall behandelt werden müssen.
- ... sich ein Spieler schwer verletzt.
- ... ein Spieler durch ein Foul verletzt wurde, für das eine persönliche

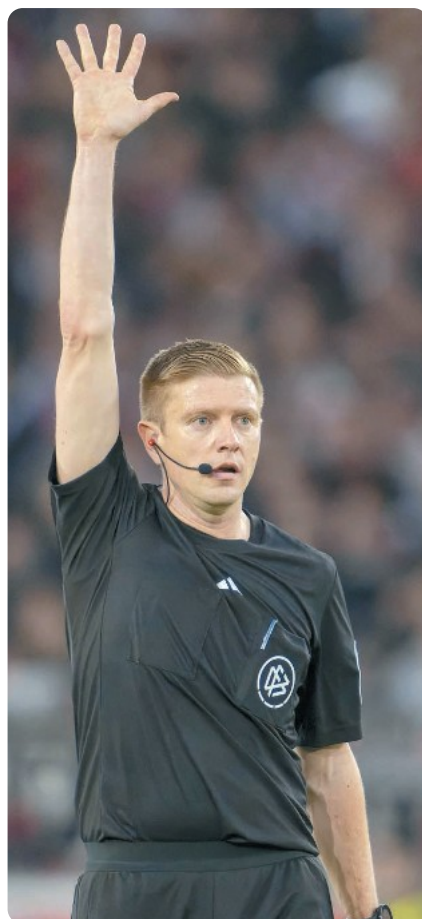
Strafe ausgesprochen wurde und die anschließende Behandlung schnell abgeschlossen wurde.
... ein Strafstoß verhängt wurde und die verletzte Person diesen schießen soll.

➤ Vorteil nach falsch ausgeführter Spielfortsetzung möglich (Regel 5)

Angenommen Spieler A von Team Blau rutscht bei der Ausführung eines Einwurfs der Ball aus der Hand. Normalerweise wäre dieses Vergehen als falscher Einwurf zu werten und der Ballbesitz würde zu Team Rot wechseln. Ergattert Spieler B von Team Rot aber nach dem Fauxpas den Ball und erspielt sich daraus eine Vorteilssituation, kann der Schiri die Situation laufen lassen. Wichtig ist, dass die Intention, wie die Spielfortsetzung (Einwurf, Abstoß, etc.) ausgeführt werden soll, grundsätzlich korrekt sein muss.

Ab der neuen Saison werden die Schiedsrichter, wie hier Robert Schröder von der SG Blaues Wunder aus Hannover, auf eine schnellere Spielfortsetzung achten und dies durch Anzeigen eines Countdowns visuell sichtbar machen.

Foto: Imago



den soll, grundsätzlich korrekt sein muss.

➤ Keine persönlichen Strafen nach Torerzielungen aus Vorteilssituationen (Regel 12)

Für das Vereiteln einer offensichtlichen Torchance gibt es in Zukunft keine Verwarnung mehr, wenn auf Vorteil entschieden und ein Tor erzielt wird. Dies gilt beispielsweise bei der klassischen „Notbremse“ oder wenn ein*e Verteidiger den Ball auf der Torlinie abwehrt und im Anschluss ein Tor erzielt wird.

➤ Tragen von Schmuck (Regel 4)

Künftig ist es erlaubt beim Fußballspielen Schmuck oder Accessoires zu tragen. Die Bedingung hierbei ist: Sie müssen ungefährlich und sicher abgedeckt sein. Es darf keine Gefahr für alle Beteiligten darstellen und auch in Zukunft ist es besser, keinen Schmuck beim Sport zu tragen. koe ■

Die wichtigsten Regeländerungen gibt es auch als Erklärung im Video.



ANGEBOTE ZUM SAISONSTART 2026

SCHÄPER

PLAYER SAFE FUSSBALLTORE MIT BEFÜLLBAREM BODEN-RAHMEN UND RÄDERN

- Optional mit Gewicht und Transporträdern oder nur mit Rädern.
- Torrahmen aus Aluminium-Ovalprofil 120 x 100 x 2,5 mm.
- Netzbefestigung im Tor- und Bodenrahmen durch innenliegende Kunststoffnetzhasen.
- Eingelassene Eckverbinder zur Stabilisierung des Torrahmens.
- In den Torrahmen eingelassene und verschweißte Netzbügel.
- In den Torrahmen eingelassene und verschweißte Bodenrahmen
- TÜV geprüft nach DIN / EN 748, mit TÜV-Zertifikat!*

ARTIKEL	ART. NR.	1 STK.	AB 2 STK.
Trainingstor - untere Tiefe 2,0 m	26PSG231	1.789,00 €	1.769,00 €
Jugendtor - untere Tiefe 1,5 m	27PSG172	1.129,00 €	1.109,00 €
Räder für Tor ohne Gewicht	00SAFERAD	170,00 €	167,00 €
Befüllbares Gewicht und Räder - 80 kg	00SAFE080	369,00 €	366,00 €
Einschubgewicht - 45 kg	00SAFE045	235,00 €	232,00 €



FRÜHJAHRSPUTZ BEI SCHÄPER. RESTPOSTEN MINITORE 120 X 80 CM



MINITOR IN L-FORM

Alu-Rundprofil 120 x 120 mm



MINITOR, STAPELBAR

Alu-Profil 75 x 50 mm - dickwandig



MINITOR, STAPELBAR

Alu-Profil 80 x 40 mm

Alle Produkte finden Sie auch in unserem Shop unter: www.sportschaeper.de/shop

Alle Preise inkl. MwSt und Fracht (deutsches Festland). Druckfehler vorbehalten. Gültig bis September 2026. *Für alle Tore gilt: TÜV-geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Antikipp-Sicherung. Spirallanker dienen unserer Meinung nach der Rutschhemmung und erfüllen nicht die Anforderungen an eine Antikipp-Sicherung! Infos zu Torsicherungen unter: www.torsicherung.de

Schäper Sportgerätebau GmbH
Telefon: 02534 621710 · www.sportschaeper.de



Der Hannoveraner Christopher Nordmeyer ist seit 2022 Trainer der deutschen Juniorinnen-Nationalmannschaft. Bei der U 19-Handball-EM 2025 sowie bei der U 20-Handball-WM 2026 führte er die Mannschaft jeweils zum Titel.



Spielmacherin Ruslana Litvinov wurde bei der WM zum MVP gewählt. Most Valuable Player, abgekürzt MVP, ist die Auszeichnung für den „wertvollsten“ (besten oder wichtigsten) Spieler bzw. Spielerin eines Turniers.

Deutschland kann Weltmeister

U 20-Frauen holen sich in Barsinghausen Feinschliff für historisches Doppel-Gold

Im Schatten der Fußball-WM haben die deutschen Handballerinnen gezeigt, dass Deutschland doch Weltmeister kann: Bei der U 20-WM in China gewannen sie das Finale gegen Dänemark mit 33:26 (15:14). Angeführt von der achtmaligen Torschützin Chiara Rohr drehte das DHB-Team wie schon im Halbfinale gegen Frankreich (36:31) im zweiten Durchgang auf und feierte den zweiten WM-Titel in dieser Altersklasse nach 2008.

Damit sind die deutschen Handball-Juniorinnen erstmals doppelter Titelträger, nachdem sie im Vorjahr

bereits die Europameisterschaft gewonnen hatten. Das war zuvor nur Norwegen (2009, 2010) und Dänemark (2015, 2016) gelungen.

Den Feinschliff für das historische Doppel-Gold holte sich das Team von Bundestrainer Christopher Nordmeyer in Barsinghausen. Untergebracht im Haus 2 der NFV-Akademie, standen in der Karl-Laue-Halle die Trainingseinheiten an. Und zwar vom 7. bis 10. Juni und anschließend im selben Monat noch mal vom 17. bis 19.

Mit dabei war auch Nordmeyers Assistentin Nadine Große, die in ihrer aktiven Laufbahn in der Bundesliga für

den SC Germania List, den Buxtehuder SV und zuletzt in der Saison 2006/07 für die HSG Blomberg-Lippe spielte. Einen Namen hat sich Große aber auch im Fußball gemacht: Seit 2006 arbeitet sie bei Hannover 96; aktuell als Assistentin der Geschäftsführung und sportlichen Leitung unter dem neuen Sport-Geschäftsführer Jonas Boldt. In dieser Eigenschaft bereitet sie die Formalien rund um die beiden ersten 96-Transfers von Jean Hugnot (zuvor Magedeburg) und Yunus Unal (Hertha) vor, ehe sie mit der Handball-Nationalmannschaft nach China flog. maf



96-Mitarbeiterin Nadine Große (schwarzes T-Shirt) ist seit Herbst 2024 Co-Trainerin der U 19/U 20-Nationalmannschaft der Frauen.

Fotos (3): Kenny Beele/DHB

DEIN VEREIN IN ADIDAS



**JETZT SCANNEN
& TEAMWEAR
ENTDECKEN**

adidas.com/adidasteam



Statte deinen Verein mit den neuesten Trikots, Trainingwear und Accessoires von adidas TEAMWEAR aus. Einfach registrieren und wir verbinden dich mit dem passenden Händler.

adidas.com/adidasteam

Highlight-Offensive soll Oberliga sichtbarer machen

Staffeltag in Barsinghausen: Mehr Karten, aber weniger Auffälligkeiten bei Trainern – Trikotabgleichmodul wird zur neuen Saison eingeführt

Von MANFRED FINGER

Mit fünf neuen Mannschaften, digitalen Neuerungen und Plänen für mehr öffentliche Wahrnehmung blickt die Oberliga Niedersachsen optimistisch auf die Saison 2026/27, die am 7. August mit der Partie TuS Bersenbrück gegen den BSV SW Rehden eröffnet wird (19.30 Uhr). Beim Staffeltag in Barsinghausen begrüßte der NFV-Spielausschussvorsitzende Burkhard Walden zunächst die Neulinge. Mit dem SC Hemmingen-Westerfeld (Region Hannover) und dem SV Vorwärts Nordhorn (NFV-Grafschaft Bentheim) sind zwei von ihnen zum ersten Mal in ihrer Vereinsgeschichte in der höchsten niedersächsischen Spielklasse der Herren vertreten. Beide stellen zudem den 60. und 61. Klub seit Einführung der eingleisigen Oberliga im Jahr 2010.

Zu den Gründungsvereinen des eingleisigen niedersächsischen Oberhauses zählt Drochtersen/Assel. In der kommenden Serie ist die seit 2015 ununterbrochen in der Regionalliga kickende Spielvereinigung aus dem Kehdinger Land erstmals auch mit seiner zweiten Herrenmannschaft auf Verbandsebene aktiv. Als Meister der Landesliga Lüneburg sicherte sich D/A II einen der 16 Oberligaplätze.

Vierter Aufsteiger ist der SSV Vorsfelde, dem nach dem Abstieg in



Der NFV-Spielausschussvorsitzende Burkhard Walden (links) führte durch den Oberliga-Staffeltag im Raum Hildesheim der NFV-Akademie in Barsinghausen. Unterstützt wurde er von Staffelleiter Jörg Zellmer (Mitte) und Lars Wolf (NFV-Teamleiter Spielbetrieb).

Fotos (2): Finger

der Spielzeit 2024/25 der sofortige Wiederaufstieg gelang. Insgesamt geht der Wolfsburger Stadtteilkлуб nach 17/18, 23/24 und 24/25 in seine vierte eingleisige Oberligasaison. Neu im Teilnehmerfeld ist neben den vier Aufsteigern auch Regionalliga-Absteiger Blau-Weiß Löhne.

„Ich wünsche allen Aufsteigern, dass sie sich länger als nur eine Saison in der Oberliga halten können“, sagte Burkhard Walden. Damit spielte er darauf an, dass in der vergangenen Saison drei der vier Aufsteiger gleich wieder abstiegen. Einzig der Lünebur-

ger SK Hansa, der Platz 6 belegte, hielt die Klasse, während Holthausen/Biene (NFV-Kreis Emsland), der TSV Wetschen (Diepholz) und der MTV Wolfenbüttel (Nordharz) das Oberhaus nach nur einem Jahr wieder verlassen mussten.

Staffelleiter Jörg Zellmer zog eine insgesamt positive Bilanz der vergangenen Spielzeit. Dank eines 16 er-Feldes konnten reguläre 30 Spieltage ausgetragen werden. Allerdings sorgten mehrere Spielausfälle, insbesondere beim TSV Wetschen und Holthausen/Biene, für organisatorische Herausforderungen. Teilweise mussten Nachholspiele unter der Woche angesetzt werden.

Sportlich dominierte Atlas Delmenhorst die Liga und sicherte sich mit 66 Punkten souverän die Meisterschaft. Der 1. FC Germania Egestorf/Langreder belegte Rang zwei, scheiterte anschließend aber in der Aufstiegsrelegation zur Regionalliga. Holthausen/Biene und der SV Wilhelmshaven kamen ohne Feldverweis gegen Spieler durch die Saison. Insgesamt registrierte der Verband jedoch einen leichten Anstieg bei Gelb-Roten und Roten Karten.

Ein Spieler sammelte in 30 Ligaspielen 14 Gelbe Karten, mithin nahezu in jedem zweiten Spiel. Dies bedeutete für ihn zwei Sperren. Des Weiteren wurden sieben Sperren nach der 10. Gelben Karte ausgesprochen.



Der SC Hemmingen-Westerfeld um seinen Sportlichen Leiter Sven Othersen (Mitte) freut sich auf die erste Oberligasaison der Vereinsgeschichte. Rechts Thomas Wiebe (Lüneburger SK Hansa), links Teodoro Rizzo (1. FC Germania Egestorf/Langreder).

OBERLIGA NIEDERSACHSEN

SAISON 2026/27



Erstmals auf der niedersächsischen Oberliga-Landkarte vertreten sind der SV Vorwärts Nordhorn im Südwesten und der SC Hemmingen-Westerfeld im Umfeld der Landeshauptstadt Hannover.

Grafik: Jakobs

Grafik: Jakobs

84 Mal gab es eine Sperre nach der 5. Gelben Karte.

Positiv hat sich das Verhalten der Teamoffiziellen entwickelt. „Das ist deutlich besser geworden als in der Vorsaison“, berichtete Zellmer. Kein Trainer musste mehr als fünf Gelbe Karten hinnehmen. 2024/25 lag die Höchstzahl noch bei acht.

Erfreulich fiel auch der Bericht der Sicherheitskommission aus. „Wir hatten in der vergangenen Saison keine größeren Vorkommnisse“, sagte Walden und lobte den Austausch zwischen den Vereinen und den örtlichen Sicherheitsbehörden. Kritisch sprach er an, „dass Spiele angesetzt wurden auf Spielstätten, die nicht abgenommen wurden“. Deshalb bat er die Vereinsvertreter: „Wenn ihr Ausweichplätze habt, dann müsst ihr das frühzeitig kommunizieren. Und bitte kontrollieren, ob der Platz abgenommen worden ist oder gegebenenfalls noch mal kontrolliert werden muss.“ Zugelassene Kunstrasenplätze seien im Sinne des Verbandes: „Dadurch reduziert sich die Zahl der Spielausfälle.“

Jörg Zellmer informierte über die kommende Saison. Am bewährten Auf- und Abstiegsmodus ändert sich nichts: Der Meister steigt direkt in die Regionalliga auf, der Vizemeister nimmt an der Relegation teil. Geplant sind erneut vier Absteiger, wobei sich die Zahl abhängig von den Absteigern aus der Regionalliga verändern kann. Zellmer: „Sollte es aus niedersächsischer Sicht ungünstig verlaufen, füllen wir bis 18 Mannschaften auf. Sollte es dann noch mehr Absteiger geben, was ich aber nicht glaube, müsste aus der Oberliga auch der Fünftletzte absteigen.“



„Das ist deutlich besser geworden“:
Staffelleiter Jörg Zellmer zum Verhalten der Teamoffiziellen. Fotos (2): Finger



„Als gemeinsames Projekt verstehen“:
NFV-Teamleiter Lars Wolf zur Highlight-Berichterstattung der Oberliga.

Neben dem Rück- und Ausblick standen auf dem Staffeltag vor allem Neuerungen und Zukunftsprojekte im Mittelpunkt. Eine der wichtigsten Neuerungen betrifft den digitalen Trikotabgleich. Künftig müssen alle Vereine ihre Trikotsätze als Bilddatei im DFBnet hochladen, damit sich die Gastmannschaften und die Schiedsrichter ein Bild davon machen können. So sollen Konflikte wegen ähnlicher Farben künftig vermieden werden. Die Vereine erhalten dazu noch eine gesonderte Anleitung sowie Fristen für die Pflege der Daten. Im Krombacher Niedersachsenpokal wird das Verfahren

zunächst noch nicht eingesetzt. Auf Vereinsrückfrage erklärte Lars Wolf, NFV-Teamleiter Spielbetrieb, dass Schiedsrichter auch Leibchen akzeptieren würden.

Ausführlich stellte Wolf das neue Medienprojekt des Verbandes vor, mit dem eine Steigerung von Reichweite und Sichtbarkeit erzielt und die Marke „Oberliga Niedersachsen“ gestärkt werden soll. Vorgesehen ist, ab der Rückrunde von sämtlichen Oberligaspielen kostenlose Highlight-Videos zu veröffentlichen. Hierzu hat der NFV eine Förderung beantragt, über die im August entschieden wird. Alle Spiele sollen mit den bereits bei den Vereinen vorhandenen VEO-Kameras aufgezeichnet werden. Ein externer Dienstleister (Die Ligen) erstellt daraus Highlight-Zusammenfassungen von etwa drei Minuten, die montags über eigene Instagram- und YouTube-Kanäle der Oberliga Niedersachsen veröffentlicht werden.

Das Projekt ist zunächst auf ein- einhalb Spielzeiten ausgelegt. Perspektivisch könnten daraus weitere Medienangebote bis hin zu Live-streams entstehen. Die Verantwortung für die Aufzeichnung und das Hochladen der Spiele liegt jeweils beim Heimverein. „Wir sollten es als gemeinsames Projekt verstehen“, verdeutlichte Wolf gegenüber den Vereinsvertretern.

Zum Abschluss appellierte Walden an die Vereine, Schiedsrichter nach den Spielen angemessen zu verpflegen und eventuelle Unstimmigkeiten mit den Schiedsrichtern unmittelbar nach den Begegnungen zu melden. Nur so könnten Vorfälle zeitnah aufgearbeitet und Missverständnisse vermieden werden. ■

TSV Barmke will nach Abstieg auf der Couch sofort wieder rauf

SV Hastenbeck wechselt unter neuem Namen von der Ost- in die Weststaffel

Eine Woche nach den Männern startet auch bei den Frauen der Oberliga-Punktspielbetrieb. Den Auftakt in der Weststaffel macht dabei am 16. August mit der Partie TSG Burg Gretesch/Osnabrücker SC gegen BWS Tündern-Hastenbeck eine Begegnung, die es vor zwei Jahren noch im Endspiel um die Niedersachsenmeisterschaft gab. Damals besiegte der Meister der Oststaffel, der SV Hastenbeck, den Meister der Weststaffel, TSG Burg

Gretesch, mit 5:2 nach Verlängerung und sicherte sich damit neben dem NFV-Titel auch den Regionalligaaufstieg.

Im Anschluss daran gingen die Fußballerinnen der TSG Burg Gretesch mit denen des Osnabrücker SC eine Spielgemeinschaft ein, die in der vergangenen Oberligasaison Platz vier belegte. Währenddessen war Hastenbeck in der Regionalliga sportlich überfordert und erzielte insgesamt nur sieben Punkte.

Dass die Paarung zwischen beiden Vereinen nun nicht mehr am Ende einer Saison, sondern an deren Anfang stattfindet, liegt am Hastenbecker Wechsel der Staffel.

„Auf Wiedersehen Osten, willkommen Westen“, titelte ein regionales Medium zu diesem Move. Die neue Staffel betritt der Verein dabei auch mit neuem Namen: Denn zu der jetzt startenden Spielzeit bündelt der SVH seine Kräfte mit den Frauen von Blau-Weiß Tündern, dem Oberliga-

OBERLIGA FRAUEN STAFFEL WEST



Kein NFV-Bezirk stellt mehr Frauen-Oberligisten als Weser-Ems. In der Weststaffel sind es gleich zehn Teams. Hinzu kommen zwei aus Lüneburg und zwei aus Hannover.

Grafik: Jakobs

OBERLIGA FRAUEN STAFFEL OST



Vom MTV Barum im Norden bis zur Spielvereinigung Göttingen im Süden: So sieht die Landkarte der Frauen-Oberliga Staffel Ost in der Saison 2026/27 aus.

Grafik: Jakobs

achten der Vorsaison, und geht unter dem gemeinsamen Namen BWS Tündern-Hastenbeck auf Tor- und Punktejagd.

Das erklärte Ziel der Kooperation ist es, ein zentraler Leuchtturm und der erste Anlaufpunkt für fußballbegeisterte Mädchen und Frauen im Raum Hameln-Pyrmont und Umgebung zu sein. Das neue Konzept deckt dabei die gesamte Bandbreite ab: Sowohl ambitionierte, leistungsorientierte Spielerinnen als auch Breitensport-Begeisterte sollen im neuen Verein die optimalen Bedingungen und ein passgenaues sportliches Zuhause finden.

Neben der Oberliga ist der BWS Tündern-Hastenbeck mit einem Team in der Landesliga vertreten. Die dritte Frauenmannschaft wurde in der Kreisliga gemeldet, um allen Spielerinnen ausreichend Spielpraxis im Wettkampfbetrieb zu gewährleisten.

„Wir glauben fest daran, dass wir hier etwas wirklich Gutes umsetzen – und zwar ohne, dass einer der Vereine seine eigene Identität verliert“, erklärte Tündern-Vorstand Manfred Lentge gegenüber dem *Aktuellen Weser-Bergland Anzeiger* (AWESA). Sein Hastenbecker Kollege Hendrik Lity erklärte im selben Medium: „Wir haben uns in den Gesprächen von Anfang an auf Augenhöhe bewegt und uns alle die Frage gestellt, wo der Frauenfuß-

ball hier in der Region in drei bis fünf Jahren steht und wo er mit möglichen Veränderungen stehen könnte? In der Regionalliga hatten wir in der vergangenen Saison leider dauerhaft mit einem viel zu kleinen Kader zu kämpfen. Da uns nun im Sommer auch noch einige Leistungsträgerinnen verlassen, sehen wir in diesem gemeinsamen Projekt eine hervorragende Chance für einen echten und qualitativen Neuanfang.“

Neben BWS Tündern-Hastenbeck sind auch die Meister der Landesliga Hannover (SV Weyhe) und Weser-Ems (SC Spelle-Venhaus) sowie der Weser-Ems-Vizemeister Concordia Emsbüren neu in der West-

staffel. Verlassen haben die Liga Meister SV TiMoNo, der den Ost-Champion Eintracht Braunschweig in einem „Jahrhundertspiel“ besiegte (3:2 im Elfmeterschießen nach einem 5:5 in der regulären Spielzeit und Verlängerung) und sich damit den Regionalliga-Aufstieg sicherte, sowie Tabellenschlusslicht ATSV Scharmbeckstotel. Insgesamt sind 14 Teams in der Saison 2026/27 am Ball.

Mit 15 eine Mannschaft mehr weist die Oststaffel auf. Meister Braunschweig musste drin bleiben, zudem kam Regionalligist TSV Barmke runter. Der TSV stieg sozusagen auf der Couch ab, denn er war Leidtragender der Aufstiegsrelegation zur

2. Bundesliga zwischen den Regionalliga-Meistern Nord (Holstein Kiel) und West (1. FC Köln II). Da die Geißbock-Elf sich durchsetzte, rutschte Barmke als Drittlitzter eine Etage tiefer – denn ohne Aufsteiger reicht Tabellenplatz zehn nicht zum Klassenerhalt.

Auch wenn der Abstieg nach vier Jahren in Liga drei bitter schmeckte, geht Barmke mit viel Power in die neue Saison. Gegenüber den *Wolfsburger Nachrichten* sagte TSV-Abteilungsleiter Andreas Schilken: „Wir wollen sofort wieder aufsteigen und weiterhin hochklassigen Frauenfußball in der Region bieten.“ Dabei stellte er scherzend fest, dass der Abstieg auch eine gute Sache habe: „Dadurch haben wir endlich mal wieder ein regionales Duell mit Eintracht Braunschweig.“

Neu sind zudem der Landesliga-Meister des NFV-Bezirks Braunschweig (1. FC Wolfsburg) und der Hannoveraner Vizemeister VfL Eintracht Hannover. Keinen Aufsteiger stellt der NFV-Bezirk Lüneburg, da der Landesliga-Erste TSV Apensen verzichtete. Finanzielle Gründe spielten bei dieser Entscheidung keine Rolle. Vielmehr, so erklärte es Sportvorstand Oliver Drechsel gegenüber der heimischen Presse, habe die Mannschaft in den Gesprächen auf die Lebenssituationen im Kader geschaut und sei zu dem Ergebnis gekommen: Abitur, Studium und der Beruf machen den Aufwand in der Oberliga schwer planbar.

Manfred Finger ■

AOK 
aok.de/leistungen



Der Lüneburger SK Hansa geht nach einer spektakulären Aufholjagd und dem erstmaligen Pokalsieg als Titelverteidiger in die neue Saison. Foto: Stefan Zwing

Auslosung bringt attraktive Pokalduelle

Finalist Drochtersen/Assel startet gegen Aufsteiger –
Traditionsreiches Duell zwischen Hildesheim und Rehden

Ende Mai krönten sich der SSV Jetteloh II und der Lüneburger SK Hansa erstmals zum Niedersachsenpokalsieger und qualifizierten sich damit zugleich für den DFB-Pokal. Zugleich gehen beide Klubs als Titelverteidiger in die neue Saison im Krombacher Niedersachsenpokal und genießen in der ersten Runde ein Freilos. Sechs Wochen nach den beiden Finals wurden in der Geschäftsstelle des Niedersächsischen Fußballverbandes in Barsinghausen die Lose für die ersten beiden Runden in beiden Wettbewerbssträngen gezogen. Als „Losfee“ fungierte NFV-Mitarbeiterin Lilli Strauchmann, während NFV-Pokalspielleiter Jörg Zellmer als Ziehungsleiter im Einsatz war.



Den Auftakt im Strang „3. Liga/ Regionalliga“, wo insgesamt neun Mannschaften vertreten sind, bestreiten dabei der letztjährige Finalist SV Drochtersen/Assel und der frischgebackene Oberligameister SV Atlas Delmenhorst in der Qualifikationsrunde. Damit kommt es Ende Juli gleich zum Start in die neue Pokalsaison zu einem stimmungsvollen Duell zweier Pokalsieger. Während Drochtersen/Assel letztmals 2019 den Titel erringen konnte, feierte

NFV-Pokalspielleiter Jörg Zellmer (links) und „Losfee“ Lilli Strauchmann zogen unter anderem das Erstrundenduell zwischen Drochtersen/Assel und Delmenhorst.

Foto: Niclas Jakobs



Delmenhorst 2025 seinen zweiten Pokaltrophäe.

Titelverteidiger SSV Jetteloh II sowie der BSV Kickers Emden, der HSC Hannover, der TSV Havelse, der SV Meppen, der VfB Oldenburg und die FSV Schöningen genießen in der ersten Runde ein Freilos.

Ermittelt wurden auch die Paarungen im Viertelfinale. Dort kommt es zum Kräfteemessen zwischen dem amtierenden Pokalsieger SSV Jetteloh II und der FSV Schöningen. Außerdem empfängt der VfB Oldenburg den Drittligisten TSV Havelse im heimischen Marschweg-Stadion. Der Sieger aus der Partie Drochtersen/Assel gegen Delmenhorst genießt Heimrecht gegen den BSV Kickers Emden. Zudem darf sich der HSC Hannover über ein Heimspiel gegen den Drittligarückkehrer SV Meppen freuen. Alle Partien finden planmäßig vier Wochen nach der Qualifikationsrunde am 22. und 23. August statt. Eine Ausnahme bildet das Duell zwischen Jetteloh und Schöningen, da der Klub vom Küstenkanal am 23. August im DFB-Pokal gefordert ist.

Im Wettbewerbsstrang „Amateure“ zog Strauchmann ebenfalls einige spannende und durchaus attraktive Duelle. Erneut gab es keine regionale Einteilung, alle Teams befanden sich in einem Lostopf. So kommt es in der Qualifikationsrunde zum Duell zwischen dem FC Verden 04 und dem TuS BW Lohne, Pokalsieger von 2025. Alle übrigen Vereine bekamen für die Qualifikationsrunde ein Freilos zugesprochen. Gespielt wird diese Partie Ende Juli.

Die Auslosung im Achtelfinale bescherte dem Bezirkspokalsieger

Die Partien im Wettbewerbsstrang „3. Liga/Regionalliga“ in der Übersicht:

Qualifikationsrunde (25./26. Juli):

- SV Drochtersen/Assel – SV Atlas Delmenhorst

Freilose:

SSV Jetteloh II, BSV Kickers Emden, HSC Hannover, TSV Havelse, SV Meppen, VfB Oldenburg, FSV Schöningen

Viertelfinale (22./23. August):

- SSV Jetteloh II – FSV Schöningen
- VfB Oldenburg – TSV Havelse
- Sieger aus SV Drochtersen/Assel – SV Atlas Delmenhorst – BSV Kickers Emden
- HSC Hannover – SV Meppen

Die Partien im Wettbewerbsstrang „Amateure“ in der Übersicht:

Qualifikationsrunde (25./26. Juli):

- FC Verden 04 – TuS BW Lohne

Freilose:

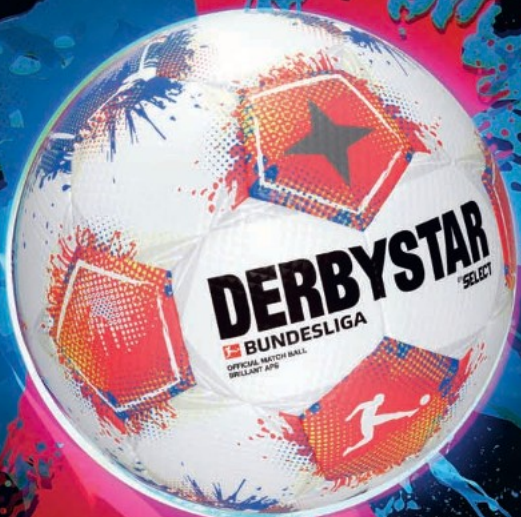
Lüneburger SK Hansa, TSV Bardowick, TuS Bersenbrück, STK Eilvese, 1. FC Germania Egestorf-Langreder, SC Hemmingen-Westerfeld, Heeslinger SC, VfV Borussia 06 Hildesheim, BSV SW Rehden, SV Vorwärts Nordhorn, SV Reisingen-Neuhaus, SC Spelle-Venhaus, VfL Stenum, SSV Vorsfelde, SV Wilhelmshaven

Achtelfinale (2./3. August):

- VfL Stenum – SV Wilhelmshaven
- VfV Borussia 06 Hildesheim – BSV SW Rehden
- SC Spelle-Venhaus – Heeslinger SC
- SC Hemmingen-Westerfeld – Lüneburger SK Hansa
- STK Eilvese – SV Vorwärts Nordhorn
- TuS Bersenbrück – SSV Vorsfelde
- TSV Bardowick – Sieger aus FC Verden 04/TuS BW Lohne
- SV Reisingen-Neuhaus – 1. FC Germania Egestorf-Langreder

VfL Stenum (Bezirk Weser-Ems) ein Heimspiel gegen den letztjährigen Halbfinalisten SV Wilhelmshaven. Der VfV Borussia 06 Hildesheim trifft im traditionsreichen Duell zuhause auf den BSV SW Rehden, während der Heeslinger SC zum Ligakonkurrenten SC Spelle-Venhaus reisen muss. Die Mission Titelverteidigung startet für den Lüneburger SK Hansa mit einem Auswärtsspiel beim Oberliga-Aufsteiger SC Hemmingen-Westerfeld. Zudem freut sich der Bezirkspokalsieger STK Eilvese (Bezirk Hanno-

ver) auf den SV Vorwärts Nordhorn. Der letztjährige Finalist TuS Bersenbrück nimmt mit dem Heimspiel gegen den SSV Vorsfelde in dieser Saison einen neuen Anlauf auf den dritten Pokalerfolg der Vereinsgeschichte, während der SV Reisingen-Neuhaus den 1. FC Germania Egestorf-Langreder empfängt. Zudem misst sich der TSV Bardowick mit dem Gewinner der Qualifikationsrunde zwischen Verden und Lohne. Die Begegnungen im Achtelfinale werden am 2. und 3. August ausgetragen. koe ■



DERBYSTAR
OFFIZIELLER SPIELBALL

**BUNDESLIGA
BRILLANT APS 2025/26**
AB SOFORT ERHÄLTlich

[/derbystar](#) [/Derbystar](#) [/derbystar.de](#) [www.derbystar.de](#)

Titelverteidiger Hannover 96 startet mit Stadtderby

Erste Paarungen bei den Frauen und B-Juniorinnen ermittelt – Auf Pokalsieger 96 könnten gleich zwei Derbys warten



September angesetzt, das Stadtderby zwischen dem HSC und 96 soll Mitte August über die Bühne gehen.

Auch bei den B-Juniorinnen wirft die neue Pokalsaison bereits ihre Schatten voraus. Der SV Meppen geht mit seinen U 15-Juniorinnen als Titelverteidiger an den Start und hat in der ersten Runde ein Freilos zugesprochen bekommen. Insgesamt 22 Teams nehmen am Verbandspokal teil, die erste Runde wird am 15. und 16. August ausgetragen.

Der Osnabrücker SC, Sieger von 2025 und letztjähriger Finalist, reist zum Auftakt nach Lohne. Zudem trifft der TSV Limmer im Stadtderby auf Hannover 96. Spannung verspricht auch das Duell der beiden Niedersachsenligisten TSV Apensen und MSG Brietlingen/ Erbstorf.

coe

Der dreifache Pokalsieger Hannover 96 startet die Mission „Erneute Titelverteidigung“ mit einem Stadtderby beim HSC Hannover.

Foto: Stefan Zwing

Die Bier- und Sektduschen liegen noch gar nicht allzu lange zurück für den dreifachen Pokalsieger Hannover 96, der sich Anfang Juni dank eines 5:0-Erfolges gegen den FC Jesteburg-Bendestorf zum zweiten Mal hintereinander den Verbandspokal sichern konnte. Nun eröffnen die Roten die neue Pokalsaison mit dem Stadtderby beim Oberligisten HSC Hannover. Sollte sich der Favorit durchsetzen, käme es in der zweiten Runde gleich zum nächsten Derby, denn dort wartet der VfL Eintracht Hannover.

Der Finalist aus Jesteburg-Bendestorf empfängt in der zweiten Runde den Ligakonkurrenten SV Ahlerstedt/Ottendorf, während der Landesligist SV Ems Jemgum im ostfriesischen Duell den Regionalligisten SpVg Aurich zu Gast hat. Der Niedersachsenmeister SV TiMoNo, zuletzt 2025 im Pokalendspiel vertreten, muss zum TuS Büppel reisen.

Der letztjährige Favoritenschreck SC Spelle-Venhaus, der gleich zwei höherklassige Mannschaften aus dem Wettbewerb gekegelt hatte, startet die Pokalsaison mit einem Auswärtsspiel beim SV Concordia Emsbüren. Beide Mannschaften durften im Juni über den Aufstieg in die Oberliga jubeln. Die Partien in der zweiten Pokalrunde sind für Ende

Die Partien im AOK Niedersachsenpokal der Frauen in der Übersicht:

1. Runde:

- HSC Hannover – Hannover 96

2. Runde:

- FC Pfeil Broistedt – PSV Grün-Weiß Hildesheim
- SV Wendessen – Eintracht Braunschweig
- TSV Limmer – SV 06 Lehrte
- SG Rodenberg – BWS Tündern-Hastenbeck
- 1. FC Wolfsburg – TSV Barmke
- VfL Wahrenholz – MTV Barum
- FC Eintracht Northeim – SVG Göttingen

- SV Ems Jemgum – SpVg Aurich
- TuS Büppel – SV TiMoNo
- SV Weyhe – TV Jahn Delmenhorst
- SV Concordia Emsbüren – SC Spelle-Venhaus
- SV Meppen U 20 – SV Heidekraut Andervenne
- TSG Burg Grefesloh/Osnabrücker SC – BW Hollage
- DJK-SV Bunnien – TuS Lutten
- FC Jesteburg-Bendestorf – SV Ahlerstedt/Ottendorf
- VfL Eintracht Hannover – Sieger aus HSC Hannover/Hannover 96

Die Partien im AOK B-Juniorinnen Niedersachsenpokal in der Übersicht:

1. Runde:

- TSV Apensen – MSG Brietlingen/Erbstorf
- Eintracht Braunschweig – FC Gleichen
- BW Lohne – Osnabrücker SC U 16
- ESV Fortuna Celle – VfL Wolfsburg U 15
- SV Weyhe – ATSV Scharnbeckstotel
- TSV Limmer – Hannover 96 U 16

Freilose:

SpVg Aurich U 16, DJK-SV Bunnien, MF Göttingen, Lehndorfer TSV, VfL Eintracht Hannover, GVO Oldenburg, SV Meppen U 15, FC Rosengarten, SV TiMoNo, 1. FC Wunstorf

AOK
aok.de/leistungen

Double für den HSC Hannover

Sport-Club aus der List ist Niedersachsenmeister bei den A- und B-Junioren – Auch Göttingens U 17 aufgestiegen – Wolfenbüttels C-Junioren triumphieren in Barsinghausen



Erst sicherten sich die A-Junioren vom HSC Hannover vor heimischer Kulisse den Landestitel ...



... bevor im Anschluss die B-Junioren das Double perfekt machten.



Sieger der AOK C-Junioren-Niedersachsenmeisterschaft: Der BV Germania Wolfenbüttel.



In einer spannenden Relegation sicherte sich die U 17 des 1. SC Göttingen 05 ebenfalls den Regionalliga-Aufstieg.

Foto: Aylin Kreutzstein

Großer Jubel beim HSC Hannover: Sowohl die A- als auch die B-Junioren haben sich die Niedersachsenmeisterschaft und den Aufstieg in die Regionalliga gesichert. Die U 19 des HSC setzte sich als Sieger der Hauptrundenstaffel II Mitte Juni im Rückspiel vor heimischer Kulisse mit 3:0 gegen den Erstplatzierten der Parallelstaffel, MTV Wolfenbüttel, durch. Bereits das Hinspiel eine Woche zuvor hatte die Elf von Cheftrainer Ali Saghahi mit 5:3 für sich entschieden.

Im Anschluss machte die U 17 auf der Anlage an der Constantinstraße im Stadtteil List den Doppelerfolg der Grün-Weißen perfekt. Nach einem frühen Platzverweis für die gegnerische Mannschaft vom VfL Osnabrück II spielte das Team von Manuel Stübler einen souveränen 4:1-Sieg heraus – im Hinspiel gab es ein 1:1-Unentschieden. Der Aufstieg wäre dem HSC aufgrund des Verzichts vom VfL ohnehin sicher gewesen – durch den Erfolg haben die Landeshauptstädter diesen noch einmal sportlich untermauert.

Bei den C-Junioren setzte sich der BVG Wolfenbüttel die Krone auf und darf sich nicht nur AOK Niedersachsenmeister nennen, sondern auch über den Aufstieg in die dritthöchste Spielklasse freuen. Gegen den VfB Oldenburg, Sieger der Parallelstaffel, reichte den Germanen im Rückspiel im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion ein 2:2. Das Hinspiel eine Woche zuvor hatten die Schützlinge von Cheftrainer Andreas Gottfried mit 5:2 für sich entschieden.

B-Junioren des 1. SC Göttingen 05 sind zurück in der Regionalliga

Die Rückkehr ist perfekt: Die B-Junioren des 1. SC Göttingen 05 spielen in der kommenden Saison wieder in der Regionalliga Nord. Die 05er setzten sich in einer Aufstiegsrelegation mit dem JFV Bremerhaven, Eimsbütteler TV II und SC Weiche Flensburg durch. Gegen die Flensburger machte das Team von Trainer Levon Jobava durch einen deutlichen 5:0-Erfolg den Aufstieg perfekt. Zuvor hatte Göttingen 1:1 gegen Bremerhaven gespielt und gegen Eimsbüttel ebenfalls deutlich mit 5:1 gewonnen.

Damit kehren die Schwarz-Gelben zwei Jahre nach dem Abstieg in die zweithöchste Spielklasse zurück, nachdem sie in der vergangenen Saison durch einen Sieg am letzten Spieltag nur knapp dem Abstieg in die Landesliga entkommen waren. *Niclas Jakobs*

Gäste sind dem Sporthotel Fuchsbachtal treu geblieben

Gebäudeteil B schon abgerissen – Bauarbeiten laufen auf Hochtouren



Sind mit der Auslastung des Hotels, das einen Teilbetrieb aufrechterhält, zufrieden: Die NFV-Direktoren Steffen Heyerhorst (links) und Jan Baßler, die zusammen mit Bernd Dierßen die Geschäfte des Sporthotels führen. Das Bild entstand am zweiten Abrisstag nach Beendigung der Arbeiten.

Foto: Cedric Rust

Von MANFRED FINGER

Auf Hochtouren laufen die Arbeiten zur Neuausrichtung, Erweiterung und Revitalisierung des Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen. Der Gebäudeteil B (siehe Grafik auf Seite 27), der wie der Großteil des Hotels 1951 eröffnet wurde, wird nach seinem Abriss in einer rund zweijährigen Bauphase neu entstehen.

Nachdem Anfang Juni mit der Entkernung begonnen wurde, begann am 2. Juli der Abriss des Traktes. Pünktlich um 8 Uhr begannen die Bagger mit ihrer Arbeit. NFV-Direktor Jan Baßler, der die Geschäfte des Sporthotels zusammen mit Steffen Heyerhorst und Bernd Dierßen führt, sagt: „Die Maßnahme ist allein aus nachhaltiger und wirtschaftlicher Sicht zwingend erforderlich. Die Neugestaltung mit zusätzlichen Zimmern, einer großzügigen Glasfront sowie klimatisierten Räumen wird für unsere Gäste ein absoluter Mehrwert sein.“

Die Arbeiten beinhalten auch den Gebäudeteil C. Dort werden Tagungsräume sowie Küche und Empfangsbereich umfassend modernisiert. Teil der Erneuerung sind des Weiteren die an-

grenzenden Giebel. So wurde inzwischen auch das Dachgeschoss des Traktes A abgerissen, dessen Gebäude im Gegensatz zum Teil B aber bestehen bleibt.



Bei den Renovierungsarbeiten im Restaurant wurden die ursprünglichen Malereien an den Decken und Wänden freigelegt. Sie zeigen Fußballmotive.

Betroffen ist ferner der 1999 errichtete Hotelanbau (Gebäudeteil D). Sein Herzstück, der Saal Berlin, erhält eine neue Innenausstattung für bessere Akustik, Video und Klimatisierung.

Komplett runderneuert wird zuletzt das Restaurant Petit Renard (Gebäudeteil C). Bei der Entfernung der Deckenbemalung bzw. der mediterranen Wandmalereien traten die ursprünglichen Motive zu Tage, die Zeugnis darüber ablegen, welche Bestimmung das Haus ursprünglich hatte: Die ebenfalls handgemalten Motive zeigen Fußballer in einem Zweikampf oder Torhüter, die den Ball fangen.

Denn gebaut wurde das spätere Sporthotel als Verbandsheim des Niedersächsischen Fußballverbandes. Das Ambiente unterschied sich dabei deutlich von dem anderer Sportschulen. Gerhard Hoffmann, Redakteur der in Berlin herausgegebenen „Neuen Woche“, fuhr eine Woche vor der feierlichen Eröffnung im April 1951 nach Barsinghausen und übte in seiner Reportage Kritik an der Einrichtung der Klubräume, die „mit ihren getäfelten Wänden, Teppichen, Parkettfußböden, Kaminen, Couch- und Sesseldecken absolut nicht in den Charakter einer Sportschule passen“.

Mit diesem Einwand stand Hoffmann nicht alleine, doch unberücksichtigt blieb, dass der NFV sich ganz bewusst vom damals vorherrschenden Sportschul-Ambiente abheben wollte. Nichts sollte in seinem Verbandsheim an einen herkömmlichen Herbergsbetrieb erinnern. Stattdessen sollte das Haus, so der damalige NFV-Präsident Karl Laue, den „Charakter eines großen Sporthotels“ tragen.

Mit dieser Ausrichtung legte der NFV den Grundstein für die spätere Nutzung seines Verbandsheimes, das sich im Laufe der Jahre von einem Treffpunkt der niedersächsischen Fußballer zu einem mit vier Sternen prämierten Markenzeichen der gehobenen Hotellerie und Gastronomie entwickelt hat.

Zwar ist das am Ende der Barsinghäuser Bergstraße gelegene Gebäude noch immer Anlaufstelle für Klub- und Nationalmannschaften – während der EURO 2024 war die türkische Auswahl zu Gast – doch der Schwerpunkt hat sich längst verschoben. Das ehemalige Fußball-Verbandsheim ist für stressge-



15 Tage nach Beginn der Arbeiten waren der Gebäudeteil B sowie das Dachgeschoss des Gebäudes A bereits abgerissen. Gegenüber dem gelben Bagger ist der C-Platz der NFV-Akademie zu sehen, der als Baustellenzentrale dient und auf dem die Container stehen, in denen der Bauschrott getrennt entsorgt wird. Um den C-Platz herum entstand eine kurze Umgehungsstraße.

Foto: Koelman



Das Sporthotel Fuchsbachtal vor Beginn der Bauarbeiten.

Foto: Koelman

plagte Messe-Teilnehmer zu einer ruhigen Oase geworden, für Firmen Stätte ihrer Tagungen und für Familien der Ort, an dem sie Hochzeiten, Geburtstage oder Taufen feiern.

Im Mittelpunkt der umfangreichen Arbeiten steht der bisherige Gebäudeteil B, der aus einem Keller-, Erd- und 1. Obergeschoss bestand. Durch den Neubau entsteht ein weiteres Obergeschoss, so dass die Hotelkapazität von bisher 68 Zimmer auf 88 steigt.

Der vor dem Gebäudeteil B liegende Platz C der NFV-Akademie dient für die zweijährige Bauzeit als Baustellenzentrale und Abstellplatz. Auf ihm sammeln sich die Bagger und Container, in denen der Bauschrott getrennt entsorgt wird. Großes Augenmerk wird auf die Sicherung der Baustelle gelegt, um die herum eine Umgehungsstraße gebaut wurde. „Der Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator kommt regelmäßig vorbei und prüft die Abläufe“, erklärt Steffen Heyerhorst.

Trotz der umfangreichen Baumaßnahmen konnte der Hotel- und Gastronomiebetrieb aufrechterhalten werden. Im Hotelanbau von 1999 (Gebäudeteil D), wo jetzt auch die Rezeption untergebracht ist, stehen 27 Doppelzimmer als Übernachtungsmöglichkeit zur Verfügung. Drei weitere Hotelzimmer im Haus 2 der NFV-Akademie komplettieren das Angebot.

Das Hotelrestaurant wurde in den „Fuchsbau“, der bisher als Bier- und Cocktailbar genutzt wurde, verlegt. Zubereitet werden die dort servierten Speisen in einem Küchencontainer. Auch das Freizeitangebot konnte aufrechterhalten werden. Ein neu angelegter Außenweg um das Hotel führt zum Fitnessstudio B54 (E). Das Schwimmbad und die Bowlingbahn unterhalb der Karl-Laue-Halle (G) werden derzeit zwar ebenfalls renoviert, sollen bis spätestens September dieses Jahres aber wieder geöffnet sein.

Auch Tagungen und größere Veranstaltungen sind trotz der Bauphase möglich. Für Events mit bis zu 100 Personen kann der Saal Niedersachsen (F) gemietet werden.

„Wir sind mit der bisherigen Auslastung sehr zufrieden“, freut sich Jan Baßler, dass die Gäste dem Sporthotel treu geblieben sind. Für das Großprojekt, dessen Kosten sich auf 18 Millionen Euro belaufen, sind 24 Monate Bauzeit vorgesehen. Bisher konnte der Zeitplan eingehalten werden.

Übrigens: Der Fortschritt der Baumaßnahmen wird fortlaufend auf der Webseite des NFV (www.nfv.de) festgehalten. Zudem ist eine Kamera installiert worden, um die Arbeiten in regelmäßigen Abständen als Zeitraffervideo veröffentlichen zu können. ■



Mit der Entfernung des Balkons begannen am 2. Juli die Abrissarbeiten des Gebäudeteils B. Eine Woche später waren die Arbeiten bereits weit gediehen (siehe mittleres Bild). Im Hintergrund ist das Dachgeschoss des Gebäudeteils A zu sehen, das inzwischen auch entfernt worden ist.

Fotos (2): Finger



Die Speisen für das in die Bier- und Cocktailbar Fuchsbau ausgelagerte Hotelrestaurant werden in einem weißen Küchencontainer zubereitet. Im Zimmer 414 des 1999 vorgenommenen Hotelanbaus (geöffnete Tür) ist jetzt die Rezeption untergebracht.

Foto: Finger

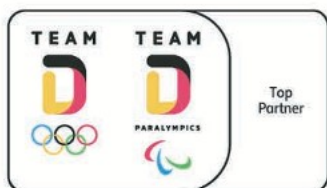


Sportabzeichen-Wettbewerb 2026

Höher. Schneller. Miteinander.

Wir fördern euer Sportabzeichen-Projekt.

Auch 2026 zeichnen wir herausragendes Engagement und sportliche Leistungen beim Deutschen Sportabzeichen aus. Bewerbt euch jetzt, um 2.500 € für euer Projekt zu gewinnen und sichert euch ein Finisher-Shirt fürs bestandene Abzeichen auf sparkasse.de/sportabzeichen.



Weil's um mehr als Geld geht.

Meppen gewinnt Pokal, Lehndorf holt Meisterschaft

Innerhalb von drei bzw. vier Wochen feiern beide Mannschaften das Double aus niedersächsischem und norddeutschem Titel



Der Lehndorfer TSV sicherte sich dank eines Torfestivals im Finale erstmals das Double aus niedersächsischer und norddeutscher Meisterschaft. Foto: Timm Lohmann

Wie man ein Endspiel gewinnt, dass wissen die U 15-Juniorinnen des SV Meppen und des Lehndorfer TSV nur zu gut. Während die Emsländerinnen Anfang Juni im AOK Niedersachsenpokalfinale der B-Juniorinnen beim 3:0-Erfolg über den Osnabrücker SC zum insgesamt sechsten Mal den Titel gewannen, krönten sich die Braunschweigerinnen eine Woche zuvor im Endspiel um die AOK C-Juniorinnen Niedersachsenmeisterschaft mit exakt dem gleichen Ergebnis gegen denselben Gegner zum vierten Mal in Folge zum Meister.

Drei beziehungsweise vier Wochen später durften beide Mannschaften

erneut jubeln. Im Norddeutschen Pokal feierte Meppen dank eines beeindruckenden 7:0-Erfolges gegen

den FC Süderelbe aus Hamburg das Pokal-Double. Ein Hattrick von Ava Kusch, ein Doppelpack von Minna Deters sowie die Tore von Mira Clauben und Ida Carlotta Klesse beschernten dem SVM binnen drei Wochen den zweiten Pokalerfolg.

Zugleich entthronten die Emsländerinnen damit auch den Osnabrücker SC, der im vergangenen Jahr in beiden Pokalwettbewerben triumphiert hatte. Für den OSC, der als unterlegener Niedersachsenpokalfinalist ebenfalls für den Norddeutschen Pokal qualifiziert war, verlief das Turnier dagegen bitter. Der letztjährige Doublesieger hatte sich sowohl in der Vorrunde gegen Rahlstedt (4:0) als auch im Halbfinale gegen Süderelbe (6:0) deutlich durchgesetzt. Aufgrund des Einsatzes einer Spielerin, die ihre Spielerlaubnis erst nach dem 1. Februar erhalten und damit gegen die Durchführungsbestimmungen des Norddeutschen Fußball-Verbandes verstoßen hatte, wurde das Halbfinale nach einem Einspruch von Süderelbe zugunsten der Hamburgerinnen gewertet. Damit verpasste Osnabrück die Chance auf eine Revanche gegen Meppen für die Finalniederlage Anfang Juni.

Lehndorf holt das Meister-Double

Grund zur Freude gab es dagegen beim Lehndorfer TSV aus Braunschweig, der im Endspiel um die



Ein Kantersieg im Endspiel bescherte dem SV Meppen den zweiten Titelgewinn binnen drei Wochen und den vierten Erfolg im norddeutschen Pokal.



Viermal in Folge gewann Lehnendorf die niedersächsische Meisterschaft. Nun gelang auch der erstmalige Gewinn des norddeutschen Wettbewerbs. Foto: Timm Lohmann

Norddeutsche Meisterschaft der C-Juniorinnen nach einem Kantersieg gegen den FC Union 60 Bremen das Meister-Double perfekt machte. Beim 10:0-Erfolg stachen insbesondere Nisa Kizilay mit vier und Carlotta Menzel mit drei Treffern hervor. Zudem waren Mila Okrongli mit einem

Doppelpack und Zeynep Lina Dursun für den deutlichen Finaleinzug mitverantwortlich.

Nach den vier niedersächsischen Meisterschaften in Folge durfte sich der LTSV nun auch über den erstmaligen Gewinn bei den Norddeutschen Titeltkämpfen freuen. In den vergan-

genen beiden Jahren war das Team stets im Halbfinale gescheitert, nun reichte es nach dem spannenden 3:2-Erfolg im Elfmeterschießen in der Vorchlussrunde gegen den Eimsbütteler TV nicht nur für den Sprung ins Endspiel, sondern dank des Kantersieges auch zum Titelgewinn. koe ■



Fünf Fußballerinnen und 16 Fußballer haben erfolgreich die Trainer-B-Lizenzausbildung beim Niedersächsischen Fußballverband absolviert. Nach drei viertägigen Präsenzphasen in der NFV-Akademie in Barsinghausen, welche unterbrochen waren durch eigenständige Anwendungsphasen im Heimatverein, sowie einem Abschlussgespräch mit den Ausbildern Jan Klauke und Arndt Westphal erhielten folgende Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Lizenzen: Denis Dominic, Andrea Göken (beide SV Bethen), Henry Rehder, Alina Winkler (beide Buchholzer FC), Yannik Schipke (TuS Komet Arsten), Louisa Plett (FC Pfeil Broistedt), Jan Ole Patjens (SV Drochtersen/Assel), Alexander Böhning (FT Dützen), Jan-Lukas Schütt (SV Viktoria Gesmold), Annika Hüncke (SV Ems Jemgum), Simon Beccari (Hannover 96), Fabian Nolte (BW Hollage), Linus Schmidt (MTV Treubund Lüneburg), Lukas Schifferer (FC Münster 05), Steffen Schroth (SV Eintracht Oldenburg), Marcel Reichenberg (SV Ramlingen-Ehlershausen), Justus Kulle (SF Schweifingen), Devin-Nick Pollmann (SV Stern Schwerinsdorf), Sven De-Buhr (SuS Timmel), Lisa Plinke (HSC BW Schwalbe Tündern), Fabio Cinquino (SSV Vorsfelde).



Ein Jahr lang waren insgesamt fünf FSJler für den NFV tätig. Nun wurden drei von ihnen offiziell verabschiedet. Das Foto zeigt (v.l.) Carl Dohme, NFV-Mitarbeiterin Miriam Vojnikovic, Johanna Engehausen, Mats Flick und NFV-Direktor Jan Baßler. Foto: Koelman

„Beste Entscheidung, die ich hätte treffen können“

Fünf BFDler waren ein Jahr lang für den NFV im Einsatz und konnten wertvolle Erfahrungen für ihre berufliche Zukunft sammeln

Jahr für Jahr nutzen zahlreiche junge Menschen die verschiedenen Angebote eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) im Gesundheits- und Pflege-, Kultur-, Bildungs- oder Sportbereich zu absolvieren und dort erste berufliche Erfahrungen zu sammeln. Auch beim Niedersächsischen Fußballverband sind jedes Jahr FSJler in verschiedenen Bereichen der Verwaltung oder Akademie im Einsatz. Carl Dohme (Team Office/Matthäi-Fußballschule), Johanna Engehausen (NFV-Junior-Coach) und Mats Flick (DFB-Mobil Hannover/Braunschweig) hatten ihren Arbeitsschwerpunkt in Barsinghausen. Freyke Rexin (DFB-Mobil Lüneburg) und Imre Leon Yarnarli (DFB-Mobil Weser-Ems) waren als dezentrale FSJler für den NFV im Einsatz.

Nun wurden die fünf zum Ende ihres Bundesfreiwilligendienstes in der Geschäftsstelle von NFV-Direktor Jan Baßler und Miriam Vojnikovic (Verantwortliche für die FSJler) verabschiedet. Für Johanna war es „die beste Entscheidung, die ich hätte treffen können. Wir wurden hier sehr gut aufgenommen und als vollwertige Mitglieder des Teams behandelt. Man hatte nicht das Gefühl, dass es hier nur darum geht, einfachste Arbeiten zu erledigen, sondern ich durfte bei vielen Projekten tatkräftig unterstützen.“

Ein Höhepunkt war für die 19-Jährige der Finaltag der Amateure, bei dem sie als Teil des Organisationsteams die beiden Endspiele im Krom-

bacher Niedersachsenpokal im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion begleiten durfte. „Das war sicherlich eines meiner Highlights in diesem Jahr. Aber auch das Projekt ‚Profis in der Schule‘ hat mir sehr gut gefallen.“ Die vielen gesammelten Erfahrungen haben Johanna darin bestärkt, auch in Zukunft im Sportbereich tätig zu sein. Deshalb studiert sie ab Oktober Sportbusiness Management, um ihre Leidenschaft zum Beruf zu machen.

Ähnliches gilt auch für Mats, der sich nach einem Jahr beim NFV Ende Juli aufgemacht hat, um in Indiana (USA) Sportmanagement zu studieren. Im Rahmen eines Fußballstipendiums wird der 19-Jährige planmäßig vier Jahre in den Vereinigten Staaten verbringen und neben dem Studium auch an seiner Universität Fußball spielen.

Erste Einblicke in den Berufsalltag hat Mats durch sein FSJ bereits sammeln und dabei auch schon Verantwortung übernehmen können. „Wir durften hier viele Projekte begleiten und auch selbstständig umsetzen, deshalb war es für mich persönlich genau die richtige Entscheidung. Es wird ungewohnt sein, all die Leute, die man jetzt ein Jahr lang jeden Tag gesehen hat, plötzlich nicht mehr täglich zu treffen.“

Für Carl verlief das Jahr beim NFV dagegen nicht ganz optimal. Der 19-Jährige fühlte sich im Büroalltag nicht immer voll ausgelastet und gefordert.

Dennoch gab es auch für ihn den einen oder anderen einprägsamen Höhepunkt. „Die Zeit bei der Fußballschule hat mir unheimlich viel Spaß gemacht. Ich habe gemerkt, dass mir ein Job im Außendienst besser gefallen könnte als im Büro. Deshalb beginne ich jetzt eine Ausbildung zum Versicherungskaufmann.“

Freyke und Imre waren aus persönlichen Gründen nicht vor Ort, wurden aber ebenso wie die drei anderen von Jan Baßler für ihre Arbeit und ihr Engagement gelobt. „Wir brauchen die FSJler als vollwertiges Mitglied des Kollegiums, damit wir alle Aufgaben erledigen können. Ihr seid eine wichtige Stütze und habt mit eurem Einsatz dazu beigetragen, dass die vielen Projekte im vergangenen Jahr hervorragend umgesetzt wurden. Dafür bedanken wir uns herzlich bei euch.“

Seit Anfang August sind mit Mieke Schaefer, Luna Marie Schaper und Denis Vojnikovic drei neue Freiwillige beim NFV, um ihre ganz eigenen Erfahrungen und Eindrücke zu sammeln und wertvollen Input für ihr späteres Berufsleben zu erhalten. Zwei weitere Bufdis werden noch gesucht. *koe*

Du interessierst dich für einen Job beim NFV? Hier geht's zu den aktuellen Stellenausschreibungen.



Jetzt
wechseln
und
profitieren!

Gute Wahl – bestens abgesichert beim Marktführer

Bei der AOK Niedersachsen sind Sie gut aufgehoben: Starke Gesundheitsleistungen und faire Beiträge für Ihre Gesundheit.

AOK Niedersachsen.
Die Gesundheitskasse.



QR-Code
scannen
und mehr
erfahren.

„Ich liebe Schiedsrichter, die dir einen dummen Spruch zurückgeben“



Ex-Profi Julian Börner und Schiedsrichter Lennart Kernchen sprechen beim AOK Fair Play-Camp über Messi und Ronaldo, neue Regeln und wie die Kommunikation zwischen Spieler und Schiri aussehen sollte



Zwischen Pfeife, Profifußball und Fair Play: Lennart Kernchen (links) und Julian Börner gaben interessante Einblicke in den Fußballtag.

Von MANFRED FINGER

Zum Ende der Fragerunde kamen Maradona und Messi ins Spiel. Die Vorlage gab Julian Börner, als er die Frage nach seinem besten Gegenspieler mit Sergio Kun Agüero beantwortete. Dies veranlasste einen der Jugendlichen, sich nach dem Sohn von Agüero zu erkundigen. Er sagte: „Der ist ja mit Messi und Maradona verwandt. Ich habe von ihm Videos im Netz gesehen, in denen er wie ich finde ganz gut war. Was hältst du von ihm?“

Dazu muss man wissen, dass der angesprochene Benjamin Agüero, 17 Jahre alt, der Enkel von Diego Maradona und der Patensohn von Lionel Messi ist – zwei der größten Legenden des Welt-Fußballs. Julian Börner, der bis dato jede Frage offen und ausführlich beantwortet hatte, musste bei dieser aber passen. „Ob der gut ist oder nicht, kann ich dir leider nicht sagen. Die Social Media Welt geht an mir vorbei, ich bin da nicht vertreten. Deshalb kenne ich auch keine Videos von ihm.“

Zu Benjamins Patenonkel hatte sich Börner zuvor schon geäußert. Messi oder Ronaldo – wer ist der größere Fußballer? Diese Frage ge-

hörte auch in diesem Jahr wieder zum AOK Fair Play-Camp in Barsinghausen, an dem traditionell am letzten Wochenende vor den Sommerferien vier C-Juniorenmannschaften teilnehmen, die auf Ebene ihres Bezirks jeweils zu den fairsten Mannschaften gehörten. 2026 waren dies der JFV 37 Göttingen (NFV-Bezirk Braunschweig), die JSG Twistringen-Mörsen-Marhorst (Hannover), der JFV Ahlerstedt/O/B/H/H (Lüneburg) und die JSG BaCaLü (Weser-Ems). Hierbei handelt es sich um einen Jugendspielgemeinschaft der Vereine SC Schwarz-Weiß Bakum, SV Carum und Blau-Weiß Lüsche (alle NFV-Kreis Vechta).

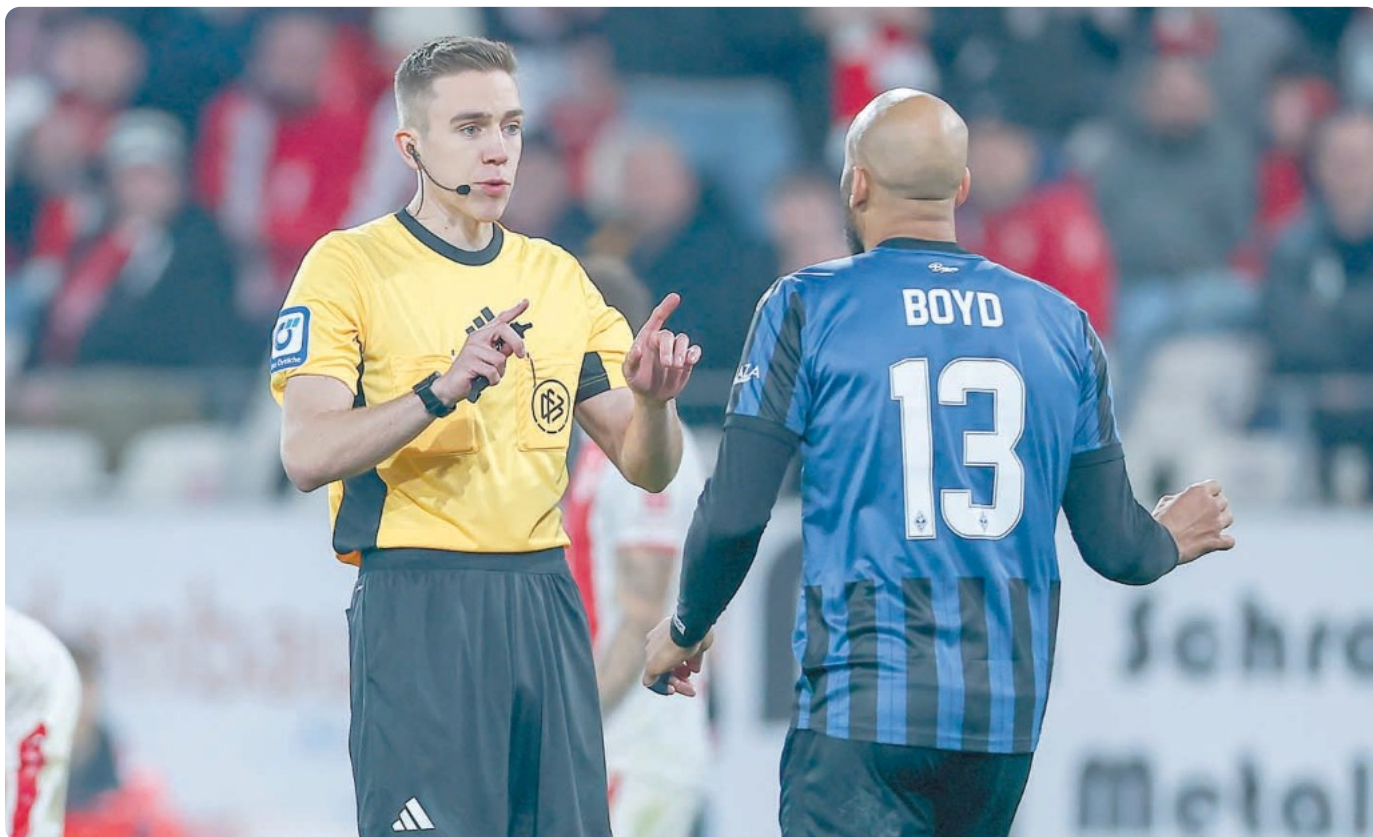
Messi oder Ronaldo? „Das Thema habe ich jeden Tag zu Hause mit meinen Kindern“, berichtete Börner schmunzelnd, für den es bei dieser Frage aber keine richtige Antwort gibt. „Messi ist sicherlich der genialere Fußballer. Aber wenn ich sehe, wie Cristiano mit seinen 41 Jahren noch auf allerhöchstem Niveau Fußball spielt, da kann ich nur den Hut vor ziehen. Ich bin 35, habe bei weitem nicht so viele Spiele gemacht und bin gefühlt ein Wrack. Und er? Jeder hat sein Für und Wider. Fakt ist, dass es zwei absolute Ausnahmefußballer

sind, die es so schnell im Fußball nicht mehr geben wird.“

Börner musste im Sommer 2024 aufgrund von hartnäckigen Problemen mit dem Sprunggelenk seine Profikarriere beenden. Seine letzte Station war Hannover 96, nachdem er zuvor bei Energie Cottbus, Arminia Bielefeld und Sheffield Wednesday unter Vertrag gestanden hatte. Besonders die zwei Jahre in England haben ihn geprägt. Mit dem Wechsel zum damaligen Zweitligisten Sheffield Wednesday erfüllte er sich einen Lebensraum. Nicht nur der körperlich intensive Fußball, sondern auch die besondere Fankultur beeindruckten ihn. Während in Deutschland häufig nur die Torjäger gefeiert wurden, erhielten auf der Insel auch Verteidiger nach spektakulären Grätschen oder gewonnenen Zweikämpfen lautstarken Applaus. Bereits nach vier Spielen widmeten ihm die Wednesday-Anhänger einen eigenen Fangesang.

Im Trikot der Eulen, wie der Verein genannt wird, traf er im März 2020 im englischen Pokal auf Manchester City und Sergio Agüero. „Man denkt, man konnte sein Hobby zum Beruf machen und kann ganz gut Fußball spielen. Wie oft habe ich mit den Jungs in der Kabine gegessen und gesagt, Bayern München, Champions League, das hätten wir vielleicht auch hinkommen. Und dann triffst du auf Agüero. Mehr als einen Kopf kleiner und zehn Zentimeter schmäler als ich. Aber er hat mir gezeigt, was man können muss, wenn man ganz hoch hinaus möchte“, erinnerte sich Börner vor den Campteilnehmern an die Begegnung mit dem 101-fachen argentinischen Nationalspieler und Rekordtorschützen von Manchester City (224 Tore in 353 Spielen). „Jeder Ball klebte am Fuß. Egal wie er kam und auf was für einer Höhe. Auch die Tempowechsel – einfach Wahnsinn.“

Börner ist an diesem Sonntag, am Tag darauf wird Deutschland bei der WM im Sechzehntelfinale gegen Paraguay ausscheiden, nicht der einzige Talkgast. Auch Lennart Kernchen ist ins Camp gekommen und stellt sich auf dem Kunstrasenplatz der NFV-Akademie zunächst den Fragen von



Der Hannoveraner Lennart Kernchen, hier mit dem Mannheimer Terrence Boyd, gehört zu den Shootingstars der deutschen Schiedsrichterszene.

Foto: Imago



Insgesamt 201 Profispiele absolvierte Julian Börner (unten) in der 2. Bundesliga. Die meisten für Arminia Bielefeld (hier am 12. August 2017 gegen Fortuna Düsseldorf).

Foto: Imago



„Mein bester Gegenspieler“: Am 4. März 2020 trafen Julian Börner (links) und Sheffield Wednesday im englischen Pokalwettbewerb auf Sergio Kun Agüero und Manchester City.

Foto: Imago

NFV-Pressesprecher Manfred Finger und dann denen der Campteilnehmer.

Der 25-jährige Hannoveraner gilt als einer der Shooting Stars der bundesdeutschen Schiedsrichter-szene. Innerhalb von wenigen Jahren schaffte er den Sprung vom Nachwuchsbereich über die Regionalliga in den Profifußball. Gefühlt stieg er nahezu jedes Jahr auf, so dass er in der vergangenen Saison bereits in der 3. Liga pfeifen durfte.

Die Spiele der WM schaut er vor allem mit den Augen eines Schiedsrichters. Besonders interessant sei für ihn der Vergleich mit Unparteiischen aus anderen Kontinenten. Dabei gehe es nicht nur um Regelauslegung, sondern auch um den Umgang mit Spielern und die Kommunikation auf dem Platz.

Bei der WM wurden ein paar neue Regeln angewandt, die ab dem 1. Juli auch in deutschen Ligen gelten. Die Countdowns im Falle von Zeitverzögerungen bei Einwüfen und Abstoßen werden von Kernchen ausdrücklich begrüßt. Hierbei wird, ähnlich wie beim im vergangenen Jahr eingeführten Torwart-Countdown (acht Sekunden), künftig vom Schiri ein fünfsekündiger Countdown per Hand angezeigt, wenn ein Spieler oder ein Team die Spielfortsetzung verzögert. „Ich habe früher Futsal gepfiffen. Da hat das auch ganz gut funktioniert.“

Neu sind auch die Zeitlimits bei Auswechselungen und dass ein verletzter Spieler, wenn er auf dem Platz behandelt und das Spiel deshalb unterbrochen wird, den Platz verlassen muss und erst nach einer Minute

zurückkehren darf. „Für die Spieler bedeutet dies, dass sie künftig genau abwägen müssen, ob sie sofort wieder aufstehen oder tatsächlich medizinische Hilfe benötigen“, schlussfolgerte Moderator Finger und entlockte Julian Börner das Geständnis, dass ein gewisses Maß an Zeitspiel zum Fußball dazugehöre. „Wenn du führst und der Gegner drückt, hilft jede Sekunde“, sagte der ehemalige Innenverteidiger. Gerade Defensivspieler würden in solchen Situationen versuchen, ihrer Mannschaft kleine Verschnaufpausen zu verschaffen. „Bei einem Schubs oder bei hohen Bällen wird in der eigenen Hälfte viel für die Abwehrspieler gepfiffen.“

Seit der vergangenen Saison pfeift Lennart Kernchen in der 3. Liga. Sein Debüt am 22. August 2025 verlief mit sieben Treffern spektakulär (Wehen Wiesbaden – RW Essen 3:4). Unvergessen bleibt auch sein neuntes von bisher zwölf geleiteten Drittligaspielen – wieder mit Beteiligung von Essen. An der dortigen Hafenstraße wurde der Gästetorwart von Waldhof Mannheim mit einem Böller beworfen und verletzte sich dabei. Statt eines sofortigen Spielabbruchs wurde die Begegnung zunächst unterbrochen und später fortgesetzt. Eine solche Situation lasse sich nicht trainieren, erklärte Kernchen.

Gemeinsam mit Sicherheitsbeauftragten, Polizei und Vereinsverantwortlichen seien zahlreiche Faktoren abgewogen worden. Rückblickend halte er die Entscheidung weiterhin für richtig – könne aber ebenso nachvollziehen, dass so mancher einen Spielabbruch erwartet hätte.

Ein weiteres Thema der Talkrunde war das Verhältnis zwischen Spielern und Schiedsrichtern. „Meine Mutti hat immer gesagt: Lehrer, Muttis und Schiedsrichter haben immer Recht. Da kannst du nichts machen“, sagte Börner und bezeichnete jene Unparteiischen am besten, „mit denen man auf Spielerniveau kommunizieren kann“. Das bedeutet: „Fußball ist natürlich sehr emotional und hitzig. Da fällt auch schon mal ein dummer Spruch gegenüber dem Schiedsrichter. Und ich liebe Schiedsrichter, die dir dann einen dummen Spruch zurückgeben oder gewisse Situationen auf dem Spielfeld auch mal feiern. Dir zum Beispiel im Vorbeilaufen sagen: Hey Börni, geiler Zweikampf, den holst du gut.“ Zu seinen Favoriten zählten Patrick Ittrich („mit dem konntest du auch mal ein Bier trinken gehen“) und Deniz Aytekin („mit ihm habe ich das Trikot getauscht. Das war ein besonderer Moment“).

Lennart Kernchen sieht das ähnlich. „Dass Wichtigste in der Kommunikation zwischen Spieler und Schiedsrichter ist, dass man auf Augenhöhe kommuniziert und wie Julian es ausdrückte, so ein bisschen auch diese Fußballersprache zulässt.“ Mit ihm könne man immer sprechen. „Da bin ich total offen.“ Entscheidend sei, sich selbst nicht wichtiger zu nehmen als das Spiel. „Die Zuschauer kommen nicht wegen des Schiedsrichters ins Stadion.“

Zum Abschluss richteten sich zahlreiche Fragen aus dem Publikum an die beiden Gäste. Die Campteilnehmer wollten wissen, wie der Weg in den Profifußball gelingt. Ein Patentrezept gebe es nicht, machte Börner deutlich. Entscheidend seien Leidenschaft, Fleiß und vor allem Spaß am Fußball („Auch wenn es mal Rückschläge gibt“). Er habe sein Handy zur Seite gelegt und sei bei Wind und Wetter von Montag bis Sonntag auf den Bolzplatz gegangen. Vereinstrainer könnten Technik und Taktik vermitteln – den Spaß am Spiel müsse sich jeder selbst erhalten.

Auch Kernchen ermutigte junge Schiedsrichter, möglichst viele Spiele zu leiten. Erfahrung entstehe vor allem auf dem Platz. Je mehr Partien man pfeife, desto sicherer werde man in schwierigen Situationen.

Neben der Talkrunde gehörten mehrere Wettbewerbe zu den Inhalten des zweitägigen Camps. U.a. Laten- und Eckenschießen, Ballhochhalten sowie eine First touch-Challenge. Auch ein EA FC 26-Turnier an der Konsole, ein Fußball-Quizduell sowie ein Turnier mit den vier beteiligten Mannschaften standen auf dem Programm.

15-Jähriger überzeugt mit vorbildlichem Verhalten

Aron Kuiter von der JSG Freren verzichtete auf einen Treffer, weil er den Ball mit der Hand spielte

Seit 2016 zeichnet der Niedersächsische Fußballverband monatlich die fairste Geste aus, die sich auf oder abseits der Amateurfußballplätze im Verbandsgebiet abspielen. Mitte April kam es im Kreisliga-Derby zwischen den C-Junioren der JSG Lenge- rich-Handrup/Gersten/Wettrup/Lan- gen und der JSG Freren zu einer be- merkenswerten Aktion. Aron Kuiter, Kapitän der Gäste aus Freren, erzielte den vermeintlichen Führungstreffer, der von Schiedsrichter Dietmar Wefers auch zunächst als korrektes Tor aner- kannt wurde. Da sich die Heimmann- schaft jedoch über ein vermeintliches Handspiel beschwerte, welches für den Unparteiischen nicht zu erkennen gewesen war, fragte dieser Kuiter kurzerhand, der ohne zu zögern das unabsichtliche Handspiel zugab, so- dass der Treffer zurückgenommen wurde.

Dieses sportlich faire Verhalten wurde vom Schiedsrichter gemeldet und vom NFV zur fairsten Geste des Monats April gekürt. Beim Rückspiel beider Mannschaften Ende Mai wür- digten Heinz-Gerd Evers, Vorsitzender des NFV-Kreises Emsland, und Stefan Jürgens, Vorsitzender des Kreisju- gendausschusses, Kuiter für sein vorbildliches Verhalten.

Evers sagte zu dem 15-jährigen Aron: „Du kannst stolz sein auf dich, dein Verein kann stolz sein auf dich und wir als Kreisfußballverband freu- en uns sehr, einen solchen Sportka- meraden in unseren Reihen zu haben. Viele, auch erwachsene Fußballerin- nen und Fußballer, können sich ein Beispiel an deiner Einstellung und deinem Verhalten nehmen.“

Neben den warmen Worten gab es auch eine vom DFB-Präsident Bernd Neuendorf unterzeichnete Ur- kunde sowie ein Handtuch und ei- nen Gutschein über 25 Euro vom Deutschen Fußball-Bund. Die beiden Derbys konnte Freren übrigens jeweils für sich entscheiden, auch



Aron Kuiter (Mitte) wurde von Heinz-Gerd Evers (Vorsitzender NFV-Kreis Emsland, links) und Stefan Jürgens (Vorsitzender Kreisjugendausschuss NFV-Kreis Emsland, rechts) für sein sportlich faires Verhalten ausgezeichnet.

wenn Kuiter kein regulärer Treffer mehr gelingen wollte.

Die Auszeichnung und Wertschät- zung für sein sportlich faires Verhalten bedeuteten dem 15-Jährigen ohnehin viel mehr als ein eigener Treffer. „Vie- len Dank für die Wertschätzung und die Geschenke, ich habe mich wirklich sehr über die Ehrung gefreut. Die Ver- treter des NFV waren alle sehr nett und herzlich, sodass der Tag für mich

etwas ganz Besonderes war. Danke für alles.“

Bei der fairsten Geste des Monats kann grundsätzlich jeder mitmachen. Gemeldet werden können sowohl einmalige faire Gesten als auch das dauerhafte Verhalten im Sinne des Fair Plays von Spielern, Trainern, Schiedsrichtern, Zuschauern oder Ver- einsmitgliedern sowohl auf als auch abseits des Platzes.

koe

Weitere Infos zum Fair Play und das Meldeformular finden Sie hier





Der SSV Jeddelloh II krönte sich in der Altersklasse Ü 40 erstmals zum Norddeutschen Meister und ist damit für die Deutsche Meisterschaft in Berlin qualifiziert. Fotos (5): Michel Witte

Wunstorf, Jeddelloh und Barum fahren nach Berlin

Gleich drei niedersächsische Vertreter erhalten das Finalticket für die Deutschen Ü-Meisterschaften – Unrühmliches Ende beim Ü 32-Turnier

Es hätte alles so schön sein können bei der 5. Norddeutschen Ü 32-Meisterschaft auf der weitläufigen Anlage des SV Eintracht Nordhorn. Das Wetter spielte mit, die Stimmung unter den fünf qualifizierten Mannschaften war gut und die Vorfreude auf ein spannendes und attraktives Turnier bei den Zuschauern spürbar. Das Ziel für alle Mannschaften

war klar – das Finalticket zur Deutschen Ü-Meisterschaft Ende August in Berlin lösen.

Doch zur Hälfte des Wettkampfes war es vorbei mit der Euphorie und Freude. Ganz jäh und unerwartet wurde das Turnier abgebrochen. Der Grund dafür war ein plötzlicher Gewaltausbruch eines Spielers des SC Victoria aus Hamburg, der einem

Akteur des SC Condor, ebenfalls aus der Hansestadt, unter anderem ins Gesicht schlug. Dieser musste anschließend ins Krankenhaus gebracht werden, woraufhin seine Mannschaft die Teilnahme am Turnier abbrach.

Der augenscheinliche Grund für diesen Eklat hatte sich bereits im Auftaktspiel beider Mannschaften ereignet. Während des torlosen Remis



Freuen konnte sich auch der 1. FC Wunstorf, der als Ü 32-Meister wie schon im vergangenen Jahr an der deutschen Endrunde teilnehmen wird.



**Die Gastgeber aus Nordhorn (rotes Trikot) mussten sich nur Bre-
men geschlagen geben.**



**Lieferten sich ein umkämpftes Spiel: Die beiden niedersäch-
sischen Ü 32-Vertreter aus Wunstorf (in Rot) und Lohne.**

waren beide Akteure bereits anein-
andergeraten, wobei der Spieler des
SC Condor sein Gegenüber bei einem
Foulspiel verletzt hatte, sodass dieser
ausgewechselt werden musste. Rund
eine Stunde danach wollte sich der
Übeltäter offenbar dafür entschuldigen.
Doch statt eines versöhnlichen
Austausches kam es zur Gewalttat.
Der SC Victoria wurde daraufhin vom
Turnier ausgeschlossen. Da nach zwei
von vier absolvierten Partien die übrigen
Mannschaften des 1. FC Burg,
BW Lohne und 1. FC Wunstorf kein
Interesse daran hatten, die Wett-
kämpfe zu Ende zu bringen, fand der
Kampf um die Ü 32-Meisterschaft mit
dem Abbruch des Turniers ein un-
rühmliches Ende.

Da die Mannschaft aus Wunstorf
mit drei Zählern und dem besseren
Torverhältnis vor dem zweiten nieder-
sächsischen Vertreter aus Lohne und
hinter Victoria in der Tabelle auf Rang
zwei lag, wurde der niedersächsische
Meister dieser Altersklasse auch zum
norddeutschen Titelträger erklärt und
durfte sich damit über die erneute
Qualifikation für das bundesweite Fi-
nale in Berlin freuen. Ein fader Beige-
schmack ob des unwürdigen Ausgan-
ges bleibt bei allen Beteiligten.

Jeddeloh feiert Premiere, Nordhorn verpasst Titel

Ganz regulär und sportlich fair
zum Norddeutschen Meister wurde
der SSV Jeddeloh II in der Altersklasse

Ü 40. Der niedersächsische Vizemeis-
ter setzte sich in einem Kopf-an-Kopf-
Rennen gegen den SC Victoria Ham-
burg durch. Bei jeweils zehn Punkten
– im direkten Duell hatten sich beide
Teams torlos getrennt – waren es am
Ende zwei Tore in der Differenz, die
den Ausschlag zu Gunsten des Klubs
vom Küstenkanal gaben und für den
erstmaligen Titelgewinn sorgten. Der
zweite niedersächsische Vertreter SV
Lengede musste sich trotz einer enga-
gierten Leistung am Ende mit Rang
vier begnügen.

Bitter verlief es dagegen für den
Gastgeber selbst, der als niedersäch-
sischer Ü 50-Meister ebenfalls um das
Finalticket für Berlin kämpfte. Nach
einer bitteren 0:3-Auftaktniederlage

gegen den SV Werder Bremen ver-
passte der SV Eintracht Nordhorn die
Teilnahme an der Deutschen Meister-
schaft jedoch knapp. Mit neun Punk-
ten aus vier Partien belegte das Team
aus der Grafschaft Bentheim am Ende
den zweiten Platz hinter den Bremern.

Grund zur Freude gab es dagegen
für den MTV Barum, der sich Ende
Mai die erste offizielle Ü 32-Nieder-
sachsenmeisterschaft der Frauen gesi-
chert hatte. Aufgrund einiger kurz-
fristiger Absagen der anderen für die
Nordmeisterschaft qualifizierten
Teams fand dieses Turnier nicht statt,
sodass sich Barum kampfflos über das
Double und die damit verbundene
Reise nach Berlin freuen durfte.

Sebastian Koelman ■



**Die Teams von Bremen (in Grün) und Jeddeloh (in Blau) durften gemeinsam über die
Meisterschaft jubeln.**



Fünf Mannschaften nahmen im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion an dem Turnier teil.

Hannoversche Werkstätten holen ohne Gegentor den 5. Titel in Folge

Auf den Niedersachsenmeister warten jetzt die Deutschen Titelkämpfe in Duisburg



Der NFV-Spielausschussvorsitzende Burkhard Walden, hier mit dem Kapitän der siegreichen Hannoverschen Werkstätten, nahm die Siegerehrung vor.

Die Hannoverschen Werkstätten haben erwartungsgemäß die 17. Auflage der Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen (BFLN) ge-

wonnen. Im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion verwiesen die hoch favorisierten Landeshauptstädter vier weitere Mannschaften auf die Plätze.

Für Hannover ist es der fünfte Titel hintereinander und der zehnte insgesamt. Zudem blieb das Team wie so häufig in einem BFLN-Turnier ohne Gegentreffer. 24:0 Tore – so lautete diesmal die makellose Bilanz.

Auf den Rängen zwei und drei folgten die beiden Teams der Lebenshilfe Seelze. Dahinter reihten sich die Osnabrücker Werkstätten ein. Punktlos blieb die Lebenshilfe Hildesheim. Gespielt wurde im Modus „Jeder gegen jeden“ über 1 x 12 Minuten.

Dank der Titelverteidigung haben sich die Hannoverschen Werkstätten erneut für die nationalen Titelkämpfe qualifiziert. Die „Deutsche Fußball-Meisterschaft der Werkstätten für behinderte Menschen“, so die offizielle Bezeichnung, wird vom 1. bis 3. September in Duisburg ausgetragen.

Die Ergebnisse in der Übersicht:

Lebenshilfe Seelze 1 – Lebenshilfe Seelze 2	5:0
Lebenshilfe Hildesheim – Osnabrücker Werkstatt	0:3
Osnabrücker Werkstatt – Hannoversche Werkstatt	0:6
Lebenshilfe Seelze 2 – Osnabrücker Werkstatt	2:1
Lebenshilfe Seelze 1 – Lebenshilfe Hildesheim	6:2
Lebenshilfe Hildesheim – Hannoversche Werkstatt	0:9
Osnabrücker Werkstatt – Lebenshilfe Seelze 1	0:3
Lebenshilfe Seelze 2 – Lebenshilfe Hildesheim	3:1
Lebenshilfe Seelze 1 – Hannoversche Werkstatt	0:2
Hannoversche Werkstatt – Lebenshilfe Seelze 2	7:0

Tabelle

Platz	Sp	G	U	V	Tore	Diff.	Punkte
1. Hannoversche Werkstatt	4	4	0	0	24:0	+24	12
2. Lebenshilfe Seelze 1	4	3	0	1	14:4	+10	9
3. Lebenshilfe Seelze 2	4	2	0	2	5:14	-9	6
4. Osnabrücker Werkstatt	4	1	0	3	4:11	-7	3
5. Lebenshilfe Hildesheim	4	0	0	4	3:21	-18	0

Siebertafel

2008	Lebenshilfe Wolfsburg
2009	Lebenshilfe Wolfsburg
2010	Lebenshilfe Dannenberg
2011	Hannoversche Werkstätten
2012	Lebenshilfe Goslar
2013	Lebenshilfe Dannenberg
2014	Christopherus-Werk Lingen/ Eintracht Schepsdorf
2015	Hannoversche Werkstätten
2016	Hannoversche Werkstätten
2017	Rote Teufel Delmenhorst
2018	Hannoversche Werkstätten
2019	Hannoversche Werkstätten
2020	Ausgefallen (Corona)
2021	Lebenshilfe Seelze
2022	TuS Kleefeld/ Hannoversche Werkstätten
2023	TuS Kleefeld/ Hannoversche Werkstätten
2024	Hannoversche Werkstätten
2025	Hannoversche Werkstätten
2026	Hannoversche Werkstätten

WELT

**DEUTSCHLANDS
BESTE
ARBEITGEBER**

Matthäi

SEHR HOHE ATTRAKTIVITÄT

Bevölkerungsumfrage
www.arbeitgeber-imago.de
ServiceValue GmbH 10/2024

Verantwortlich für Marktforschung und Auszeichnung
ist die ServiceValue GmbH

MATTHÄI

MATTHÄI

MATTHÄI

WIR BAUEN AUF GEMEINSCHAFT

Bei Matthäi arbeiten über 3.000 Menschen an mehr als 70 Standorten erfolgreich zusammen. Als Firmengruppe sorgen wir für erstklassige Arbeitsbedingungen, Teamgeist und ein familiäres Umfeld. Darum wurden wir mehrfach mit dem Prädikat „Deutschlands beste Arbeitgeber“ ausgezeichnet. Wer bei uns anfängt, spürt von Anfang an: Hier wird man als Mensch und Fachkraft gleichermaßen geschätzt. Jetzt bewerben!

www.matthaei.de

Pädagoge und Praktiker in einer Person

Northeim-Einbecks Fußballer trauern um ihren Ehrenvorsitzenden –
Bernd Anders stirbt mit 77 Jahren

Der Köder war zu attraktiv, als dass er ihn hätte ausschlagen können. Als die Kreisauswahl Northeim-Einbeck Mitte der 1990er Jahre für drei Wochen nach Japan flog, klopfte der Vorstand des Kreisverbandes bei Bernd Anders an. „Wenn Du die Jungs trainierst, kannst du mitfahren“, lautete das Angebot, dem er nicht widerstehen konnte und das aus ihm einen Fußball-Funktionär machte.

Denn nach seiner Rückkehr aus Fernost übernahm er, der auf Vereinsebene zuvor nie ein Ehrenamt ausgeübt hatte, im NFV-Kreisverband Verantwortung. Zunächst für sieben Jahre als Referent in der Lehrarbeit, dann für sechs Jahre als stellvertretender Kreisvorsitzender und schließlich als Vorsitzender. 2014 war es, als Anders die Nachfolge von Gerhard Haupt antrat.

Mit ihm rückte ein Mann an die Spitze, der



Auf dem Calenberger Wurstessen 2021 wurde Bernd Anders vom damaligen NFV-Präsidenten Günther Distelrath verabschiedet.

Foto: Zwing

Pädagoge und Praktiker in einer Person war. Mit dem PSV Kreiensen 06 spielte er

über ein Jahrzehnt auf Bezirksebene. Immer mit der Nummer 8 auf dem Rücken, machte er sich einen Namen als technisch beschlagener, kopfballstarker und torgefährlicher Mittelfeldspieler. Dass er am Ball ein richtig Guter ist, hatte bereits der legendäre NFV-Verbandssportlehrer Benno Hartmann erkannt, unter dem Anders als Heranwachsender in der Niedersachsenauswahl spielte.

Sein Stammverein war Einbeck 05, für den er als Schüler und Jugendlicher die Fußballstiefel schnürte. Mit 20 wechselte er zum damaligen Bezirksligisten Post SV Kreiensen 06, mit dem er nie abstieg und dem er 13 Jahre lang die Treue hielt, zuletzt als Spielertrainer.

Weitere erfolgreiche Spielertrainer- und Trainerstationen waren der SV Freuden und der MTV Markol-

dendorf – jeweils auf Bezirksebene. Die Spielvereinigung Grün-Weiß Bad Gandersheim coachte er in der Kreisliga. Neben seinen Tätigkeiten als Vereinstrainer widmete sich Anders, der seine Trainerlizenzen unter Hartmanns Nachfolger Horst Stockhausen erworben hatte, der Nachwuchsarbeit. Bis ins 63. Lebensjahr hinein wirkte er als DFB-Stützpunktrainer Northeim-Einbeck (von 2002 bis 2011).

Im Job fand der studierte Maschinenbau-Ingenieur seine Heimat an der Berufsbildenden Schule Einbeck, wo er Metall (Erstfach) und Sport unterrichtete.

Am 6. Juli ist Bernd Anders nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 77 Jahren verstorben. Bis zuletzt hielt er eine Dauerkarte beim VfL Wolfsburg. Das Bild in seiner Traueranzeige zeigt ihn in der Volkswagen Arena mit VfL-Jacke, -Mütze und -Schal.

„Sein Amt als Kreisvorsitzender hat Bernd Anders mit seiner unnachahmlichen ruhigen und besonnenen Art, großer Um- und Weitsicht, Souveränität, Fachkompetenz und vor allem mit ganz viel Menschlichkeit ausgeübt“, würdigte Henning Hartje, der 2021 seine Nachfolge antrat, den Verstorbenen. „Der NFV-Kreis Northeim-Einbeck verliert mit ihm nicht nur seinen ehemaligen Vorsitzenden- und Ehrenvorsitzenden, sondern auch und vor allem einen wertvollen Ratgeber, lebenswürdigen Wegbegleiter und sehr guten Freund. Sein Wirken wird in unserem Fußballkreis für immer unvergessen bleiben. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.“ Manfred Finger



Von 2002 bis 2011 wirkte Bernd Anders in Northeim-Einbeck als DFB-Stützpunktrainer. Das Bild zeigt ihn (stehend, hinten rechts) mit der Stützpunktauswahl seines Kreises beim Avacou-Cup 2011.

„Ehrenamt lebt davon, dass Menschen sich einbringen“

Der Vorsitzende Henning Hartje sucht Mitarbeiter für den Kreisvorstand –
Neuer Modus: 1. Kreisklasse spielt nach Vorrunde mit Meister- und Abstiegsrunde

Der diesjährige Fußballtag des NFV-Kreises Northeim-Einbeck fand an bewährter Stelle statt. Ausrichtungsort war einmal mehr das Einbecker Hotel Panorama. Wie im Vorjahr verlief die Versammlung zügig. Nach etwas mehr als 90 Minuten war der offizielle Teil bereits beendet.

In seinem Bericht ging der Kreisvorsitzende Henning Hartje auf das 50-jährige Jubiläum des NFV-Kreises Northeim-Einbeck sowie die zurückliegende Saison ein. Dabei sprach er erneut das Thema Fairness an, das ihm große Sorgen bereitet. An die Vereine appellierte er: „Fußball lebt von Fairness, Respekt und gegenseitiger Wertschätzung – nicht nur gegenüber Schiedsrichtern, sondern auch gegenüber Mitspielern, Gegenspielern, Trainern, Vereinsverantwortlichen und Zuschauern. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, die Entwicklung umzukehren. Wenn jeder seinen Beitrag leistet, können wir aus diesem Tal gemeinsam herauskommen.“

Gleichzeitig richtete Hartje den Blick bereits auf das kommende Jahr. Mehrere Mitglieder des Kreisvorstandes werden 2027 nicht erneut kandidieren. Deshalb warb er eindringlich um neue Ehrenamtliche: „Unterstützt uns



Der Northeim-Einbecker NFV-Kreisvorstand. Hinten v.l.: Stephan Schamuhn (Jugendausschussvorsitzender, stellv. Vorsitzender), Dennis Runschke (Vorsitzender Qualifizierungsausschuss), Volker Mönnich (stellv. Vorsitzender), Nora Voltmann (Frauen- und Mädchenreferentin), Manfred Peschke (Vorsitzender Sportgericht), Karl Voges (stellv. Vorsitzender). Vorne v.l.: Heinz Schwingel (Vorsitzender Spielausschuss), Schatzmeister Albert Brühler, Henning Hartje (Vorsitzender), Pamela Schuld (Schriftführerin), Gerhard Haupt (Ehrenvorsitzender).

bitte bei der Suche nach engagierten Frauen und Männern, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und den Kreisfußball mitzugestalten. Ehrenamt lebt davon, dass Menschen sich einbringen.“ Zudem sprach er sich klar für die Eigenständigkeit des Fußballkreises aus. Weitere Verbandsfusionen würden aus seiner Sicht eher Nachteile für den Kreis und die Vereine mit sich bringen.

Im Anschluss stellte NFV-Club-Berater Dominik Peters

seine Arbeit vor. Seit seinem Amtsantritt hat er bereits mehrere Vereine besucht und sie bei verschiedenen Themen unterstützt. Peters warb dafür, das kostenlose Beratungsangebot künftig noch stärker zu nutzen, um die Vereinsarbeit weiterzuentwickeln. Als Referent für die Schiedsrichter stellte Lenard Stichnoth die wichtigsten Regeländerungen vor, die schon bei der jüngsten Weltmeisterschaft angewendet wurden und nun auch im Amateurfußball umgesetzt werden.

Ein weiterer Programmpunkt war die Ehrung der Meister- und Pokalsieger der vergangenen Saison durch Nora Voltmann (Frauen) und Heinz Schwingel (Herren). Für faire Gesten wurden Spieler vom TSV Fredelsloh, SG Rehbachtal sowie das Team der SG Leinepolder II ausgezeichnet.

Jörg Henne und Stephan Schamuhn sind seit mittlerweile 40 Jahren als Unparteiische im Fußballkreis aktiv und erhielten dafür die Goldene Verdienstnadel des NFV.

In der Saison 2026/27 werden insgesamt 89 Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen – neun weniger als noch im Vorjahr. Besonders herausfordernd gestaltete sich die Planung der 1. Kreisklasse. Nach mehreren personell bedingten Mannschaftsabmeldungen sowie freiwilligen Rückzügen standen lediglich noch 18 Teams zur Verfügung – zu viele für eine Staffel, aber zu wenige für zwei ausgeglichene Ligen.

Gemeinsam mit den betroffenen Vereinen entwickelte der Spielausschuss deshalb ein neues Wettbewerbsmodell. Zunächst werden in einer Vorrunde acht Spieltage absolviert. Anschließend wird die Liga in eine Meister- und eine Abstiegsrunde aufgeteilt, in denen jeweils weitere 16 Partien ausgetragen werden. Insgesamt umfasst die Saison damit 24 Spieltage. Gleichzeitig verhindert das neue Modell, dass sieben Mannschaften absteigen müssen. Stattdessen wird es lediglich drei Absteiger geben.



Der Kreisvorsitzende Henning Hartje (links) zeichnete Jörg Henne (Mitte) und Stephan Schamuhn mit der Goldenen Verdienstnadel des NFV aus.

Auszeichnung für KSO Stephan Schamuhn

Nur noch drei Teams: Für die A-Junioren gibt es keine eigene Kreisstaffel mehr

Zur diesjährigen Arbeitstagung des Northeim-Einbecker Jugendausschusses konnte dessen Vorsitzender Stephan Schamuhn Vertreter von (fast) allen Vereinen in „Bartels Scheune“ in Deiterßen begrüßen. Lediglich ein Klub fehlte. Bei hochsommerlichen Temperaturen galt es dabei, die abgelaufene Serie nochmals zu betrachten, Ehrungen auszusprechen und final einen Ausblick auf die neue Spielzeit zu werfen.

Nach einer Gedenkminute für die kürzlich verstorbene ehemalige Ausschussvorsitzende Sabine Brieß (siehe Seite 45) sprach Henning Hartje als Kreisvorsitzender das erste Grußwort. Er dankte dem Kreisjugendausschuss (KJA) für dessen gute Arbeit und die Zusammenarbeit mit dem Kreisvorstand. Unerfreulich sei die erkennbar steigende Anzahl von „unschönen“ Vorfällen im Jugendbereich, die zu einem Anstieg der Fallabgaben an das Sportgericht geführt haben.

Petra Heidelberg-Heise, Vorsitzende der Sportjugend im Kreissportbund (KSB) Northeim-Einbeck, lobte anschließend den Einsatz und das Engagement der Ehrenamtlichen und wies auf die Ehrungsmöglichkeiten auf Antrag der Vereine durch die Sportjugend/KSB hin.

Anschließend gab Stephan Schamuhn einen kurzen Situationsbericht ab. Insbesondere die rückläufigen Mannschaftszahlen in den ältesten Jahrgängen sind bedauerlich. Ferner blickte er mit Sorge auf die steigende Anzahl von negativen Vorfällen zurück. Für die nächsten Arbeitstagungen bzw. den Jugendtag 2027, wo turnusgemäß wieder Wahlen anstehen, wünschte er sich, dass vermehrt die Jugendtrainer von den Vereinen entsandt werden.

Michael Spormann ging in seiner Funktion als KJA-Rechtsreferent noch ausführlich



KJO Stephan Schamuhn (links) wurde von KSB-Vertreterin Petra Heidelberg-Heise für seine langjährige Tätigkeit im Kreisjugendausschuss ausgezeichnet.

cher auf die Verwaltungsent-scheidung der vergangenen Saison ein. Aktuell mussten sogar zwei Pyro-Vorfälle geahndet werden. Für den urlaubsbedingt nicht anwesenden Vorsitzenden des Kreissportgerichts, Manfred Peschke, trug Michael Spormann dessen schriftlichen Bericht vor. In ihm geht Peschke ebenfalls auf die Steigerung von 300 Prozent der Fälle im Jugendbereich ein.

Als nächster Tagesordnungspunkt standen die Ehrungen an. Mit der **Jugendleitererehennadel in Gold** wurden geehrt: Dennis Brieß (TSV Hohnstedt), Timo Kreutzburg (SSV Nörten-Hardenberg), Martin Langner (SV 07 Moringen). Die **Nadel in Silber** erhielten Steve Jochheim (SSG Bishausen) und Sven Rupp (FC Auetal). Über

Bronze durften sich freuen: Norbert Eisner, Jeffery Hamman, Michele Oppermann, Yannic Winkler, Martin Zarnitz (alle SVG GW Bad Gandersheim), Patrick Umlauf, Kevin Vieweg (beide SG Denkershausen), Mathias Ahlswede (MTV Markoldendorf), Patrick Doernte (Dasseler SC), Ben Hardies (SV 07 Moringen), André Heise (TSV Lüthorst), Moritz Hellmann (FC Lindau), Bastian Hornig (SV SW Harriehausen), Niklas Manshausen (TSV Gladebeck), Jens Marten (Hardegser SV), Oliver Meier (SG Altes Amt), Matthias Rieger (Dasseler SC), Tom Schneider (SV Amelsen), Benjamin Schnepel (SV Mackensen), Malte Stockhusen (SG Altes Amt).

Eine besondere Ehrung nahm Petra Heidelberg-Heise vor: Die KSB-Vertreterin zeich-

nete Stephan Schamuhn für seine nunmehr insgesamt 17-jährige Tätigkeit im KJA aus – davon die letzten zehn Jahre als Vorsitzender.

Michael Spormann überreichte als Pokalspielleiter an die Final- und Halbfinalteilnehmer „Prämienumschläge“ aus dem Junioren-KSN-Pokal-spielbereich 2025/26. Dabei dankte er nochmals der KSN (Kreis-Sparkasse Northeim) für die finanzielle Unterstützung der Wettbewerbe, wie auch dem FC Lindau, der in diesem Jahr alle drei Endspiele ausrichtete. Stephan Schamuhn ergänzte hierzu, dass dank eines „stillen Sponsors“ erneut freier Eintritt zu allen drei Finalspielen gewährt werden konnte. Es folgte die Ehrung der Kreismeister bzw. Staffelsieger der vergangenen Serie.

Danach präsentierte KJA-Mitglied Jan Eddigehausen die vorliegenden Mannschaftsmeldungen. Er stellte fest, dass die Zahlen durchaus optimistisch in die „ferne“ Zukunft blicken lassen, allerdings für die nächste Spielzeit erst einmal Sorgenfalten hervorrufen. Während es bei den jüngeren Altersklassen steigende Mannschaftszahlen gibt, sind es zur Serie 2026/27 nur noch drei A-Jugendteams, die auf Kreisebene spielen (vier weitere spielen auf Bezirksebene). Deshalb wird es zur neuen Serie keine eigene A-Jugend-Kreisstaffel mehr im NFV-Kreis Northeim-Einbeck geben. Vielmehr wird die JSG Weper im NFV-Kreis Göttingen-Osterode mitspielen, während die zwei A-Jugendmannschaften von GW Bad Gandersheim im benachbarten Fußballkreis Hildesheim-Holzminden auflaufen. Für den nunmehr auch zur Halbserie möglichen Aufstieg in die Bezirksliga ist zu gegebener Zeit ein Entscheidungsspiel vorgesehen.

In der B-Jugend sind es nur noch sechs Mannschaften (zuzüglich drei höherklas-



Mit der Jugendleiterehrennadel durch Kreisjugendobmann Stephan Schamuhn (rechts) wurden u.a. geehrt (von links): Martin Langner (Gold), Yannic Winkler (Bronze), Timo Kreutzburg (Gold), Ben Hardies, Kevin Vieweg (beide Bronze).

siger Teams) und in der C-Jugend immerhin jetzt 14 Teams, was einen leichten Anstieg auf Kreisebene bedeutet (zudem noch drei Teams im Bezirk). In allen anderen Altersklassen wird es aber auch in der nächsten Saison eigene Kreisstaffeln geben, wozu der KJA weite-

re Informationen vorstellte. Einen größeren Rahmen nahmen dabei die Mitteilungen zu den untersten Altersklassen ein, wo das Spielmodell „Kinderfußball“ angewandt wird.

Kurz vor dem Ende der Versammlung wandte sich der Kreisschiedsrichterlehrwart

Lenard Stichnoth noch an die Anwesenden. Neben dem Blick aus Schiedsrichtersicht auf die abgelaufene Serie und dem Appell an alle Vereine, die Unparteiischen verstärkt zu unterstützen, stellte Stichnoth die zur neuen Serie geltenden Regeländerungen vor. Hierzu ergänzte Stephan

Schamuhn, dass die Zeitstrafe im Jugendfußball künftig nicht mehr angewandt werden kann/darf. Vielmehr gibt es dann auch dort die Gelb-Rote Karte, die im Jugendbereich allerdings keine Sperre für das nächste Spiel nach sich ziehen wird.

NFV-Kreis Northeim-Einbeck ■

Trauer um Sabine Briëß

Ehemalige Vorsitzende des Jugendausschusses stirbt kurz vor ihrem 67. Geburtstag

Der NFV-Kreis Northeim-Einbeck trauert um Sabine Briëß: Die Northeimerin aus dem Stadtteil Hohnstedt verstarb am 11. Juni nach tapfer ertragener Krankheit kurz vor ihrem 67. Geburtstag. In ihrer Familie spielte und spielt der Fußball eine große Rolle. So war es nicht verwunderlich, dass sich auch Sabine diesem Hobby verschrieb.

Neben ihrer Zeit als Schiedsrichterin wirkte sie insbesondere im und für den Jugendfußball. Bei ihrem Verein TSV Germania Hohnstedt wirkte sie von 1997 bis 2018 als Abteilungs- und Spielleite-

rin Juniorenfußball. Auf Kreisebene begann ihr Engagement im November 2000 als Staffelleiterin im Jugendausschuss. Im Jahr 2009 wurde sie zur Vorsitzenden dieses Gremiums gewählt und übte dieses Amt bis 2016 aus.

Sabine Briëß gehörte damit zu den ersten Frauen in Niedersachsen, die in einem (Jugend-)Fußballausschuss in führender Position wirkten. In dieser Zeit hat sie in vielen ehrenamtlichen Stunden dazu beigetragen, dass der Nachwuchs Fußball spielen kann, sei es auf dem Rasen oder in der Halle.



Ein Herz für den Jugendfußball: Sabine Briëß.

„Klare Ansage, aber nicht den Helden spielen“

Peiner Polizisten sprachen bei Arbeitstagung des Fußball-Kreisverbandes über Gewaltprävention

Streit, Ärger, Aggressivität: Zehn Fußballspiele wurden in der zurückliegenden Saison im NFV-Kreis Peine abgebrochen. „Das sind zehn zu viel“, stellte Kreisverbands-Chef Hans Hermann Buhmann bei der jüngsten sportpraktischen Arbeitstagung fest. Auffallend ist die Steigerung. In der Saison zuvor waren es drei Abbrüche gewesen.

Grund genug gegenzusteuern. Der Kreisverband hat bereits in Gesprächsrunden mit Vereinen Gründe für Streitigkeiten analysiert und mögliche Vorsorgemaßnahmen benannt. Im Vortrag der Peiner Polizeibeamten Sandra Ohlendorf und Stefan Kükelhahn bei der jüngsten Arbeitstagung ging es um dasselbe Thema. „Maßnahmen zur Gewaltprävention auf unseren Sportplätzen und in den sozialen Medien“ lautete der Titel.

„Der Maßnahmenkatalog, den man auf der Homepage des Kreisverbandes nachlesen kann, ist ein super ausgearbeitetes Konzept der



„Die Polizei schon vor Risikospielen anrufen und auf den Termin hinweisen“, empfahlen Sandra Ohlendorf und Stefan Kükelhahn.

Fotos (2): Matthias Preß

Prävention“, lobte die Polizeibeamtin. Sie empfahl den Vereinsvertretern, schon rechtzeitig vor einem so-

eventuell die Fahrtroute einer Streife entsprechend verlegen. „Bei einer Alarmierung wissen wir dann auch, dass

DFB-Punktespiel: Peine Erster im Bezirk, Zweiter in Niedersachsen

nannten Risikospiel bei der Peiner Polizei anzurufen und auf den Termin hinzuweisen. Ihre Kollegen könnten sich dann darauf einstellen und bei ruhigem Dienstverlauf

wir vielleicht nicht nur mit einem Wagen hinfahren“, schilderte sie.

Den Vereinen empfahlen die beiden Polizisten, Platzordner auszuwählen, die ein

gewisses Standing haben. Störer sollten erst einmal persönlich angesprochen werden. Nützt das nichts, sollte eine zweite klare Ansage mit Androhung des Platzverweises folgen. „Wichtig ist aber, nicht den Helden zu spielen, sondern dann die Polizei zu rufen.“

Ohlendorf und Kükelhahn schilderten obendrein, welche Rechte Vereinsvertreter im Ernstfall haben. Sie dürfen einen Täter festhalten, bis die Polizei da ist. Erlaubt ist es auch, ihn auf den Boden zu bringen – nicht aber, ihn zu durchsuchen. Das Filmen oder Fotografieren des Vorfalls sei auch erlaubt, sofern Film beziehungsweise Fotos sofort der Polizei zur Verfügung gestellt werden. Nicht erlaubt ist eine Veröffentlichung zum Beispiel in sozialen Medien. „Auch ein Täter hat das Recht am eigenen Bild“, sagte Ohlendorf.

„In der zweiten Halbserie werden wir eine Ordnerschulung veranstalten“, kündigte Buhmann an. Voraussichtlich werde jemand, der Bundes-



Bälle und Erinnerungstafeln erhielten die Vertreter der Staffelleistungsvereine (von rechts) SV Lengede (Ü 40), TVJ Abbensen (2. Kreisklasse Nord), Teutonia Groß Lafferde (Altherren 9er), BSC Bülten (2. Kreisklasse Süd), SG VfB Peine/Herta Equord (Ü 50), TSV Wendezelle (Altherren 11er), Fortuna Oberg (Kreisliga). Mit ihnen freuten sich Spielausschuss-Chef Friedhelm Bronn (links) und der Kreisvorsitzende Hans Hermann Buhmann (2.v.l.). Es fehlten Vertreter des TSV Marathon (3. Kreisklasse) und des SV Bosporus (1. Kreisklasse).

ligaordner schult, den Lehrgang halten.

Großes Lob gab es für die Peiner vom Vorsitzenden des Fußballbezirks Braunschweig, Stefan Voth. „68,25 Prozent

der Peiner Vereine haben am DFB-Punktespiel teilgenommen. Das ist Platz eins im Bezirk Braunschweig und Platz zwei in Niedersachsen!“ Es handelt sich dabei um eine

Aktion, bei der die Vereine für bestimmte Maßnahmen Punkte und in der Folge Prämien bekommen – sofern sie sich angemeldet haben. Vorn liegt im Kreis Peine der TSV

Denstorf, der bereits Bälle, vier Minitore und einen 300-Euro-Equipementgutschein errungen hat. Das Punktespiel endet am 31. August.

Matthias Preß



Die Endspielkontrahentinnen Pfeil Broistedt III (weiße Trikots) und SSV Plockhorst (grün) mit Stefan Honrath vom Sponsor Volksbank BRAWO (stehend rechts) und Peines Fußballkreisverbands-Chef Hans Hermann Buhmann (stehend, 2. von rechts).

Alle guten Dinge sind vier: TSV Sonnenberg gewinnt Peiner Kreispokal

Frauen des TSV Plockhorst gelingt trotz Niederlage die Titelverteidigung

Weiter, immer weiter ... – Oliver Kahns Fußball-Motto haben sich die Kreisliga-Kicker des TSV Sonnenberg zu Herzen genommen. Schon drei Mal standen sie in den Jahren zwischen 2018 und 2025 im Finale des Peiner Kreispokals um den BRAWO-Cup. Und jedes Mal verloren sie. Aber manchmal sind aller guten Dinge eben vier und nicht drei. Denn im vierten Anlauf klappte es diesmal. Mit 3:1 besiegten die Sonnenberger den TSV Eintracht Essinghausen, der zuvor schon einen großen Erfolg gefeiert hatte: Als Tabellenzweiter der 1. Kreisklasse steht das Team als Kreisligaaufsteiger fest.

321 zahlende Zuschauer sahen in der ersten Halbzeit eine recht ausgeglichene Partie. Underdog Essinghausen versuchte früh zu pressen, um die gute Offensive des Kreisligisten nicht zur Entfaltung kommen zu lassen. Dennoch ging Sonnenberg nach 24 Minuten durch Frederik Falb in Führung. In der ersten Minute der Nachspiel-

zeit konnte Essinghausen aber zurückschlagen (Ardit Adrian Bytyqi).

Allerdings: Lange Bestand haben sollte der 1:1-Pausenstand nicht. Kurz nach Wiederanpfiff beendete Jeldrik Moldenhauer alle Essinghausener Hoffnungen innerhalb von drei Minuten (50., 53.) mit einem Doppelpack. Der Sieg bescherte Sonnenberg

nicht nur den Cup, sondern auch 1.000 Euro Preisgeld vom Sponsor Volksbank BRAWO.

Bei den Frauen gelang dem SSV Plockhorst die Titelverteidigung, nachdem das Team das Finale gegen den FC Pfeil Broistedt III vor 110 Zuschauern mit 1:2 verloren hatte. Kein Schreibfehler! Denn die Broistedterinnen hatten

zwei Spielerinnen aus dem Kader der zweiten Mannschaft (Landesliga) eingesetzt – im guten Glauben, sie wären nicht festgespielt. Waren sie aber doch, weil für den Kreispokal eine andere Regelung gilt. Das stellten die Plockhorsterinnen später fest und hatten mit ihrem Einspruch Erfolg.

Matthias Preß ■



Und Arme hoch! Die Sonnenberger bejubeln ihren Kreispokalsieg.

Fotos (2): Isabell Massel

Bundesliga-Trainer besucht „Tag des Mädchenfußballs“

Fortbildung und Diskussion mit RB Leipzigs Frauen-Chefcoach Jonas Stephan

Es war Neuland für die meisten der 38 Mädchen, die zum „Tag des Mädchenfußballs“ im NFV-Kreis Peine gekommen waren. Denn sie hatten noch nie in einer Mannschaft Fußball gespielt. Jetzt konnten sie erleben, wieviel Spaß dieser Sport macht. Und ihre Schussgeschwindigkeit hatten sie auch noch nie getestet. Auch dazu war Gelegenheit.

Der Peiner Kreisverband und Ausrichter FC Pfeil Broistedt hatten ein buntes Event mit einigen Mitmachaktionen organisiert. „Der FC Pfeil hat es sehr gut gemacht und sich viel Mühe gegeben“, lobte Frank Stephan, Vorsitzender des Kreisjugendausschusses. „Die Mädchen waren im Alter zwischen vier und 17 Jahren. Viele Eltern und Geschwister schauten zu, und wer von den Kindern nicht mit einem Ball spielen wollte, konnte sich zum Beispiel auf einer Hüpfburg ausstoben.“ Die erfolgreichsten Teilnehmer der Spaß-Olympiade bekamen ein Trikot des VfL Wolfsburg oder von RB Leipzig.

Letztere hatte Jonas Stephan mitgebracht. Der Sohn von Frank ist seit zwei Jahren Chef-Trainer der Leipziger



Jonas Stephan trainiert seit zwei Jahren die Bundesliga-Frauen von RB Leipzig.

Foto: Imago

Bundesliga-Fußballerinnen. Er hatte sich bereit erklärt, am Tag des Mädchenfußballs eine Fortbildung zu leiten, die

im NFV-Bezirk Braunschweig ausgeschrieben war. Dazu hatten sich 41 Trainerinnen und Trainer angemeldet – auch von außerhalb des Bezirks. „Mit guten Entscheidungen zum schönen Spiel“ war der Titel.

Inhaltlich ging es darum, wie die Entscheidungskompetenz entwickelt werden kann. Jonas Stephan demonstrierte mit Hilfe der Oberliga-Fußballerinnen des FC Pfeil Broistedt Zwei-gegen-Eins-Spielformen. Anschließend wurden Themen rund um den Mädchen- und Frauenfußball bei einer Podiumsdiskussion erörtert. Dabei ging es unter anderem um Unterschiede in der Nachwuchsarbeit im Männer- und Frauenfußball. Oder auch, welche Aktionen sinnvoll sind, um Mädchen für den Fußball zu begeistern – zum Beispiel Schnuppertage, Freundinnen-Tage oder auch Schulkoooperationen.

Nicht nur der Leipziger Bundesliga-Trainer diskutierte mit den Besuchern. Auch NFV-Präsident Ralph-Uwe Schaffert, Denise Gregor (Mannschaftsführerin des Oberliga-Teams des FC Pfeil), Broistedts Frauentrainer Börge Warzecha, Mädchenfußballreferentin Bianca Hage-



Die Teilnehmerinnen beim Tag des Mädchenfußballs hatten ihren Spaß. Die Fußballerinnen des FC Pfeil Broistedt (blaue Trikots) halfen bei der Organisation.

Foto: NFV-Kreis Peine

Auch NFV-Präsident Ralph-Uwe Schaffert (hinten 2. von links) gehörte zu den Teilnehmern der Podiumsdiskussion.

Foto: Frank Stephan

dorn und Mädchen-Kreisauswahltrainerin Isabelle Anker saßen auf dem Podium. Eine der Erkenntnisse aus der Diskussion: Man sollte nicht den Fehler machen, Frauen- und Männerfußball zu vergleichen. **Matthias Preß** ■



Alle Elfer wurden vergeben

Bezirkspokalendspiele der Junioren in der Goslarer S-Arena – VfB Fallersleben, MTV Gifhorn und BSC Acosta siegen

„Die Voraussetzungen bezogen auf die Spielstätte und die Platzverhältnisse waren hervorragend. Ebenso die Bewirtung durch das Team des Goslarer SC 08“ – Gerd Lampe, Mitglied des Bezirksjugendausschusses, zog nach den Braunschweiger Pokalendspielen in den Junioren-Altersklassen A bis C ein zufriedenes Fazit.

Bei sommerlichen Temperaturen entwickelten sich spannende Begegnungen, die alle nur mit einem Tor Unterschied entschieden wurden. Lampe: „Interessant war die Tatsache, dass sämtliche in den Spielen verhängten Neunmeterstrafstöße nicht ihr Ziel fanden, weil sie entweder gehalten wurden oder daneben gingen.“

Weiterhin bescheinigte Lampe den eingesetzten Schiedsrichtergepanzen eine tadellose Leistung, wobei jedoch im Spiel der A-Junioren eine Rote Karte wegen Beleidigung des Gegenspielers gezeigt werden musste. Den Tiefpunkt leistete sich ein Elternteil aus den Reihen der Mannschaft von Eintracht Northeim, das durch andauerndes Beleidigen und Beschimpfen des Gegners und der Offiziellen negativ auffiel.

Neben Gerd Lampe war der Bezirksjugendausschuss mit Günter Hansen und Heiko Salugga vertreten. Sie überreichten den drei Siegermannschaften die verdienten Pokale und Medaillen. Bei den A-Junioren bezwang der



Bezirkspokalsieger der A-Junioren: VfB Fallersleben.



Bezirkspokalsieger der B-Junioren: MTV Gifhorn.

VfB Fallersleben durch Tore von Justus Felipe Pinelli (18. Minute) und Keno Ressler (57.) den MTV Gifhorn mit 2:1 (1:0). Dafür hatten die

Schwarz-Gelben bei den B-Junioren die Nase vorn. Mit 3:2 (1:0) gewann der MTV gegen den FC Eintracht Northeim. In der Altersklasse

der C-Junioren sicherte sich der BSC Acosta mit 2:1 (1:0) gegen Eintracht Braunschweig III den Pokal.

Hans-Heinrich Brandes

Fair Play-Gedanke als roter Faden

NFV-Bezirk Braunschweig hielt Juniorenstaffeltag in Ohrum ab

Der Fair Play-Gedanke zog sich wie ein roter Faden durch den Staffeltag der Junioren im Dorfgemeinschaftshaus Ohrum. Bereits in ihrer Begrüßung machte die Vorsitzende des Bezirksjugendausschusses, Heike Hansen, deutlich, dass dieses Thema für den Ausschuss oberste Priorität besitzt. Vor zahlreichen Vereinsvertretern, Offiziellen und Gästen sprach sie die hohe Zahl an Verwaltungsentscheiden – insbesondere aufgrund von Beleidigungen – an und appellierte an alle Beteiligten, respektvoller miteinander umzugehen. „Hierbei sind wir alle gefordert, um eine Wende in diesem Bereich zu erzielen“, betonte Hansen.

Der Bezirksvorsitzende Stefan Voth appellierte an die Vereinsvertreter, die Gelegenheit zur Teilnahme am DFB-Punktespiel nicht zu verpassen, um ohne allzu großen Aufwand zwölf Spielbälle zu erhalten. In der Folge gab Heike Hansen den Bericht des Jugendausschusses bekannt. Dieser enthielt u.a. den Saisonbericht Schulfußball, den erfolgreichen Ausbau der Ligen, die Junior-Coach-Ausbildung, den Bezirksentscheid



Die Mitglieder des Braunschweiger NFV-Bezirksjugendausschusses beim Staffeltag in Ohrum. Von links: Heiko Salugga, Sandra Vorlop-Klug, Heike Hansen, Günter Hansen, Michelle Schneider, Gerd Lampe und Mario Tietze.

„Jugend trainiert für Olympia“ sowie Kinder- und Mädchenfußball als Schwerpunkt der abgelaufenen Saison.

„Die Schulfußballligen, die Förderung des Mädchenfußballs sowie die enge Zusammenarbeit zwischen Schulen, Vereinen und Ver-

bänden haben zu einer hohen Beteiligung an den vielen gelungenen Veranstaltungen beigetragen“, bilanzierte Hansen. Dass dem positiven Saisonverlauf dennoch Herausforderungen gegenüberstehen, machte Thomas Menzel in seinem Bericht aus dem Sportgericht

deutlich. Auch dort nahm die hohe Zahl an Verfahren wegen Beleidigungen und unsportlichen Verhaltens breiten Raum ein und unterstrich die Bedeutung des zuvor angesprochenen Fair Play-Gedankens.

Ein erfreulicher Höhepunkt des Staffeltages wa-



Der Bezirksvorsitzende Stefan Voth (auf beiden Bildern hintere Reihe 2. von rechts) und der Spielausschussvorsitzende Jörg Zellmer (hintere Reihe rechts) gratulierten zusammen mit den Mitgliedern des Bezirksjugendausschusses den ausgezeichneten Vereinsvertretern bei den B-(linkes Bild) und C-Junioren.

Fotos (3): Brandes

ren die Ehrungen der fairen Mannschaften und Trainer, die Sandra Vorlop-Klug vornahm. In der Fairnesstabelle der C-Junioren belegte der VfL Wolfsburg III den ersten Platz vor dem MTV Gifhorn II, dem VfL Wolfsburg II (Landesliga), dem JFV 37 Göttingen II und dem VfB Fallersleben (Landesliga). In der Trainerwertung setzte sich MTV Gif-

horn II vor VfL Wolfsburg II durch.

Bei den B-Junioren sicherte sich der 1. SC Göttingen 05 II den ersten Platz vor der JSG Isenbüttel/Calberlah/Wasbüttel, dem JFV Gifhorn, der JSG Langelsheim und dem Lehndorfer TSV. Auch in der Trainerwertung hatte der Göttingen 05 II die Nase vorn und verwies die JSG Isen-

büttel auf Rang zwei. Alle ausgezeichneten Mannschaften und Trainer erhielten Siegerurkunden sowie weitere Präsente.

Nach einer kurzen Pause stellte Spielleiter Heiko Salugga den geplanten Spielbetrieb für die Saison 2026/27 vor und beantwortete gemeinsam mit dem Bezirksjugendausschuss Fragen der Vereinsvertreter.

Zum Abschluss richtete Heike Hansen noch einmal einen eindringlichen Appell an Vereine, Trainer, Betreuer und Verantwortliche, den Fair Play-Gedanken im Alltag konsequent zu leben. Sie dankte den Mitgliedern des Bezirksjugendausschusses für ihre engagierte Arbeit und wünschte allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine gute Heimreise. **Hans-Heinrich Brandes**

VfB Peine und TSV Nesselröden haben die Nase vorn

Umkämpfte Begegnungen bei den Bezirkspokalturnieren der C- und B-Juniorinnen

Sehenswerte und umkämpfte Begegnungen lieferten sich die C- und B-Juniorinnen am 13. Juni anlässlich der Bezirkspokalturniere in Nesselröden (NFV-Kreis Göttingen-Osterode). Vor zahlreichen Zuschauern entwickelten sich in beiden Altersgruppen spannende Begegnungen, in denen auch einige Neunmeter-Entscheidungen getroffen wurden. „Ich habe so etwas in meiner langen Karriere im Bezirksjugendausschuss noch nicht erlebt, dass in beiden Turnieren sämtliche Neunmeter verschossen bzw. gehalten wurden“, berichtete Gerd Lampe. Insgesamt zeigte sich der Bezirksjugendausschuss mit dem Verlauf der Turniere sowie den Schiedsrichterleistungen zufrieden und konnte am Ende die verdienten Siegermannschaften auszeichnen.

Bei den C-Juniorinnen hatte Gastgeber Nesselröden mit 8 Punkten die Nase vorn. Zweiter wurde der Lehndorfer TSV (5 Zähler) vor Eintracht Braunschweig (4), dem TSV Barmke und dem MF Göttingen II (beide 3).

Die Konkurrenz der B-Juniorinnen gewann der VfB Peine (11 Punkte). Dahinter platzierten sich Eintracht Northeim (9), Eintracht Braunschweig (6), FC RW Rhüden, Bovender SV (beide 5) und MF Göttingen II (2).

Hans-Heinrich Brandes



Die B-Juniorinnen des VfB Peine gewannen das Turnier bei den B-Juniorinnen ohne Gegentor.



Gastgeber TSV Nesselröden entschied die Konkurrenz der C-Juniorinnen für sich.

Auf und abseits des Platzes jederzeit ein Vorbild

Nordharz: Ehrenmitglied Jürgen Bitter stirbt einen Tag vor seinem 80. Geburtstag

Der NFV-Kreis Nordharz trauert um sein Ehrenmitglied Jürgen Bitter. Der Funktionär vom MTV Groß Denke verstarb am 13. Juni einen Tag vor seinem 80. Geburtstag. Bitter war über viele Jahre hinweg, zunächst im NFV-Kreis Wolfenbüttel und nach dem Zusammenschluss mit Goslar und Salzgitter im NFV-Kreis Nordharz, eng mit dem Schiedsrichterwesen verbunden. Mit großem Engagement, Verantwortungsbewusstsein und Leidenschaft setzte er sich für den Fußballsport ein.

Sein Wirken hat den Fußballkreis nachhaltig ge-

prägt. Als fairer Sportsmann war er nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch abseits des Platzes jederzeit ein Vorbild. Im Sommer 2015 verließ Jürgen Bitter aus persönlichen Gründen den Schiedsrichterausschuss und erhielt kurze Zeit später die Ehrenmitgliedschaft. Seine freundliche, hilfsbereite und offene Art machte ihn zu einem geschätzten Wegbegleiter, der bei Schiedsrichterkollegen, Vereinsvertretern und Sportfreunden gleichermaßen hohes Ansehen genoss.

Hans-Heinrich Brandes, Referatsleiter Medienarbeit:

„Mit seiner menschlichen Wärme, seiner Verlässlichkeit und seinem stets respektvollen Umgang mit anderen wird er uns in dankbarer Erinnerung bleiben. Sein Rat, seine Erfahrung und seine Kameradschaft werden uns fehlen. Der NFV-Kreis Nordharz und der Schiedsrichterausschuss verlieren mit Jürgen Bitter einen besonderen Menschen und treuen Sportkameraden. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen. Wir werden Jürgen Bitter ein ehrendes Andenken bewahren.“



Freundlich, hilfsbereit und offen: Jürgen Bitter.

Gerhard Roch ist mit 80 der dienstälteste Schiri

Jahresarbeitstagung der Nordharz-Schiedsrichter im DGH Ohrum

Im prächtig gefüllten Saal des Dorfgemeinschaftshauses (DGH) Ohrum fand am 12. Juni die Jahresarbeitstagung der Nordharz-Schiris statt. Nachdem zunächst den verstorbenen Schiedsrichterkameraden gedacht wurde, berichtete der Kreisvorsitzende Rüdiger Nowak über Neuigkeiten aus dem Kreis-, Bezirks- und Verbandsgeschehen. Auch Jens Goldmann, stellvertretender Vorsitzender des Bezirksschiedsrichterausschusses, sprach ein Grußwort.

In seinem ausführlichen und detailreichen Jahresbericht teilte der Vorsitzende des Kreisschiedsrichterausschusses, Daniel Masterson, zunächst mit, dass dem NFV-Kreis Nordharz aktuell 246 Schiedsrichter zur Verfügung stehen, von denen der 80-jährige Gerhard Roch als dienstältester Unparteiischer fungiert.

Für 120 Einsätze als Spielleiter erhielt Heinz-Gün-



Bernd Felis (Mitte) vom SV Schladen wurde von Schiri-Chef Daniel Masterson (links) und dem NFV-Kreisvorsitzenden Rüdiger Nowak für seine inzwischen 50-jährige Tätigkeit als Schiedsrichter geehrt.

Foto: Brandes

ter Maas eine Belobigung. Nachdem Masterson auf den heimischen Schiedsrichteranwärterlehrgang, welcher nach den Sommerferien beginnt und den verbandsweiten Online-Anwärterlehrgang hingewiesen hatte, freute er sich bereits auf den angenehmsten Teil der Arbeitstagung – die Ehrungen.

Für 50 Jahre aktive Schiedsrichtertätigkeit erhielt Bernd Felis vom SV Schladen den Ehrenpokal des NFV-Kreises Nordharz. Die Silberne Ehrennadel des NFV für 25 Jahre wurde an Dr. Riem Hussein (TSG Bad Harzburg) und Umut Yavuzey (VfL Oker) verliehen. Über die NFV-Verdienstnadel für 15 Jahre durften sich Thomas Köhler (SV Fortuna Lebenstedt), Imad Omeirat (MTV Bornhausen) und Mehdi Yildiz (VfL Salder) freuen.

Weitere Ehrungen, Schiedsrichter-Ehrennadel des NFV-Bezirks Braun-

schweig: Rene-Alexander Rose (TSG Bad Harzburg), Bastian Winkler (RW Lucklum-Erkerode). **Schiedsrichter-Ehrennadel des NFV-Kreises Nordharz:** Leon

Homann (SV Union Salzgit-ter), Maik Geister (WSV Wiedelah), Lukas Löhr (FC Blau-Gelb Asse).

Verabschiedet wurden Lukas Körner, der beruflich in

den NFV-Kreis Peine wechselt, Ben-Erik Salb, Hans-Jürgen Bergmeier, der aus dem Beobachterwesen ausscheidet sowie Leon Röpke, der in den Lehrstab des Bezirks-

schiedsrichterausschusses wechselt. Alle Geehrten nahmen unter riesigem Beifall ihre Urkunden und Präsente in Empfang.

Hans-Heinrich Brandes ■

Zwei Aufstiege innerhalb einer einzigen Saison

U 15-Junioren des BV Germania Wolfenbüttel marschieren von der Landes- in die Regionalliga

Die U 15-Junioren (Jahrgang 2011) des BV Germania Wolfenbüttel haben mit ihrem Aufstieg in die Regionalliga einen Meilenstein in der Geschichte des Jugendfußballs in ihrem Verein sowie im NFV-Kreis Nordharz markiert. Das Team der Trainer Andreas Gottfried und Mohamed-Ali Khatouna nutzte die Spielklassenreform des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV), die einen Auf- und Abstieg jeweils nach einer Halbserie ermöglicht. Bereits zur Winterpause gelang der Aufstieg in die Niedersachsenliga, bevor jetzt ein noch größerer Coup gelang. In den Relegationsspielen zur Regionalliga setzte sich der BVG in Barsinghausen mit einem 5:2-Erfolg und einem 2:2-Remis gegen den VfB Oldenburg durch.

Zum Saisonverlauf: Der Weg bis in die 3. Liga war mit insgesamt 24 Spielen ein hartes Stück Arbeit. Im Ligaalltag der Landesliga Süd behauptete sich der BV Germania mit 25 Punkten nach zehn Spielen vor dem BSC Acosta Braunschweig. Gegen den Nordstaffel-Meister VfL Wolfsburg II machten die Jungen um BVG-Torjäger Marlon Luther mit einem 10:0-Kantersieg und einem 3:3-Unentschieden den direkten Aufstieg in die Niedersachsenliga perfekt.

Schwere Aufgaben warteten dann in der Hauptrunde der Niedersachsenliga, Staffel 2 auf das Team um Kapitän Maximilian Schackow. In den Partien gab es folgende Resultate: BV Germania – SV Meppen (H 6:1, A 2:1), BV Germania – BW Lohne (A 4:0, H 7:2), BV Germania – JFV Calenberger Land (A 2:3, H 2:0),



Die U 15-Junioren des BV Germania Wolfenbüttel schafften durch zwei Aufstiege den direkten Sprung in die Regionalliga. Väter des Erfolges sind die Trainer Andreas Gottfried (ganz rechts) und Mohammed-Ali Khatouna (ganz links). Foto: Verein/NFV

BV Germania – 1.SC Göttingen 05 (H 3:1, A 3:0), BV Germania – JFV Leer (A 2:0, H 5:0 ohne Spiel). Das Abschlusspiel gegen JFV Leer war nicht mehr nötig. Der Verfolger JFV Calenberger Land hatte nach der 0:2-Niederlage im direkten Vergleich und den beiden torlosen Remis gegen JFV Leer und 1. SC Göttingen 05 keine Chance mehr auf den Staffelleistertitel. Mit 27 Punkten und 36:8 Toren holte der BVG Platz eins

beiden Staffelsieger angesetzt. Austragungsort war jeweils das August-Wenzel-Stadion in Barsinghausen. Im ersten Relegationsspiel erwischte BV Germania Wolfenbüttel gegen VfB Oldenburg beim 5:2 die bessere Tagesform. Torjäger Marlon Luther mit einem Hattrick, Philip Heyer und Emre Ökdem trafen für die Lessingstädter ins Schwarze. Eine Woche später reichte ein 2:2-Unentschieden für den

Das ist historisch für unseren Verein BV Germania Wolfenbüttel.“

Mit folgendem Aufgebot wurden die Meisterschaften und Aufstiege eingefahren. **Tor:** Jarno Sandforth, Tobias Gluch. **Abwehr:** Ben Bagatek, Fiete Pracej, Fransesco Castiglione, Max Uhlemann, Maximilian Schackow, Phil Knabe. **Mittelfeld:** Bilal Hussin, Emre Ökdem, Fero Zydek, Harun Bozkaya, Hennes Pesch, Jamain Lopez, Mohssen Arraj, Niclas Goffried, Richard Torkler, Till Waldhofer. **Angriff:** Ben-Can Selöz, Dima Hruzdiev, Marlon Luther, Philip Heyer, Yonus Abdul.

Der erfolgreiche 2011er-Jahrgang wird in der kommenden Saison als B-Junioren (U 17) von Trainer Andreas Gottfried in der Bezirksliga trainiert. Auf ihren Torjäger Marlon Luther müssen die Germanen dabei verzichten. Der Torschütze vom Dienst wechselte in die Talentschmiede des Zweitligisten Hannover 96.

Torjäger Marlon Luther stürmt künftig für Hannover 96

vor Calenberg (21 Punkte, 18:7 Tore).

In der Staffel 1 schnappte sich VfB Oldenburg mit acht Zählern Vorsprung vor JFV D/A und Stade den Titel. Hier blieben JFV Lüneburg, TSV Havelse, Hannover 96 II und der JFV Delmenhorst auf der Strecke.

Die Relegation zum Aufstieg in die Regionalliga wurde mit zwei Partien für die

Aufstieg in die 3. Liga. Emre Ökdem und Philip Heyer erzielten Germanias Tore.

Das Trainerduo Gottfried und Khatouna zog nach der Jubelarie im August-Wenzel-Stadion ein positives Fazit: „Dieser Doppelerfolg ist das Ergebnis jahrelanger, intensiver und leidenschaftlicher Jugendarbeit im Verein. Die Jungs haben Charakter gezeigt und den Erfolg verdient.“

FC Othfresen hat gleich zwei Mal das Nachsehen

Pokalendspieltage beim SV Innerstetal auf dem Elber Berg – Spieler trotzen der Gluthitze

500 Zuschauer besuchten die drei Pokalendspieltage der A-, B- und C-Junioren sowie der beiden D-Junioren-Jahrgänge (7er- und 9er-Staffel) des NFV-Kreises Nordharz. Ausgetragen wurden sie beim SV Innerstetal (SVI) auf dem Elber Berg. Kreispokalspielleiter Holger-Michael Tiburczy sprach dem SVI-Jugendleiter Tom Brackelmann seinen Dank für die sehr gute Vorbereitung und Ausrichtung der Endrunden im Final Four aus. Trotz der

Für die Initiative „Kinder stark machen“ warben Kreispokalspielleiter Holger-Michael Tiburczy (rechts) und SVI-Jugendleiter Tom Brackelmann bei den Kreispokalendspielen mit ihrem Infostand.

Foto: Günter Schacht



Kreispokalsieger der C-Junioren: SCU SalzGitter.

Foto: Tiburczy



Gluthitze boten alle Teams ansehnlichen Jugendfußball. Der Wasserverbrauch zum Abkühlen und Trinken war bei allen beteiligten Akteuren enorm und wurde dankend angenommen.

Neben den spannenden Endspielen präsentierte der Kreisjugendausschuss in Zusammenarbeit mit dem SV Innerstetal einen Infostand für die Initiative „Kinder stark machen für ein suchtfreies Leben“.

Die Ergebnisliste der Endspiele

A-Junioren: JSG Seesen (2:1 FC Othfresen)

B-Junioren: TSG Bad Harzburg (4:0 JSG Seesen II)

C-Junioren: SCU SalzGitter II (3:2 FC Othfresen)

D-Junioren (7er-Staffel): SV Füllmelse (1:0 JSG SCU SalzGitter IV)

D-Junioren (9er-Staffel): BV Germania Wolfenbüttel (7:6 JSG Cremlingen/Destedt)

Kreispokalsieger der D-Junioren (7er): SV Füllmelse.

Foto: Schacht

freies Leben". Seit dem 1. Mai besucht das Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG) mit einem interaktiven Erlebnisland Sport- und Familienfeste in ganz Deutschland. Die „Kinder stark machen“-Botschafter/innen Pia Künzer (Fußball-Weltmeisterin 2023), Sarah Voss (Nationalturnerin), Dr. Harald Schmidt (Leichtathletik-Europameister) und Dominik Klein (Handball-Weltmeister 2007) sind bei allen 18 Events dabei. Zu den niedersächsischen Austragungsorten zählen die Gemeinden Essen und Bösel im NFV-Kreis Cloppenburg. Weitere Informationen können über das Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit, Maarweg 149-161, 50825 Köln angefordert werden.

gs ■



Kreispokalsieger der A Junioren: JSG Seesen.

Foto: Schacht

Auf den Spuren der Bayern: GS Dürerring gewinnt zum vierten Mal in Folge

Nordharz: Grundschulturnier mit zehn Mannschaften im Stadion Salzgittersee



Da konnte der Torwart der Altstadtschule noch so schön fliegen: Unhaltbar schlug der Ball zum 2:1-Sieg der Dürerring-Schüler im Siebenmeterschießen.

Foto: Schacht

Auf den Spuren des FC Bayern München wandeln die Schüler der Grundschule (GS) Dürerring in der Region Salzgitter. Beim Grundschulturnier im Stadion Salzgittersee in Lebenstedt bauten sie gegen die Altstadtschule Salzgitter-Bad mit einem 2:1-Finalerfolg nach Siebenmeterschießen

ihre Siegesserie eindrucksvoll aus. Zum vierten Mal in Folge durften sie über Platz eins jubeln.

Über die starke Teilnehmerzahl von zehn Grundschulen freute sich Schulsportreferent Matthias Zobjack schon vor der ersten Partie. Mit Turnierleiter Tors-

ten Meuche und Schiedsrichterin Marlis Sosna (SV Engelage-Bilderlahe) hatte der Organisator zwei starke Unterstützer an seiner Seite.

Die Vorrunde wurde in zwei Gruppen ausgetragen. In der Gruppe A siegte die Altstadtschule vor den Grundschulen Kranichdamm, Thie-

de, Lesse und Am Ziesberg. In der Gruppe B gewann die GS Dürerring mit einer weißen Weste vor den Grundschulen Am Sonnenberg, Steterburg, Lichtenberg und Am Fredenberg.

Die einzelnen Platzierungen wurden ausgespielt. **Spiel um den Platz 9:** Am Ziesberg – Am Fredenberg 0:1. **Spiel um Platz 7:** Lesse – Lichtenberg 2:1. **Spiel um Platz 5:** Thiede – Steterburg 0:1. **Spiel um Platz 3:** Kranichdamm – Am Sonnenberg 3:0. **Finale:** Altstadtschule – Dürerring 1:2 nach Siebenmeterschießen (0:0).

Alle Teams erhielten einen Ball und eine Urkunde. Die Schulen auf den Medaillenrängen bekamen von Matthais Zobjack einen Siegpokal überreicht. Seinen Dank richtete Zobjack an den NFV-Kreis Nordharz für die Bereitstellung der Pokale, Bälle, Urkunden sowie die Abstellung der Schiedsrichterin Marlis Sosna für das Turnier. Mit einem riesigen Beifall bedankten sich die Schüler bei den ehrenamtlichen Funktionären.

gs

1. Kreisklasse wird ab 2027 auf 14 Teams reduziert

Der Fußballkreis Schaumburg beschließt auf einer sportpraktischen Arbeitstagung einige Neuigkeiten – Krombacher neuer Partner des Pokalwettbewerbs



Vertreter von fast allen Schaumburger Vereinen nahmen an der Arbeitstagung in Enzen teil.

Der Fußballkreis Schaumburg bereitet sich bereits auf die neue Saison vor, die einige Änderungen bringen wird. Auf der obligatorischen sportpraktischen Arbeitstagung in Enzen mit Vertretern von (fast) allen Vereinen wurde fleißig diskutiert. Die vom Spielausschuss bereits im Vorfeld angeschobene 4. Kreisklasse mit 7er-Mannschaften wird eingeführt, der Kreispokal sozusagen flüssiger und finanziell attraktiver. Die wichtigste Neuerung kommt aber erst zur Saison 2027/28.

Der Kreismeister ist nach einem spannenden Saisonfinale geehrt, die Urkunden für die Staffelsieger verteilt, da wirft bereits die neue Spielzeit Schatten. Die Mannschaften im Schaumburger Männerfußball werden bekanntlich nicht mehr, da ist Flexibilität angesagt. „Wir haben nur die Möglichkeit, mit den Nachbarkreisen Nienburg oder Hameln-Pyrmont zu kooperieren. Mit der großen Region Hannover läuft nichts, das ist utopisch“, stellte der Spielausschussvorsitzende Dirk Bruns klar.

Ein Hoffnungsschimmer auf mehr Zulauf ist die Wiedereinführung der 4. Kreisklasse.

Staffelleiter Marco Gregor stellte drei verschiedene Modelle vor. In einer offenen Abstimmung entschieden sich die betroffenen Vereinsvertreter dafür, in einer normalen Runde mit sieben oder acht gemeldeten 7er- oder 9er-Teams zu spielen. „Das wird perspektivisch der Weg sein, wir wollen die 7er-Staffel etablieren“, sagte Gregor.

Die 3. Kreisklasse bleibt somit den 11er-Mannschaften vorbehalten. „Wenn Vereine bis zum Winter merken, dass es für eine 11er nicht reicht, müssen sie sich nicht abmelden, sondern können als 9er oder 7er weiterspielen“, warb Björn Bödeker aus dem Spielausschuss für die Maßnahme.

Für den Bereich der Ü 40 hatte sich der Spielausschuss um Christian Gellermann ebenfalls Neuerungen ausgedacht. Die bisher drei Staffeln (Kreisliga und zwei Kreisklassen) sollten auf zwei 12er-Staffeln reduziert und der Kreismeister per Play-off ausgespielt werden. „Ich halte 22 Spieltage im Bereich der Alt-senioren für nicht durchführbar“, hielt Deckbergens Wilhelm Sieker dagegen.

Eine von Steinbergens Spartenleiter Bernd Reichelt

vorgeschlagene Variante mit drei kleineren Staffeln und Play-off fiel nach Diskussion ebenfalls durch. Letztlich entschieden sich die Vereine dazu, keine Änderungen vorzunehmen. „Da haben wir uns die Arbeit umsonst gemacht. Das macht aber nichts. Es bleibt, wie es ist“, stellte Bruns fest.

Im Hinblick auf die Staffelfstärke ging Bödeker anschließend in die Bütt, warb für eine Reduzierung der 1. Kreisklasse von aktuell 16 auf künftig 14 Mannschaften. „In Nienburg und Hameln-Pyrmont wird das bereits seit Jahren praktiziert“, sagte der Staffelleiter. Von unten komme immer weniger nach, argumentierte Bödeker.

Die Versammlung entschied sich für den Vorschlag, der wegen der gültigen Ausschreibung allerdings erst zur Spielzeit 2027/28 umgesetzt werden kann. Als Vorbereitung wird es in der Übergangssaison 2026/27 statt zwei nur noch einen Kreisliga-Aufsteiger und drei statt zwei Regelabsteiger geben (unter Berücksichtigung der gleitenden Skala auch jeweils mehr).

Mau sieht es dagegen im Bereich der Ü 32-Senioren aus. Es wurden nur sechs Mannschaften gemeldet, dazu kommen zwei aus dem Bereich Hameln-Pyrmont. „Wir werden die Kooperation mit dem Nachbarkreis fortsetzen“, sagte Bruns und erteilte der angedachten „Flucht“ der SG Algesdorf/Apelern in die Region Hannover eine Absage: „Jede spielende Mannschaft, die wir verlieren, tut weh.“ Der Spielmodus werde noch geklärt, so der Rehrer.

Im Kreispokal gibt es eine „gravierende Änderung“, verkündete der Kreisvorsitzende Reinhard Stemme. Betroffen sind die Männer, Ü 40 und „untere Mannschaften“. Der Fußballkreis hat mit der überregionalen Krombacher-Brauerei, die bereits seit Jahren mit dem Niedersächsischen Fußballverband zusammenarbeitet, einen Sponsoring-Vertrag abgeschlossen. „Jetzt müssen wir die vertraglichen Bestandteile umsetzen“, sagte Stemme.

„Das Paket ist attraktiv“, warb der Sülbecker und fügte an: „Wir haben das nicht über euren Kopf entschieden, sondern wollten es unseren Vereinen nicht vorenthalten.“ Der Kreispokal heißt künftig Krombacher-Pokal, die Prämien dafür sind unter anderem reichlich frischer Gerstensaft inklusive monetärer Zuwendungen.

Als Sier des künftigen Krombacher-Pokals nimmt der glückliche Verein neben dem Cup künftig 300 Euro und Biergutscheine über 200 Liter entgegen. Der Verlierer bekommt noch 200 Euro und 100 Liter. Die im Halbfinale ausgeschiedenen Mannschaften sind mit 100 Euro und 50 Litern Bier beteiligt. Im Pokal der „unteren Mannschaften“ und der Ü 40 gibt es 100/80 und je 50 Liter Krombacher.

Quelle:

Schaumburger Nachrichten

Herzschlagfinale: Drispennstedt holt im Elferschießen den Kreispokal

Doppelpack von Ousmane Soumah reicht Deinsen nicht – Ausrichter TuSpo Grünenplan

Spannend bis zur letzten Minute war das erste Pokalendspiel im neuen NFV-Kreis Hildesheim-Holzmin-den zwischen dem TSV Deinsen und dem SC Drispennstedt in Grünenplan. Vor rund 400 zahlenden Zuschauern setzte sich der Tabellenzweite der Kreisliga Hildesheim aus Drispennstedt mit 7:6 im Elfmeterschießen durch.

Von Einlaufkindern begleitet liefen die beiden Teams mit dem Schiedsrichtergespann ein. Dieses wurde von Hans Brozio sowie seinen Assistentinnen Marie Winnefeld und Anna Kulijeva gebildet. Der NFV-Kreisvorsitzende Andreas Wiese richtete vor dem Finale ein

paar Worte an die Mannschaften und wünschte viel Erfolg.

Im ersten Durchgang hatte Drispennstedt mehr vom Spiel, wobei Deinsen gerade über Standards gefährlich war. Gute fünf Minuten vor der Pause köpfte Artjom Schepp zum 1:0 für Drispennstedt ein.

Die Halbzeitpause nutzten Andreas Wiese und der Ehrenamtsbeauftragte Frank Paulmaier, um Frank Nolde (Spielausschuss) mit der Silbernen Ehrennadel des NFV und Wolfgang Jacob (Sportgericht) mit der Goldenen Ehrennadel des NFV auszuzeichnen.

In der späten Phase der zweiten Halbzeit kam Dein-

sen nach einem Freistoß zum Ausgleich. Ousmane Soumah kam mutterseelenallein zum Kopfball und traf zum umjubelten 1:1. Gute sieben Minuten später verwandelte Ousmane Soumah einen Handelfmeter souverän zur Deinsers Führung, womit die Partie gedreht war. Es begann eine spannende Schlussphase, in der Deinsen auf den Schlussspiß hoffte, der aber erst nach einem weiteren Treffer des SC Drispennstedt ertönen sollte. Nach einem Eckball war es Faisal Rachidi, der das Spielgerät im oberen Torwinkel unterbrachte.

Es schloss sich ein spannendes Elfmeterschießen an, in dem bei beiden Teams die

ersten vier Schützen trafen. Deinsens fünfter Schütze verschoss, Drispennstedts Rilind Salihi bewies Nervenstärke und schob souverän zum 7:6-Endstand ein.

Im Anschluss nahm Andreas Wiese zusammen mit Pokalspielleiter Hartwig Nitschke und dem Vertriebsleiter der Brauerei Allersheim, Marcus Busse, die Siegerehrung vor. Zudem ehrte die Schiedsrichtervereinigung durch Jens Lange und den Kreisschiedsrichtervorsitzenden Marcin Kucze- ra das Schirigespann mit Urkunden. Ein großer Dank ging an TuSpo Grünenplan für die gute Ausrichtung des Kreispokalendspiels.

Michael Müller

Zwei Tage voller Fußball, Fair Play und strahlender Kinderaugen

NFV-Sommercup beim TSV Gronau mit 100 E-Jugendmannschaften und 800 Kindern

Auch nach der Fusion der Fußballkreise Holzmin-den und Hildesheim wurde der NFV-Sommercup beim TSV Gronau gespielt. An zwei Tagen waren auf zwei Plätzen etwa 100 E-Jugendmannschaften und damit mehr als 800 Kinder am Ball. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch die Samtgemeinde Leineberg-land, ÜWL, SÜD Abwassertechnik sowie durch die Sparkasse Hildesheim Goslar Peine.

Der Fair Play-Gedanke stand auf und neben dem Platz jederzeit an erster Stelle. Die Kinder zeigten großen Einsatz, Leidenschaft und Begeisterung. Auch wenn der Wettergott zwischendurch den einen oder anderen Streich spielte, ließ sich niemand davon abhalten, dem runden Leder hinterherzujagen, Tore zu erzielen oder diese mit letzter Entschlossenheit zu verhindern.



Erinnerungsbild mit Eddi: Das Maskottchen von Hannover 96 sorgte bei der Siegerehrung für strahlende Kinderaugen.

Nach zwei erfolgreichen Turniertagen konnten insgesamt 800 Medaillen an die Kinder überreicht werden. Ein weiteres Highlight war der Besuch von Eddi, dem Maskottchen von Hannover 96. Er sorgte bei der Sieger-

ehrerung und den Mannschaftsfotos für viele strahlende Gesichter. Nach zwei intensiven Tagen blickten der NFV-Kreis Hildesheim-Holzmin-den und der Veranstalter auf einen rundum gelungenen Sommercup zurück. Ne-

ben viel positivem Teilnehmer-Feedback gab es auch einzelne kritische Anmerkungen. Diese wurden aufgenommen, um die zukünftigen Turniere noch besser zu gestalten.

Michael Müller

Stilvolle Abschiede und Klartext vom NFV-Kreischef

Applaus für Thalmann, Rode und Bollow beim Fußball-Kreistag – Henze rügt Gewalt



Der Vorstand des Fußballkreises Diepholz (v.l.): Daniela Müller, Nico Harzmeier, Andreas Henze, Dennis Hanke, Ralf Segelhorst, Stefan Siegel, Peter Miklis, Svenja Exner und Heino Dahlskamp. Es fehlen Marcus Peters und Cord Krüger. Foto: Krüger

Schwer vorstellbar, was sich Karsten Rode in diesen unzähligen abendlichen Verhandlungen alles an Ausreden und Ausflüchten hat anhören müssen. Doch jetzt

trat der engagierte Funktionär nicht wieder für eine weitere Amtsperiode im Sportgericht des Fußballkreises Diepholz an, dem er 33 Jahre lang angehörte, die

letzten 21 davon als stellvertretender Vorsitzender. Aber seine unentgeltliche Arbeit für diesen Sport geht weit über jene Funktion hinaus. So erinnerte Fußballkreischef

Andreas Henze während des Kreistages an Rodes unermüdlichen Einsatz für den TV Neuenkirchen. Angesichts dieses Gesamtpakets „verleihen wir dir die höchste Auszeichnung, die der Niedersächsische Fußballverband zu vergeben hat“, erklärte Henze, ehe er ihm die Goldene Ehrennadel des NFV überreichte.

Rodes Abschied bedeutete nicht die einzige Zäsur im Sportgericht, denn der Vorsitzende Marcel Thalmann trat ebenfalls nicht mehr zur Wiederwahl an. Henze würdigte dessen „ausgeprägtes Gerechtigkeitsempfinden“. Für diese „sehr wertvolle Arbeit“ – seit 2002 als Beisitzer und seit 2009 als „Chef“ – hätte ihm der Kreisvorstand gern eine Ehrung des Deutschen Fußball-Bunds ausgehändigt. Doch das muss warten, denn DFB-Präsident Bernd Neundorff konnte die entsprechende Urkunde wegen seines Aufenthalts bei der WM in den USA noch nicht unterschreiben.



Ende einer Ära: Der Kreissportgerichtsvorsitzende Marcel Thalmann (l.) und sein Stellvertreter Karsten Rode (2.v.r.) hörten auf eigenen Wunsch auf. Der Fußballkreischef Andreas Henze (2.v.l.) und NFV-Vizepräsident Jens Grützmacher (r.) ehrten Rode während des Kreistages mit der höchsten Auszeichnung des Landesverbandes.

Die 69 Stimmberechtigten wählten Dennis Hanke zum Sportgerichtsvorsitzenden – wie Thalmann beim TSV Bramstedt aktiv und ebenfalls Schiedsrichter. Der neue Mann darf teils auf bewährte Beisitzer zählen, hat aber auch neue Mitglieder für seine Gruppe gewonnen.

Nach dem Abstimmungsmarathon über die Besetzung des Vorstandes und der Ausschüsse (siehe Info-Kasten) nahm der mit 96,4 Prozent wiedergewählte Kreischef Henze eine weitere Verabschiedung vor. Denn auch Werner Bollow, seit 1975 Unparteiischer und seit 1994 Mitglied im Kreisschiedsrichterausschuss, geht in die Funktionärsrente. Der frühere Lehrwart, der zudem zehn Jahre lang diesen Ausschuss geleitet hatte, wurde unter dem Beifall der Delegierten zum Ehrenmitglied des Kreisverbandes ernannt.

Bei allem Bedauern über die fachlichen Verluste zählen derlei Auszeichnungen



Abschied nach 51 Jahren als Schiedsrichter und Funktionär: Für dieses Engagement wurde Werner Bollow (M.) von Kreisboss Andreas Henze (r.) und seinem Stellvertreter Peter Miklis zum Ehrenmitglied ernannt.

gen „zu meinen liebsten Tagesordnungspunkten“, verriet Henze. Andererseits sprach der Bassumer auch Entwicklungen an, „die mit Sorge zu betrachten und nicht zu beschönigen sind“. Es sei „unerträglich, was sich an Gewalt auf unseren Plätzen zuträgt“, ächtete er die

Beleidigungen, Bedrohungen und körperlichen Taten. „Noch schlimmer ist es, wenn Personen nicht bereit sind, Entscheidungen zu akzeptieren“ – etwa, wenn Trainer ihre Mannschaft vom Platz nehmen und damit einen Spielabbruch provozieren: „Es ist ein fatales Signal,

das Regeln verhandelbar sind.“ Wer glaube, durch Lautstärke und Eskalation Entscheidungen beeinflussen zu können, „hat die Werte unseres Spiels nicht verstanden“, urteilte Henze.

Doch der Großteil der Aktiven agiert vorbildlich. Als besondere Beispiele würdigte Henze zwei Aktionen mit Sonderpreisen des DFB: Einen erhielt Sophia Schlömp, weil sich die Physiotherapeutin des FC Sulingen im Bezirksligaspiel gegen den TuS Sudweyhe besonders um einen schwer verletzten Sudweyher kümmerte. Über ein weiteres Präsent freuten sich die Fußballer des TSV Wetschen II. In der Serie 2024/25 verletzte sich im Spiel der 2. Kreisklasse ein Gegner von AS United, doch dessen Wechselkontingent war erschöpft. Also nahmen die Wetscher ebenfalls einen Mann vom Platz, sodass die Partie auf beiden Seiten zu zehnt beendet wurde.

Cord Krüger ■

i

Wahlen

Kreisvorsitzender (241 Ja-Stimmen, neun Enthaltungen): Andreas Henze.

Geschäftsführender Vorstand (in Blockwahl, 254 Ja-Stimmen, vier Enthaltungen): Peter Miklis (stellv. Kreisvorsitzender), Cord Krüger (stellv. Kreisvorsitzender), Stefan Siegel (Schatzmeister), Svenja Exner (Schriftführerin).

Ehrenamtsbeauftragter (250 Ja-Stimmen, fünf Enthaltungen): Heino Dahlkamp.

Spielausschuss (251 Ja-Stimmen, sechs Enthaltungen): Ralf Segelhorst (Vorsitzender), Michael Steen, Sonja Spreen, Johann Mügge, Martin Wolle, Michael Preuß.

Schiedsrichterausschuss (249 Ja-Stimmen, vier Enthaltungen): Nico Harzmeier (Vorsitzender), Gerrit Alfken, Leo Heckmann (gleichzeitig Lehrwart), Thomas Meyer, Tim Otto.

Ausschuss für Qualifizierung (232 Ja-Stimmen, 26 Enthaltungen): Marcus Peters (Vorsitzender), Anja Hartmann, Svenja Exner, Oliver Bösch, Jan Lehmkuhl.

Sportgericht (238 Ja- und fünf Nein-Stimmen, 13 Enthaltungen): Dennis Hanke (Vorsitzender), Carsten Ojus, Nicole Bobrink, Achim Warnke, Friedhelm Drieling, Stefan Ahlers, Michael Lohaus, Helmut Martens, Sven Besenbeck, Thore Heinrich.

Jugendausschuss (235 Ja-Stimmen und 21 Enthaltungen): Daniela Müller, Henri Voss, Stephan Bischoff, Jessica Feußhrens, Tobias Hüttich.

Weyhes Antrag beschäftigt bald Barsinghausen

Mehrere Frauenteams eines Vereins sollen in derselben Liga spielen können

Nur einen Antrag aus Reihen der Vereine gab es während des Fußballkreistages. Und das Anliegen des SV Weyhe fand eine Mehrheit von 172 Ja- zu 40 Nein-Stimmen bei 46 Enthaltungen. Also wird der Diepholzer Kreisverband beim Niedersächsischen Fußballverband dafür eintreten, mehreren Frauenmannschaften ei-

nes Vereins den Spielbetrieb in derselben Liga zu ermöglichen.

SVW-Delegierter Mario Rösner hatte dem Antrag zur Änderung der Spielordnung wenig hinzuzufügen. Konkret geht es um das Dilemma, das Weyhes dritte Frauenmannschaft trotz ihrer Kreisliga-Meisterschaft nicht in die Bezirksliga aufsteigen

darf, weil dort schon die Zweite spielt. Rösner ergänzte, dass die Dritte sieben Kreisligapartien nicht austragen konnte, weil ihre Gegnerinnen nicht angetreten seien. Dass dies aus Furcht vor einer höheren Niederlage als bei einer 0:5-Wertung geschah, wollte Rösner nicht unterstellen. Doch Kim Lesenigs Beobachtungen ge-

ben Anlass zu dieser Vermutung: Der Trainer der Frauen von Vizemeister TVE Nordwohlde kritisierte ebenfalls viele Ausfälle dieser Art und forderte „schärfere Sanktionen“ des Nichtantretens durch den Kreis. Henze sicherte zu, dass sich der Spielausschuss mit höheren Geldstrafen befassen werde.

Cord Krüger

Traumergebnis: 100 Prozent für Daniela Müller

Kreisjugendausschuss-Vorsitzende einstimmig wiedergewählt –
Stephan Meyer zum Ehrenmitglied ernannt – Edema: „Wir müssen uns bessern“



Fast unverändert blieb der Kreisjugendausschuss mit seiner Vorsitzenden Daniela Müller (vorn). Markus Moribe (l.) wurde verabschiedet. Zum Gremium gehören Kay Sbresny, Stephan Bischoff, Tobias Hüttich, Jessica Feußhahns, Mario Rösner, Henri Voss und Markus Wilkens (von links).

Foto: Krüger

Perplex, aber lächelnd stand Daniela Müller am Rednerpult im Saal des Nordsulinger Restaurants Dahlskamp. „Wow“, entfuhr es der bisherigen und soeben wiedergewählten Vorsitzenden des Jugendausschusses im Fußballkreis Diepholz. Satte 100 Prozent – also alle der 57 Stimmberechtigten – hatten sie während des Kreisjugendtages in ihrem Amt bestätigt. „Vielen Dank, ich bin sprachlos“, verriet die Frau

vom TSV Asendorf, „aber nur kurz ...“

Denn „allein kann ich es nicht schaffen“, verdeutlichte die Gremiumschefin vor den nun anstehenden Wahlen ihrer Beisitzer. Das geschah aus Gründen der Zeitersparnis in der hochsommerlichen Hitze en block. Mit über 91 Prozent sprachen die Delegierten Henri Voss, Jessica Feußhahns, Stephan Bischoff und Tobias Hüttich ihr Vertrauen aus. Zu weiteren Beisitzern hatte

der Ausschuss Kay Sbresny, Marko Wilkens, Dennis Hammer und Mario Rösner für die Organisation des Spielbetriebs berufen.

Abschied aus dem Ausschuss nahm Markus Moribe, der sich nicht wieder zur Wahl stellte. Dafür erhielt er von Müller unter dem Applaus der Vereinsvertreter einen Präsentkorb mit reichlich Stärkungen in flüssiger Form.

Noch größerer Beifall brandete auf, als der Fußballkreisvorsitzende Andreas Henze dem an diesem Vormittag verhinderten Stephan Meyer seinen Dank aussprach. Der Rehdecker, bis 2023 neun Jahre lang Kreisjugendausschusschef sowie davor und danach als Beisitzer aktiv, zog sich nun komplett aus dem Gremium zurück. „Stephan hat sich um den Jugendfußball im Kreis sehr verdient gemacht und ihn auch auf höheren Ebenen nach vorn gebracht“, unterstrich Henze. Aus diesem Grund habe der Gesamtvorstand beschlossen, Meyer zum Ehrenmitglied des Kreisverbandes zu ernennen. Mit ihren Ovationen bestätigten die Vereinsvertreter, dass Hen-

ze und seine Kollegen damit die richtige Entscheidung getroffen hatten.

Dass die ehrenamtliche Arbeit beileibe nicht immer vergnügungssteuerpflichtig ist, wussten die engagierten Zuhörer und Ehrengäste – unter ihnen Jörg Edema als Vorsitzender des Bezirksjugendausschusses. Er und seine Mitstreiter mussten sich einiges an Kritik anhören, „weil es Probleme mit unserem Rahmenspielplan gab. Wir haben zu spät wieder angefangen“, gestand er mit Blick auf das Ende der Winterpause nach den Osterferien. Der Plan für die neue Serie sieht einen früheren Wiederbeginn vor, versprach Edema: „Wir müssen uns bessern.“

Ein besseres Miteinander auf den Plätzen wünschte sich Daniela Müller – „gerade bei den Jüngeren“. Probleme gab es allerdings weniger unter den Spielern selbst, „sondern bei dem, was von außen heringetragen worden ist“, rügte sie das Verhalten mancher Trainer und Eltern und stellte fest: „Der Umgang untereinander ist rauer geworden.“

Cord Krüger



Ausgezeichnet: Ronny Below, Jessica Feußhahns und Anna Lena Kohröde (von links) erhielten die Silberne Ehrennadel des Fußballkreises Diepholz.



Überraschung für Stefan Siegel (M.): Für seinen Einsatz im TuS Sulingen als langjähriger Jugendtrainer und Kassenwart, aber auch für seine Arbeit als Schatzmeister des Fußballkreises sowie als Berater anderer Vereine in steuerrechtlichen Dingen, erhielt der Sulinger beim Diepholzer Fußballkreistag vom Kreisehrenamtsbeauftragten Heino Dahlskamp (r.) eine DFB-Uhr. Auch der Kreisvorsitzende Andreas Henze (l.) gratulierte.

Foto: Krüger

Präsentkorb für „Bobby“

Gerhard Bobrink wirkte 33 Jahre im Vorstand der DH-Schiedsrichtervereinigung

Sein berühmtes Notizbuch, in dem er alle wesentlichen Veranstaltungen protokollierte, beginnt mit Aufzeichnungen aus dem Jahr 1996. Also zählte Gerhard Bobrink 30 Jahre zum Vorstand der Schiedsrichtervereinigung im Fußballkreis Diepholz (DH), rechnete dessen Vorsitzender Oliver Haalck (links) vor. „Es waren sogar 33 Jahre“, korrigierte ihn „Bobby“ schmunzelnd. So oder so hatte sich der Unparteiische vom SV Bruchhausen-Vilsen den Präsentkorb redlich verdient, den Haalck während des traditionellen Grillabends der Vereinigung im Nordsulinger Restaurant Dahlskamp überreichte.

Cord Krüger/Foto: Krüger



Grün-Weiß Harsewinkel gewinnt die Premiere

SpVgg BISON richtete erstmals ein Walking Football-Turnier aus

Die Spielvereinigung (SpVgg) BISON aus dem NFV-Kreis Cuxhaven, zu der sich im Herrenbereich die Vereine TSV Bülkau, SC Steinau/Odisheim und FC Neuenkirchen/Ihlienworth zusammengeschlossen haben, veranstaltete ein erfolgreiches Walking Football-Turnier mit insgesamt zehn Mannschaften.

Neben den beiden Teams des Gastgebers nahmen der TV Loxstedt, TSV Sievern, FC Oste/Oldendorf, ASSG Him-

melforten/Hammah/Heinbockel, SG Posthausen/Hönisch, Spvg Steinhagen „Die Urkönige“, Rasensport DJK Osnabrück sowie Grün-Weiß Harsewinkel teil. Das Turnier stand ganz im Zeichen von Fairness, Teamgeist und Freude am Spiel. In zahlreichen spannenden Begegnungen zeigten die Mannschaften ihr Können und bewiesen, dass Walking Football eine attraktive und dynamische Form des Fußballs ist. Die Spiele waren geprägt von Übersicht, Tech-

nik und einem respektvollen Miteinander.

Die beiden Teams der SpVgg BISON präsentierten sich als engagierte Gastgeber und trugen ebenso wie alle angereisten Mannschaften zu einem gelungenen Turnierverlauf bei. Am Ende errang Grün-Weiß Harsewinkel den Sieg. Zwischen den Spielen konnten sich die Mannschaften noch an der Torwand versuchen. Diesen Wettbewerb gewann die SpVg Steinhagen „Die Urkönige“.

Neben dem sportlichen Erfolg stand jedoch für alle Beteiligten das gemeinsame Erlebnis im Vordergrund. Ein besonderer Dank gilt allen teilnehmenden Mannschaften, den Helferinnen und Helfern sowie den Organisatoren und Sponsoren, die dieses Turnier möglich gemacht haben. Fazit: Ein rundum gelungenes Walking Football-Turnier mit toller Atmosphäre und fairen Spielen – eine Wiederholung ist sehr wünschenswert.



Zehn Mannschaften nahmen am ersten Walking Football-Turnier der Spielvereinigung BISON teil.



Der Vorstand des NfV-Kreises Harburg (v.l.): Olaf Baumann (Vorsitzender Qualitätsausschuss), Mario Leder (Vorsitzender Spielausschuss), Yannik Brunke (Referent für Öffentlichkeitsarbeit), Mario Freising (Ehrenamtsbeauftragter), Frank Dohnke (Vorsitzender), Marvin Schories (Kreisschiedsrichterbmann), Kai Lehmann (Vorsitzender Jugend- und Frauenausschuss), Steffen Raida (Schatzmeister) und Felix Reising (Schriftführer). Auf dem Foto fehlt: Niclas Langhans (Vorsitzender Sportgericht).

Frank Dohnke als Kreisvorsitzender bestätigt

Harburg: Ehrenamt und Fair Play im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung

Der NfV-Kreis Harburg hat auf seiner Jahreshauptversammlung die Weichen für die kommenden Jahre

gestellt. Die Delegierten bestätigten den 1. Vorsitzenden Frank Dohnke sowie den gesamten Kreisvorstand

in ihren Ämtern und honorierten damit die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Amtszeit.

Zu Beginn der Versammlung begrüßte Dohnke zahlreiche Gäste, darunter den NfV-Bezirksvorsitzenden Christian Röhling, Jörn Stolle von der Sparkasse Harburg-Buxtehude sowie die Ehrenmitglieder Harald Meyer und Jürgen Miltzlaß. Auch Karsten Schaar vom Winsener Anzeiger hieß er herzlich willkommen.

In seinem Grußwort unterstrich Stolle die enge Verbundenheit der Sparkasse mit dem Sport. Besonders die Förderung der Jugendarbeit liege dem Geldinstitut am Herzen. Zudem verwies er auf das Engagement für die KinderKrebshilfe und betonte, dass der Austausch mit den Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern – insbesondere mit den jungen Unparteiischen – wichtig und wertvoll sei.

Frank Dohnke zog in seinem Bericht eine insgesamt positive Bilanz der vergangenen Saison. Besonders erfreulich sei die gute Zusam-



Die Silberne Ehrennadel des NfV-Kreises Harburg erhielten (hinten von links): Ben Brinkmann (TSV Holvede-Halvesbostel), Maik Russke (SG Elbdeich), Ulf Seidel (FC Este 2012), Christian Krause (SV Holm-Seppensen), Alexander Nitschke (TSV Stelle). Die Kreisehrennadel in Gold verlieh der Vorsitzende Frank Dohnke (vorne links) an (vordere Reihe von links) Heiko Nowek (TuS Fleestedt), Alexander Schulz (MTV Egestorf), Mark Umhey (TV Meckelfeld).

menarbeit mit den Vereinen. Harburg sei mit Spielangeboten von der U 6 bis zur Ü 48 breit aufgestellt und gehöre zu den größten Fußballkreisen im NFV-Bezirk Lüneburg.

Ein besonderes Anliegen ist Dohnke der Fair Play-Gedanke. Er appellierte an alle Vereine, Spielerinnen und Spieler, weiterhin respektvoll miteinander umzugehen und den Fairnessgedanken auf und neben dem Platz zu leben.

Mit Stolz blickte der Kreisvorsitzende zudem auf den Hallenfußball im Fußballkreis Harburg. Die besondere Spielform genieße einen hervorragenden Ruf und sei in dieser Form niedersachsenweit einzigartig. Dohnke: „Die Hallenmeisterschaften sind Jahr für Jahr ein sportliches Highlight

und machen allen Beteiligten großen Spaß.“

Auf dem Programm stand auch die Ehrung der Meister der abgelaufenen Saison. Kreismeister wurden bei den Frauen der FC Rosengarten und bei den Herren der FC Este 2012. Die Titel in den Kreisklassen sicherten sich der TSV Ramelsloh (1. Kreisklasse), der VfL Maschen II (2. Kreisklasse), der TSV Eintracht Hittfeld (3. Kreisklasse) sowie Ost-Stelle II und JesBe IV in den beiden Staffeln der 4. Kreisklasse. Bei den Altherrenmannschaften setzten sich der TV Meckelfeld (Ü 32), die SG Borstel/Luhdorf (Ü 40) und die SG Roddau (Ü 48) durch. Den Fairnesspokal erhielt der FC Rosengarten III.

Ein weiterer Höhepunkt der Jahreshauptversammlung



Jörn Stolle und die Sparkasse Harburg-Buxtehude sind seit Jahren verlässliche Partner des Fußballkreisverbandes.

waren die Ehrungen zahlreicher verdienter Ehrenamtlicher für ihr langjähriges En-

gagement. Mit der Silbernen Kreis-Ehrendnadel wurden Ben Brinkmann (TSV Holvede-Halvesbostel), Christian Krause (SV Holm-Seppensen), Alexander Nitschke (TSV Stelle), Maik Russke (SV Elbdeich) und Ulf Seidel (FC Este 2012) ausgezeichnet. Die Goldene Kreis-Ehrendnadel erhielten Heiko Nowek (TuS Fleestedt), Mark Umhey (TV Meckelfeld) und Alexander Schulz (MTV Egestorf).

Mit der Wiederwahl des Kreisvorstandes, der mit dem neuen Schatzmeister Felix Reising ein neues Gesicht dazu bekam, und zahlreichen Auszeichnungen stand die Jahreshauptversammlung ganz im Zeichen von Kontinuität, Wertschätzung und dem gemeinsamen Engagement für den Fußball im NFV-Kreis Harburg. Yannik Brunke ■

Starke 96 Prozent: KSO Marvin Schories wiedergewählt

Die Zahl der Harburger Schiris ist in den vergangenen drei Jahren von 204 auf 267 gestiegen

Auf der Jahreshauptversammlung der Harburger Schiedsrichter in Jesteburg wurde Kreisschiedsrichterbormann Marvin Schories in einer zuvor von ihm selbst beantragten geheimen Wahl für eine weitere Amtszeit wiedergewählt. Er erhielt starke 96,07 Prozent der Stimmen.

Zu Beginn der Versammlung sprach der Kreisvorsitzende Frank Dohnke zu den Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern. Er dankte für deren Einsatz auf den Sportplätzen des Kreises und hob insbesondere die Arbeit des Kreisschiedsrichterausschusses hervor. Stellvertretend würdigte er die Leistungen der Ansetzer, die Woche für Woche für die Besetzung der Spiele sorgen. Zudem lobte er die Zusammenarbeit mit dem Kreisschiedsrichterausschuss und Marvin Schories im Kreisvorstand.

In seinem Tätigkeitsbericht blickte Schories auf eine insgesamt positive Entwicklung der vergangenen drei Jahre zurück. Die Zahl der



Harmonisierendes Gespann: KSO Marvin Schories (links) und der Kreisvorsitzende Frank Dohnke.

Foto: Lahse

aktiven Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter stieg von 204 im Jahr 2023 auf zuletzt 267 und liegt damit deutlich über dem Niveau der Vorjahre. Einen wesentlichen Beitrag hierzu leisteten die verstärkte Nachwuchsgewin-

nung, die Weiterentwicklung der Ausbildung sowie der Ausbau des Patenprogramms für neue Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter.

Auch das Fortbildungsangebot wurde in den vergangenen Jahren deutlich erwei-

tert. Darüber hinaus konnten zahlreiche Harburger Unparteiische sportliche Erfolge verzeichnen und Aufstiege auf Bezirks-, Landes- und Verbandsebene erreichen. Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter aus dem NFV-Kreis Harburg waren zudem bei zahlreichen nationalen und internationalen Turnieren sowie Austauschmaßnahmen vertreten.

Ein weiteres zentrales Thema war der Schutz der Schiris. Der Kreisschiedsrichterausschuss bekräftigte seine klare Haltung gegen Gewalt, Bedrohungen und Respektlosigkeiten gegenüber Unparteiischen und kündigte an, diesen Bereich weiterhin konsequent zu begleiten.

Abschließend dankte Schories allen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern, Beobachtern, Paten, Lehrwarten, Ansetzern sowie den Vereinen und Unterstützern für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit während der vergangenen Wahlperiode.

Yannik Brunke



Die automatische Beregnungsanlage des Sportplatzes geriet angesichts der hohen Temperaturen zur heimlichen Hauptattraktion.

Ein Wochenende wie kein zweites

**Wierener „Tage des Mädchenfußballs“ mit 40 Fußballerinnen –
Runter vom Sportplatz: Neva kannte mit ihrem Trainer kein Pardon**

Mehr als 40 Fußballerinnen eroberten am Wochenende vom 19. bis 21. Juni für drei Tage den Sportplatz des TuS Wieren (NFV-Kreis Heide-Wendland) und absolvierten anlässlich der Wierener „Tage des Mädchenfußballs“ ein Programm, das es in sich hatte. „Es ist schwer, ein Highlight herauszustellen. Ich bin mir auch nicht sicher, ob alle Spielerinnen das Erlebte schon richtig verarbeitet haben. Mir ging es am Sonntagabend jedenfalls so“, resümierte die Betreuerin der D-Mädchen, Stefanie Barge, nach ihrer Rückkehr.

„Einiges spricht für das Meisterschaftsspiel zu Beginn.“ Am Freitag traf der Tabellenführer der 1. Kreisklasse der D-Juniorinnen, die JSG Aue-Wieren, auf den direkten Verfolger, die MSG Erbstorf/Brietlingen, die vor dem letzten Spieltag zwei Punkte weniger aufwies. Mit dem 2:2 verteidigte Aue-Wieren die Tabellenführung. Dabei konnten die Wierener Spielerinnen zweimal einen Rückstand ausgleichen. „Hitzig waren dabei nicht nur die Temperaturen“, befand Trainer Torben Schoop, der nach dem 2:2-Ausgleichstreffer seine Mannschaft näher an einem Sieg währte als an einer Niederlage. Staffelleiter Jörn Geissler lobte bei der Siegerehrung ausdrücklich

den hohen Einsatzwillen beider Teams.

Die Feierlichkeiten gingen bis spät in die Nacht. Die Übernachtung im vereinseigenen Jugendzeltlager war unabhängig vom Ausgang des Spiels schon länger geplant – inklusive Nachtwanderung und Schwimmbadbesuch am folgenden Morgen. „Die Mädchen waren einfach nicht kaputtzukriegen“, berichtete Schoop.

Stellvertretend für viele andere war für die E-Jugendspielerin Mia der Samstagnachmittag der Höhepunkt. Bei dem „Bring-A-Friend“ zum Tag des Mädchenfußballs konnte sie zusammen mit ihrer „allerbesten Freundin“ Aliah gegen ihre Mannschaftskolleginnen und auch ältere Spielerinnen antreten. Beide Mädchen waren gleich mehrfach erfolgreich im Abschluss. Bei eher tropischen

Temperaturen entwickelte sich die automatische Beregnungsanlage des Sportplatzes zur heimlichen Hauptattraktion.

Das kühle Nass konnten später auch die anwesenden Eltern genießen. Für manche war die Wetteinlösung nach dem verlorenen Elfmeterschießen der Kinder gegen die Eltern sehr willkommen. So zum Beispiel für Vater Arne Viebrock, der den wohl undankbarsten Job an Grill und Fritteuse hatte. Im Anschluss an das „Bring-A-Friend-Turnier“ kamen noch weitere Eltern und Geschwister zum Saisonabschluss der Mädchenmannschaften zusammen.

„Undaaaav!“ Nicht alle Mädchen haben die beiden Tore des gebürtigen Varelers beim Public Viewing der deutschen Nationalmannschaft gegen die Elfenbein-

küste (2:1) auf der Leinwand noch verfolgen können. „Für einige Kinder sind die Anstoßzeiten der WM einfach zu spät“, war die einhellige Meinung der anwesenden Eltern. Allerdings: „Das gilt scheinbar nicht für alle“, ließ sich Trainer Schoop zu einer erneuten Nachtwanderung breitschlagen.

Der künftige Landesliga-Schiedsrichter Hans Degen gewährte den Spielerinnen dann interessante Eindrücke in den Schiedsrichteralltag. Vor allem für Neva war der Sonntag das Highlight. Mit Headset ausgerüstet und unterstützt von zwei Assistentinnen mit Funkfahnen leitete sie das Abschlussspiel des Fußballwochenendes. Dabei zeigte sie zweimal glatt „Rot“. Bemerkenswert: Ihren Trainer verwies sie anschließend sogar komplett des Sportplatzes, nachdem der anmerkte, dass die Karten zu locker sitzen würden. „Neva lag bei ihren Entscheidungen komplett richtig“, bekam sie von Degen Rückendeckung.

Insgesamt zehn Spielerinnen können sich vorstellen, selbst einmal die Pfeife in die Hand zu nehmen und zeigten Interesse an einer Ausbildung zur Schiedsrichterin. Bei einigen Spielerinnen steht dem derzeit allerdings noch das Mindestalter für die Schiedsrichterausbildung im Wege.

Ronald Salge



Auch das gemeinsame Schauen der WM-Spiele gehörte zum Programm.

Strafen allein reichen nicht aus

NFV-Podiumsdiskussion zu Gewalt und Diskriminierung im Sport

„Sanktionsmöglichkeiten und Reaktionen auf Gewalt und Diskriminierung im Sport“ – so lautete der Titel einer Podiumsdiskussion, zu der der Niedersächsische Fußballverband am 17. Juni eingeladen hatte. Rund 25 Interessierte kamen beim FC Rosengarten in Vahrendorf zusammen, um sich mit Expertinnen und Experten über den Umgang mit Gewalt, Diskriminierung und Fehlverhalten im Sport auszutauschen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen rechtliche, pädagogische, praktische und psychologische Perspektiven auf ein Thema, das Vereine, Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter sowie Verantwortliche im Amateur- und Breitensport zunehmend beschäftigt. Gemeinsam mit den Experten Niclas Langhans (Sportrichter), Marvin Schories (Konfliktlotse) und Jonas Hoyer (Schiedsrichterausbilder



Wie bekämpft man wirksam Gewalt und Diskriminierung im Sport? Darüber sprachen (von links) Hendrik Soernsen, Marvin Schories, Mattis Kuk, Niclas Langhans und Jonas Hoyer.

und Pädagoge) wurden Sanktionsmöglichkeiten, Präventionsansätze und konkrete Handlungsmöglichkeiten für Vereine sowie Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter diskutiert.

Moderiert wurde die Veranstaltung vom Psychologen Mattis Kuk, der die Diskussion um psychologische Perspektiven wie Konfliktdynamiken, Eskalationsprozesse und Deeskalationsstrategien ergänzte.

Hendrik Soernsen vom Bundesverband Mediation unterstrich in seinem Grußwort die Bedeutung von Dialog, Vermittlung und frühzeitiger Konfliktbearbeitung als wichtige Bestandteile einer respektvollen Sportkultur.

Ein zentrales Ergebnis der Diskussion war die gemeinsame Überzeugung, dass Strafen allein nicht ausreichen, um Gewalt und Diskriminierung im Sport nach-

haltig zu verhindern. Vielmehr bedarf es aus Sicht der Beteiligten verschiedenster niedrigschwelliger, gut erreichbarer und ausreichend finanzierter Sozialprojekte sowie Präventionsmaßnahmen. Diese Angebote müssen Vereine, junge Menschen, Trainerinnen und Trainer, Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter sowie weitere Verantwortliche im Sport wirksam unterstützen.

Die Veranstaltung machte deutlich, dass eine nachhaltige Bekämpfung von Gewalt und Diskriminierung nicht erst bei Sanktionen beginnen darf. Entscheidend sind vielmehr Sensibilisierung, Prävention, Bildung, klare Haltung und funktionierende Unterstützungsstrukturen. Der Niedersächsische Fußballverband sieht darin einen wichtigen Beitrag zur Stärkung von Fairness, Respekt und Sicherheit im Sport.



U 14 und U 15 triumphieren: JFV Lüneburg krönt sich doppelt

500 Zuschauer beim Tag der Bezirkspokalendspiele der Jugend in Rotenburg/Wümme

Das Thermometer zeigte am Tag der Bezirkspokalendspiele in Rotenburg/Wümme hohe Plusgrade an. Spielerinnen und Spieler sowie Zuschauer verlangten die sieben Finalbegegnungen bei strahlendem Sonnenschein viel an Energie ab. Der JFV Lüneburg hatte zum Saisonabschluss doppelten Grund zur Freude: Gleich zweimal trug sich der Klub in die Liste der Cupsieger ein (U 14, U 15).

Bei der einzigen Entscheidung im weiblichen Bereich behielt der ESV Fortuna Celle bei den B-Juniorinnen die Oberhand. Den Titel des Bezirkspokalsiegers errangen zudem: Buchholzer FC (U 16), JFV Ahlerstedt/Ottendorf/Bargstedt/Harsefeld/Heeslingen (U 17), VSK Osterholz-Scharmbeck (U 18) und TB Uphusen (U 19).

Zum allgemeinen Wohlfühlen gestalteten sich die Endspiele, die allesamt auf der tollen Sportanlage „In der Ahe“ ausgetragen wurden, betont fair. Der Bezirksjugendausschuss registrierte mit Genugtuung nicht den Ansatz einer Ausschreitung, die den vor Ort anwesenden Sicherheitsdienst auf den Plan gerufen hätte. Ins Bild passte es für die Funktionäre um Bezirksjugendobmann Uwe Norden (Verden) auch, dass keinerlei ernsthafte Blessuren zu verzeichnen waren. Gleichwohl fiel in den Freudenbecher doch ein Wermutstropfen. Ein Fan zündete nach dem Bezirkspokalsieg seines Vereins Pyrotechnik im Stadion – ein absolutes No-Go, nicht nur aus Sicht des Bezirksjugendausschusses.

Den höchsten Tagessieg verbuchte bei den Finalspielen die U 17 des JFV Ahlerstedt/Ottendorf/Bargstedt/Harsefeld/Heeslingen (7:0 gegen SGW Heidmark). Sehr deutlich gewannen auch die U 15-Junioren des JFV Lüneburg gegen den TSV Neu Wulmsdorf (6:1). Das Gegenstück da-



Bezirkspokalsieger U 18-Junioren: VSK Osterholz-Scharmbeck.



Bezirkspokalsieger B-Juniorinnen: ESV Fortuna Celle.

zu bildete das Endspiel der U 19-Junioren, das nach einem 2:2 in der regulären Spielzeit erst nach Elfmeterschießen einen Cupsieger fand (5:3 für TB Uphusen gegen JSG Leinetal).

Die übrigen Endspielen endeten jeweils mit einem Tor Differenz. **B-Juniorinnen:** JSG Hamme – ESV Fortuna Celle 0:1, **U 14:** JFV Lüneburg – JFV Ahlerstedt/O/B/H/H 2:1, **U 16:** Buchholzer FC – TSV Stelle 3:2, **U 18:** VSK Osterholz-Scharmbeck – TSV Bardowick 1:0.

Anerkennung verdienten die Schiedsrichter, die die Endspiele sicher über die Bühne brachten. Emil Jacobs, Max Seydler (beide JFV Lüneburg U 15) und Bouzalmad Zinedine (TB Uphusen U 19) trafen während der regulären Spielzeit doppelt für ihr Team.

Der Dank des Bezirksjugendausschusses gebührte dem Rotenburger SV als sehr guter Gastgeber für den Tag der Endspiele. Darüber hinaus vor allem Stadionsprecher Carsten Böder (Waffensen), der mit musikalischer Begleitung

Gänsehautmomente entfachte und Rüdiger Wiegand (Rotenburg), der sich als ehemaliger Vorsitzender des Bezirkssportgerichts für die Rolle des Helfers nicht zu schade war.

Das Interesse von Zuschauerseite fiel im Vergleich zum Vorjahr geringer aus. 2025 zählten die Organisatoren noch 700 Besucher. 2026 waren es 500 Zuschauer. Die hohen Temperaturen luden allem Anschein nach eher zum Baden als zum Besuch eines Fußballspiels ein.

Reiner Tienken ➤



Bezirkspokalsieger U 14-Junioren: JfV Lüneburg.



Bezirkspokalsieger U 19-Junioren: TB Uphusen.



Bezirkspokalsieger U 16-Junioren: Buchholzer FC.



Bezirkspokalsieger U 15-Junioren: JfV Lüneburg.

Sechs Sieger, ein Elfer-Krimi und knapp 672 Euro für die Krebshilfe

In Immenbeck fand der Stader Pokalendspieltag der Jugend statt

Auf der Sportanlage des ATSV Eintracht Immenbeck fanden die diesjährigen Stader Kreispokalendspiele der Jugend statt. „Der Gastgeber hat einen tollen Rahmen geschaffen. Die Plätze waren hervorragend hergerichtet, das Catering bestens organisiert und die Stimmung bei allen Spielen sehr angenehm“, lobte der Vorsitzende des NFV-Jugendausschusses, Frank von Bargen. Zudem sagte er: „Wir bedanken uns beim Ausrichter, den Schiedsrichtern, den Finalteilnehmern sowie den vielen Fans für einen bunten und tollen Endspieltag.“ Der Eintritt war frei. Dafür wurden Spenden für die Deutsche Kinderkrebshilfe gesammelt – insgesamt kamen

671,90 Euro dabei zusammen.

Die Spiele in der Übersicht:

D-Juniorinnen, JfV Ahlerstedt/O/B/H/H – JfV Buxtehude 3:0. Erst vier Tage zuvor hatte Buxtehude das Final-Ticket im Elfmeterschießen gegen den VfL Guldernstern Stade gelöst (6:5). Gegen den JfV Ahlerstedt standen die Buxtehuderinnen aber auf verlorenem Posten. Bereits nach 25 Minuten und damit schon in der ersten Halbzeit stand der Endstand fest.

B-/C-Juniorinnen, TSV Apensen – VfL Guldernstern Stade II 2:4. Mit drei Treffern avancierte Leevke Wiederpahn zur Matchwinnerin (18., 45., 64.). Stade führte 2:0 und 4:1, so dass Apensen

permanent einem Rückstand hinterher laufen musste.

D-Junoren (U 13), JfV Buxtehude – JfV A/O/B/H/H 9:8 n.E. Ein regelrechter Pokal-Krimi: Der JfV Buxtehude lag mit 3:1 und 4:2 in Führung, doch der JfV A/O/B/H/H schlug in einem hochklassigen Finale immer wieder zurück. 4:4 stand es in der regulären Spielzeit nach 60 Minuten, so dass die Entscheidung im Elfmeterschießen fallen musste. Ein Ahlerstedter Spieler traf nur den Pfosten, so dass Buxtehude letzten Endes doch den Pokalsieg feierte.

C-Junoren (U 15), JfV Drochtersen/Assel & Stade II – JSG Osteland 3:0. Der JfV D/A & Stade II ging als klarer Favorit in die Begegnung und wurde dieser Rolle vollauf

gerecht. Levi Bruno Parge (22.) sowie Tim Marohn mit einem Doppelpack (25., 45.) erzielten die Treffer.

B-Junoren, JSG Altes Land (U 17) – TSV Wiepenkathen (U 16) 6:0. Eine klare Angelegenheit für die JSG Altes Land, die schon zur Halbzeit mit 4:0 vorn lag. Julius Baumgarten (4., 35., 40.) und Janko Herkommer (37., 62., 76.) teilten sich die Treffer.

A-Junoren, TSV Apensen (U 18) – JfV Buxtehude (U 19) 1:3. Nachdem die Zeichen schon auf Elfmeterschießen standen, traf der JfV Buxtehude in den Schlussminuten (86., 90.+5) entscheidend. Die emotionale Schlussphase bildete den krönenden Abschluss des Pokaltages.

Oldendorf bleibt für Wiepenkathen ein erfolgreiches Pflaster

Nach Bezirksliga-Aufstieg feiert der TSV im Pöpke-Sportzentrum auch den Kreispokalsieg



Der TSV Wiepenkathen bejubelte im Oldendorfer Rudolf-Pöpke-Sportzentrum zum Saisonabschluss den Kreispokalsieg. An gleicher Stätte hatte der Verein eine Woche vorher den Bezirksliga-aufstieg perfekt gemacht.

Die Stader Fußballsaison 2025/26 ist am 20. Juni mit dem Kreispokalfinaltag zu Ende gegangen. Der FC Oste/Oldendorf richtete die Endspiele im Oldendorfer Rudolf-Pöpke-Sportzentrum aus und sorgte für tolle Rahmenbedingungen.

Temperaturen von über 30 Grad erschwerten das Fußballspielen. Insgesamt fanden über 500 Zuschauerinnen und Zuschauer den Weg nach Oldendorf, wo vom frühen Vormittag bis in die Abendstunden der Ball lief.

Aufgrund der Trinkpausen und Entscheidungen im Elfmeterschießen verzögerte sich der Ablauf ein wenig, sodass der TSV Wiepenkathen erst um 21.45 Uhr als Kreispokalsieger feststand. Der Kreisliga-Dritte hatte erst in der Vorwoche auf derselben Anlage über die Relegation den Bezirksligaaufstieg eingetütet.

Kreispokal Herren: TSV Wiepenkathen – TSV Eintracht Immenbeck 3:1 (2:0). **Tore:** 1:0, 2:0 Tom Martens (11., 42.), 2:1 Timo Dietrich (54.), 3:1 Nico Bardenhagen

(90.+6). **Kreisplakette:** ASC Cranz-Estebürgge – SV Ahlerstedt/Ottendorf IV 7:6 (2:2, 1:2). **Tore:** 0:1 Sebastian Schmitt (16., Elfmeter), 0:2 Simon Laß (38.), 1:2 Julien Grüneß (45.+1), 2:2 Philipp Hollmann (90.+7). **Elfmeterschießen:** 3:2 Mohamad Azizi, 3:3 Florian Reremoser, 4:3 Melvin Warnke, 4:4 Nico Kröger, 5:4 Sebastian Miecke, 5:5 Chris Jesgarsch, 6:5 Stephan Seeliger, 6:6 Sebastian Schmitt, 7:6 Nils Barrasch.

Frauen: FC Rosengarten – TVV Neu Wulmstorf 4:2

(4:0). **Tore:** 1:0 Hannah Kristin Kämpfer (12.), 2:0 Mathilda Schmock (14., Elfmeter), 3:0 Lena Marie Thiele (20., Elfmeter), 4:0 Laura Ott (28.), 4:1 Karina Poser (74.), 4:2 Isabel Pump (78., Elfmeter). **Ü 32 Alte Herren:** VSV Hedendorf/Neukloster – Eintracht Immenbeck 3:4 n.E. (1:1, 1:0). **Tore:** 1:0 Torben Hildebrandt (14.), 1:1 Marco Mernik (48.). **Elfmeterschießen:** 1:2 Tim Schmonsees, 1:3 Maik Lohmann, 2:3 Christopher Gorgs, 3:3 Dennis Maschmann, 3:4 Marc-David Kayser.

Ü 40-Senioren: SV Ottensen – TSV Wiepenkathen 3:2 (2:1). **Tore:** 1:0 Patrick Seifert (10.), 2:0 Gordon Stieb (11.), 2:1 Mouhamed Hassoun (20.), 2:2 Juri Loesch (38.), 3:2 Tobias Tobaben (41.).

Ü 50-Senioren: ASSG Buxtehuder SV/SV Ottensen – VSV Hedendorf/Neukloster 3:2 nach Neunmeterschießen (1:1, 0:1). **Tore:** 0:1 Oliver Jakobs (27.), 1:1 Mirko Sturm (45.). **Neunmeterschießen:** 2:1 Sturm, 2:2 Frank Scheppeit, 3:2 Lablu Faruke.

Moritz Studer

Allein die JSG Celle holt das Double

Nervenstark: SV Nienhagen gewinnt zwei Pokalendspiele vom Elfmeterpunkt

Über 100 Mannschaften nahmen an den Meisterschafts- und Pokalspielen der Fußballjugend im NFV-Kreis Celle teil. Allein die JSG Celle schaffte bei den U 13-Juniorinnen das Double.

Die Pokalspiele fanden in diesem Jahr (20. Juni) beim SC Vorwerk Celle statt, der die Organisation gut im Griff hatte. Dabei hatte die JSG Lachtetal gleich drei Mal das Nachsehen – bitter!

Freude dagegen beim SV Nienhagen: Als einziger Verein durfte er gleich zwei Cup-siege feiern. Die U 18-Juniorinnen gewannen ihr Endspiel ebenso wie die U 14-Juniorinnen.

Alle Titelträger erhielten einen Meisterteller bzw. einen Kreispokal und die Kinder jeweils eine Erinnerungsplakette.

Die Kreismeister:

U 19: SV Altencelle, **U 17:** JSG Wietze/Südwinzen/Hambühren, **U 15:** TuS Hermannsburg, **U 14:** SC Vorwerk Celle, **U 13:** JSG Celle, **U 12:** SSV Südwinzen, **U 11:** JSG Lachtetal.

Die Kreispokalsieger:

A-Juniorinnen: SV Nienhagen U 18 (5:3 n.E. gegen SV Altencelle U 19), **B-Juniorinnen:** SG Nordkreis U 16 (4:2 JSG Lachtetal U 17), **C-Juniorinnen:** SV Nienhagen U 14 (2:1 n.E. JSG Lachtetal U 15), **D-Junio-**

ren, U 13: JSG Celle (1:0 JSG Celler Heide), **D-Juniorinnen, U 12:** VfL Westercelle I (2:1

SV Hambühren), **E-Juniorinnen (U 11):** SSV Südwinzen II (3:2 JSG Lachtetal).



Ein Teil des Celler Jugendausschusses mit den Ehrenpreisen bei den Pokalspielen. Von links: Juri Haberland, Philipp Ziemann, Rene de Waardt, Martin Wittmar und Jannik Heidemann.



Ein herzliches Dankeschön sagen die Schiedsrichterpatinnen und -paten des NFV-Kreises Vechta der Firma Sport Böckmann für die Ausstattung mit neuen Jacken. Der Fußballkreis hat in dieser Saison erstmals auf das DFB-Patensystem zurückgegriffen. Dieses sieht vor, dass alle neuen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter in den ersten drei Einsätzen durch einen erfahrenen Kollegen bzw. eine erfahrene Kollegin begleitet werden. Der/die Pate/Patin begleitet den Neuling zum Spielort, führt mit ihm/ihr eine Vorbesprechung durch und gibt im Nachgang zum Spiel hilfreiche Tipps und Tricks, wovon die neuen Unparteiischen für weitere Spielleitungen profitieren können. Sport Böckmann-Geschäftsführer Ralf Böckmann unterstützte diese Vorgehensweise nun und sponsorte die neuen Jacken.

Text und Foto: Jan-Bernd Hohnhorst

Mit zehn Jahren bereits ein Vorbild

Leonidas Martinec vom 1. FC Ohmstede für faire Geste ausgezeichnet

Fairness ist eine der wichtigsten Tugenden im Sport – und genau diese Fairness hat der E-Junioren-Spieler Leonidas Martinec vom 1. FC Ohmstede auf beeindruckende Weise unter Beweis gestellt.

Im E-Junioren-Spiel zwischen Ohmstede und dem VfB Oldenburg am 12. Juni, welches ohne offiziellen Schiedsrichter ausgetragen wurde, kam es in der 45. Spielminute zu einer bemerkenswerten Szene. Leonidas hielt einen Ball auf beziehungsweise unmittelbar hinter der Torlinie fest. Obwohl die Situation für die Beteiligten nicht eindeutig zu erkennen war, zögerte er keinen Moment und erklärte selbst, dass der Ball zuvor die Linie überschritten hatte.

Damit erkannte er das Tor zum zwischenzeitlichen 6:4 für den VfB Oldenburg an. Am Ende gewann der VfB Oldenburg die Begegnung mit 6:5.



Leonidas Martinec wurde für sein faires Verhalten ausgezeichnet. Foto: Andreas Aßmann

Von dieser außergewöhnlich fairen Aktion zeigte sich auch der Gegner beeindruckt. Der Trainer des VfB Oldenburg

meldete das Ereignis an den Niedersächsischen Fußballverband (NFV) in Barsinghausen. Dort wurde die besondere Geste gewürdigt und Leonidas mit einer Urkunde sowie einem Handtuch für sein vorbildliches Verhalten ausgezeichnet.

Die Ehrung wurde durch den stellvertretenden Kreisvorsitzenden sowie Staffelleiter der E-Junioren, Andreas „Atti“ Aßmann, vorgenommen. Zusätzlich durfte sich Leonidas über einen Fußball freuen, den Assmann aus seinem eigenen Fundus als Anerkennung für diese außergewöhnliche Fair Play-Aktion zur Verfügung stellte.

Diese Aktion zeigt eindrucksvoll, worauf es im Fußball wirklich ankommt: Respekt, Ehrlichkeit und Fairness. Leonidas Martinec hat mit seinem Verhalten ein großartiges Beispiel für den Jugendfußball gegeben und sich die Auszeichnung mehr als verdient.

Rolf Oppenländer

Thore Güldner geht – und bleibt doch

2. stellvertretender Vorsitzender des NFV-Kreises Oldenburg-Land/Delmenhorst gibt sein Amt ab – ist jedoch weiterhin als Konfliktlotse und Schiedsrichter tätig



Von links: Erich Meenken, Michael Koch, Rosi Kulhoff, Thore Güldner und Frank Dobroschke.

Foto: Christoph Kulhoff

Was lange währt, wird endlich gut: Am 7. Juli verabschiedete der NFV-Kreisvorsitzende Erich Meenken

den bisherigen zweiten stellvertretenden Vorsitzenden Thore Güldner offiziell aus dem Vorstand des NFV-Kreises

Oldenburg-Land/Delmenhorst. Da Güldner als Landtagsabgeordneter derzeit sitzungsfreie Zeit hat, konnte trotz der bevorstehenden Kommunalwahl ein passender Termin für einen würdigen Abschied gefunden werden.

An der Verabschiedung nahmen Schriftführerin Rosi Kulhoff, Michael Koch als 2. Vorsitzender und Kreisehrenamtsbeauftragter, Christoph Kulhoff als Referent für Öffentlichkeitsarbeit sowie Frank Dobroschke teil. Dobroschke ist Güldners Nachfolger und engagiert sich künftig nicht nur als Konfliktlotse für den NFV-Kreis OLL/DEL, sondern auch im Vorstand als zweiter Stellvertreter des Kreisvorsitzenden. Die Laudatio hielt Erich Meenken.

Erich Meenken erinnerte daran, dass Thore Güldner sich beim Kreistag am 18. Juni 2018 für zwei Aufgaben zur Wahl gestellt hatte: als Schriftführer und als Verantwortlicher für die Öffentlichkeitsarbeit. Bereits seit 2011 ist Güldner zudem als Schiedsrichter beim TV Dötlingen tätig. Als er 2022 für

den Landtag kandidierte und schließlich in diesen einzog, wurde deutlich, dass beide Funktionen zeitlich nicht mehr miteinander vereinbar waren. Zum 1. Dezember 2023 wurde Güldner daher offiziell zum zweiten Stellvertreter des Kreisvorsitzenden neben Michael Koch gewählt – ohne feste Aufgabenstellung, aber als verlässliche Unterstützung für den Fall, dass seine Hilfe gebraucht würde. Auch wenn dieser Fall nicht eintrat, sei Güldner stets ansprechbar gewesen. Für mehr als sieben Jahre ehrenamtliches Engagement dankte ihm der Fußballkreis herzlich. Als Zeichen der Anerkennung überreichte Erich Meenken einen vom Vorstand signierten Fußball. Michael Koch übergab zusätzlich eine DFB-Uhr und eine Urkunde als Dank für Güldners Einsatz im Ehrenamt.

Thore Güldner betonte, dass er dem Fußballkreis weiterhin verbunden bleiben werde. Seine Tätigkeit als Schiedsrichter habe er noch nicht vollständig aufgegeben. Wenn es möglich sei, wolle er auch künftig das eine oder andere Spiel leiten – auch wenn er in der vergangenen Saison nicht auf fünf Einsätze gekommen sei. Gern hätte er sich weiterhin aktiv für den Fußballkreis eingebracht, denn Fußball, insbesondere die Schiedsrichterei und alles rund um den Spielbetrieb, lägen ihm sehr am Herzen. Vielleicht, so Güldner, sei der Abschied nicht endgültig und er kehre eines Tages wieder in den Fußballkreis zurück. Auf den Fußballplätzen werde man sich sicherlich wiedersehen. Für die Geschenke bedankte er sich herzlich: Der signierte Ball werde einen Ehrenplatz bekommen, und die DFB-Uhr wolle er künftig bei Spielen oder Schiedsrichterveranstaltungen tragen.

Christoph Kulhoff

Kreuschners
Sport- und Werbeartikel

Trainingstor 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002.0140 **ab 1400,- € / Stück**

Jugendtore 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002.0206 **ab 950,- € / Stück**

alle Preise inkl. MwSt., frachtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.
*Die angegebenen Preise gelten für eine Abnahme ab 4 Toren.

www.kreuschners.de
Tel. 0 51 30/58 67 0 · **info@kreuschners.de**



Bei der Übergabe der Lizenzen in Ihlow konnten leider nur zehn Teilnehmer vor Ort sein. Oben links: Lehrgangsleiter Timo Reents, oben rechts Referent Heiner Schoormann.

20 neue C-Lizenz-Trainer im NFV-Kreis Ostfriesland

Buntes Teilnehmerfeld aus Ostfriesland, Cloppenburg, Emsland und Bremen erhält seine Lizenz

Am 25. Juni konnten 20 neu ausgebildete C-Lizenz Trainer in Ihlow (NFV-

Kreis Ostfriesland) ihre Urkunden in Empfang nehmen. Diese hatten in den

letzten Monaten auf der Sportanlage des örtlichen SV Eintracht die theoretische

und praktische Ausbildung durch den Lehrgangsleiter Timo Reents (verantwortlich für die Trainerausbildung im NFV-Kreis Ostfriesland) und weiteren Referenten genossen und können nun ihr Wissen in ihren Vereinen umsetzen. Neben 14 Sportkameraden aus Ostfriesland waren auch Sportler aus dem Kreis Cloppenburg, dem Kreis Emsland und dem Landesverband Bremen mit dabei.

Folgende Teilnehmer haben ihre Lizenz erhalten:

Holger Altling (SV Simonswolve), Hans Diekmann (SV Eintracht Ihlow), Eike Engelhardt (WT Loppersum), Frank Hartz (SV Ostfriesland Moordorf), Michael Heidemann (VfL Emslage (Emsland), Hartmut Ites (SV Ostfriesland Moordorf), Julius Bülow (BSV Kickers Emden), Henri Mawn (SC Borgfeld (Bremen), Marlon Naber (SV BW Ramsloh (CLP), Gerd Nanninga (SV Ostfriesland Moordorf), Rene Olliges (SV BW Ramsloh (CLP), Fenja Popp (TSV Friesenstolz Riepe), Kai Rehberg (SV Eintracht Ihlow), Andreas Rieken (TSV Friesenstolz Riepe), Alexander Schepers (VfL Emslage (Emsland), Jan-Ludwig Schlachter (VfB Uplengen), Erwin Schmik (JfV Cloppenburg), Helge Schröder (WT Loppersum), Thorsten Uphoff (TuS Pewsum), Kai Wilts (TuS Großheide).

Der RSV Visquard aus dem NFV-Kreis Ostfriesland feierte kürzlich sein 100-jähriges Jubiläum. Der Festakt fand am 26. Juni bei hochsommerlichen Temperaturen im feierlich geschmückten Festzelt auf dem Sportgelände des RSV statt. Zahlreiche Ehrengäste und Mitglieder des Vereins waren dabei, als der 1. Vorsitzende Stefan Beer (rechts im Bild) auf 100 Jahre Vereinsgeschichte zurückblickte. Dabei spielte und spielt auch jetzt noch der Fußball eine ganz wichtige Rolle. Der Vorsitzende des NFV-Kreises Ostfriesland, Winfried Neumann (links), überbrachte die Grüße und die Präsente des Kreises, des NFV und des DFB.



Zwei Schwestern-Trios mischen RW Visbek auf

**Geschwister Tönjes-Arnke und Kröger spielen alle Fußball beim Bezirksliga-Aufsteiger –
Für den Trainer ist Verwechslungsgefahr vorprogrammiert**

Alles Anfang ist schwer. Wie in der Schule. Man kommt als Lehrer oder Lehrerin in eine neue Klasse. 30 Kinder, 30 Namen – gar nicht so leicht, da den Überblick zu behalten. Ähnlich erging es Uwe Buchmeier, als er im vergangenen Sommer die Fußballerinnen von RW Visbek als Trainer übernahm. 34 Spielerinnen, ein XXL-Kader. Und damit nicht genug: Der Aufsteiger in die Bezirksliga wartete mit der Besonderheit auf, gleich zwei Schwestern-Trios im Aufgebot zu haben. Hier Fenna Tönjes-Arnke (23), Metta Tönjes-Arnke (22) und Rike Tönjes-Arnke (19), dort Lea-Marie Kröger (21), Ronja Kröger (19) und Paulina Kröger (19) – die beiden Letztgenannten sind auch noch Zwillinge, und alle sechs haben sie blonde, lange Haare.

Eine kuriose Konstellation, da ist die Verwechslungsgefahr vorprogrammiert, oder? „Im Eifer des Gefechts kommt man schon mal durcheinander“, sagt Buchmeier mit einem Grinsen. Der 64 Jahre alte Delmenhorster,



Verwechslungsgefahr nicht ausgeschlossen: Die beiden Schwestern-Trios von RW Visbek – von links Ronja Kröger, Lea-Marie Kröger, Paulina Kröger, Fenna Tönjes-Arnke, Metta Tönjes-Arnke und Rike Tönjes-Arnke.

Foto: Riesenbeck

der zuvor die Damen vom Bezirksligisten VfL Wildeshausen trainierte, ergänzt: „Bei Ronja und Paulina hab’ ich nach wie vor absolute Schwierigkeiten, sie auseinander zu halten. Bei Lea-Marie und den Tönjes-Arnkes geht das mittlerweile ganz gut.“ Und wenn’s mal einen Dreher bei den Vornamen gibt, nimmt man es mit Humor.

In der Jugend haben die Tönjes-Arnke-Schwester, die

aus Erle kommen und alle Bayern-Fans sind, nie zusammen gespielt. Im Damenbereich klappte es dann. Und gut möglich, dass demnächst aus einem Trio ein Quartett wird. Josefine Tönjes-Arnke (16), die Vierte im Bunde, spielt für Visbeks B-Juniorinnen. „Das wäre cool, wenn es klappt“, sagt Metta Tönjes-Arnke (...).

Und woher kommt die große Begeisterung für Fuß-

ball? Natürlich von den Eltern: Mama Pia spielte einst für Fortuna Eintracht, Papa Rudi in Visbek. Ähnlich sieht’s bei den Kröger-Schwestern aus. Papa Daniel spielte bei Arminia Rechterfeld, Mama Martina sogar höherklassig beim VfL Wildeshausen. Da fallen die Äpfel nicht weit vom Stamm.

Und wenn eine mal nicht spielt und nur auf der Bank sitzt? „Wir freuen uns füreinander“, antwortet Lea-Marie Kröger stellvertretend – und aus dem Hause Tönjes-Arnke gibt’s Zustimmung. Alle betonen sie den „großen Zusammenhalt“ in der Mannschaft, der am Ende mit Sicherheit auch ein Schlüssel zum Klassenerhalt war. Unter zwölf Teams belegte Visbek einen starken fünften Platz.

Dass es der Trainer aber nicht immer leicht hat, sei auch klar. „Ich glaub’ schon, dass wir alle auch kleine Quälgeister sein können“, sagt Lea-Marie Kröger mit einem Augenzwinkern.

Text in Auszügen:

Carsten Boning (OM-Medien)

Emsland wird Bezirksmeister, Jade-Weser-Hunte Ost starker Zweiter

Intensive Spiele und starker Fußball bei der NFV-Bezirkssichtung der U 12-Mädchen in Bunn



Auf der Sportanlage des ADJK-SV Bunn fand am 14. Juni die NFV-Bezirkssichtung Weser-Ems der U 12-Mädchen statt. Zehn Kreisauswahlmannschaften des

Die Vizemeisterinnen aus Jade-Weser-Hunte Ost: Stehend von links: Trainerin Sabine Reschka, Mara Sauer, Lene Gorzkulla, Angel Savayi, Lisbeth Ewald, Amelie Rakowski, Melina Gerndt, Nika Stephan, Trainerin Luca Genz. Liegend: Jara Höft, Jette Klockgether.

Das Siegerteam aus dem Emsland: Obere Reihe (v.l.): Trainer Helmut Hermesen, Marlene Wöste (DJK Eintracht Börger), Anna Büscherhoff (SV Bawinkel), Trainerin Marleen Kropp, Lara Kotte (TuS Haren), Anni Hüsters (SV Hebelemeer), Trainer Claas Hermesen. Mittlere Reihe: Janna Meyer (VfL Emslage), Lea Kamps (ASV Altenlingen), Neele Hinken (SV Olympia Laxten), Hannah Penning (SC Osterbrock). Untere Reihe: Lieselotte Meyer (SV Lengerich/Handrup), Zoe Bergmann (SC Osterbrock). Es fehlen: Sophie Natale (SV DJK Tinnen), Amina Dymleku (SV Concordia Emsbüren), Marie Sanders (DJK Eintracht Börger), Emily Janssen (SV Concordia Schöninghsdorf).

Fotos: Friedhelm Forbriger und Rolf Oppenländer



Jahrgangs 2014 und jünger spielten um die Bezirksmeisterschaft. Das Turnier bildete den Abschluss der Förderung auf Kreisebene und diente zugleich der Sichtung talentierter Spielerinnen für den Stützpunkt.

Trotz wechselhaften, teils regnerischen Wetters

entwickelte sich ein intensiver Turniertag mit großem Einsatz, fairen Spielen und viel Begeisterung. Gespielt wurde in zwei Fünfergruppen; anschließend entschieden direkte Platzierungsspiele über die Endränge. Die Gruppensieger bestritten das Finale.

Den Titel sicherte sich die emsländische Kreisauwahl. Im Finale setzte sich das Team mit 3:1 gegen Jade-Weser-Hunte Ost durch und wurde verdient Bezirksmeister. Dritter wurde Ostfriesland-Süd.

Die Bezirksichtung in Bunnen bot engagierte

Gastgeber, spannende Spiele und viele Talente, die ihre Chance nutzten. Der DJK-SV Bunnen unterstützte den NFV-Bezirk Weser-Ems bei der sehr guten Ausrichtung des Turniers.

Thorsten Reschka und Friedhelm Forbriger ■



Die Ü 32 des VfL Weiße Elf Nordhorn ist neuer Bezirksmeister: Der VfL setzte sich Mitte Juni in Delmenhorst mit 6:5 nach Elfmeterschießen gegen den TV Jahn Delmenhorst durch. Bei der anschließenden Siegerehrung erhielt der Delmenhorster Spielführer Marcel Maus aus den Händen von Erich Meenen, dem Vorsitzenden vom NFV-Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst, einen Pokal und vom stellvertretenden Kreisvorsitzenden Thomas Luthardt einen Ball. In diesem Zuge bedankten sich die Nordhorer beim TV Jahn zudem für die faire Geste eines zurückgegebenen Elfmeters. Im Anschluss ehrte Stefan Brinker vom Bezirk Weser-Ems den neuen Bezirksmeister und überreichte Weiße Elf-Kapitän Daniel Van der Kamp ebenfalls einen Ball sowie den Siegerepokal. Brinker bedankte sich außerdem beim RW Hürriyet für die Ausrichtung des Endspiels und beim Schiedsrichter für die hervorragende Leistung.

Text und Foto: Christoph Kulhoff

Nicht nur erfolgreich, sondern auch fair

Meister Bokeloh und Dritter Baccum erhalten Fairness-Pokal beim Ehrungsabend der Opti-Wohnwelt-Emslandliga in Werlte

Zum Abschluss der Fußballsaison wurden zum zwölften Mal Mannschaften und Spieler der Opti-Wohnwelt-Emslandliga im gleichnamigen Werlter Möbelhaus geehrt.

Heinz-Gerd Evers, Vorsitzender des NFV-Kreises Emsland konnte an diesem Ehrenabend viele Spieler begrüßen und dankte dem Sponsor, der Opti Wohnwelt vertreten durch Martin Wilken, für die Unterstützung der Emslandliga. Er würdigte zudem die organisatorische Arbeit von Reinhard Schröder im Spielausschuss sowie die Schiedsrichteransetzungen durch Tobias Dankert.

Evers: „Die zwei Preisträger des Fairness-Pokals sind Mannschaften, die aus den ersten drei Tabellenrängen kommen – also erfolgreich und gut Fußball spielen aber auch fair, das geht.“ Dies ist auch eine Kernbotschaft des Abends, das sportlicher Spitzenerfolg und faires Verhalten in der Liga eine realisierbare Einheit bilden. Dazu gehören auch die Schiedsrichterleistungen der vergangenen Monate, die trotz diskussionswürdiger Einzelfälle insgesamt positiv bewertet wurden.



Ehrungsabend: Volles Haus beim Ehrungsabend der Opti-Wohnwelt-Emslandliga in Werlte.

Fotos (2): NFV-Kreis Emsland

Den Fairnesspokal erhielten in diesem Jahr gleich zwei Teams mit dem identischen Quotienten von 1,5. Es sind die Mannschaften des SC Baccum (Tabellenplatz drei) und

SV Bokeloh (Meister der Liga). Beide Mannschaften erhielten neben dem Pokal auch 200 Euro für die Mannschaftskasse und dürfen sich zu einem kostenlosen Frühstücksbuffet im Panoramarestaurant des Möbelhauses treffen.

Folgende Mannschaften und Spieler wurden außerdem ausgezeichnet:

Meister der Opti-Wohnwelt-Emslandliga: SV Bokeloh (Meisterschale, 500 Euro für die Mannschaftskasse und ein gemeinsames Frühstück im Panoramarestaurant); **Vizemeister:** SV Listrup (Vize-Meistertrophäe und 350 Euro); **3. Platz:** SV SC Baccum (Pokal und 300 Euro); **4. Platz:** SV Surwold (250 Euro); **5. Platz:** VfL Herzlake (200 Euro); **6. Platz:** DJK Eintracht Börger (200 Euro).

Als **besten Torjäger** der Saison wurde Erik Lüßing (29

Tore) vom SV Bokeloh ausgezeichnet (Torjägertrophäe und Einkaufsgutschein des Möbelhauses über 150 Euro). Ihm folgen mit je 26 Toren Mirco Husmann vom TuS Haren und Michael Bünker vom SV Listrup. Beide erhielten eine Trophäe und einen Einkaufsgutschein über 100 Euro.

Der **beste Torwart** der Liga kommt vom SC Baccum. Lukas Schoo erhielt hierfür den Pokal in Form eines Torwarthandschuhs und einen Einkaufsgutschein in Höhe von 150 Euro von den Opti-Wohnwelten. Den zweiten Platz belegt Lucas Gersema vom SV Bokeloh (Pokal und Einkaufsgutschein über 100 Euro). Platz 3 geht an Oliver Wissmann vom SV Surwold (Pokal und 75 Euro-Gutschein).

Ralf Diedrichs



Sieger der Fairness-Wertung: Der SC Baccum mit Fabian Jäger (2.v.l.) und SV Bokeloh mit Tom Backs (2.v.r.). Links Heinz-Gerd Evers und rechts Martin Wilken.

„Hier ist Post für dich vom DFB“

Wie Tobias Pralle vom SV Achternmeer von seiner Auszeichnung zum DFB-Fußballheld erfuh – und warum der Kreispokalsieg seines Vereins fast zur Nebensache geriet

Tobias Pralle ist trotz seines jungen Alters von 24 Jahren sehr aktiv beim SV Achternmeer: Er ist Trainer einer E-Junioren-Mannschaft, Jugendobmann und darüber hinaus Mitglied im Vorstand.

Aufgrund einer Verletzung kann er derzeit nicht aktiv Fußball spielen. Doch statt sich zurückzuziehen, hat er abseits des Platzes noch mehr Verantwortung übernommen. Er koordiniert und führt durch Jugendtrainersitzungen, informiert über Neuerungen und kümmert sich aktiv um Material und Ausrüstung für die Jugend. Zudem unterstützt er bei gemeinsamen Veranstaltungen in der Grundschule und im Verein. Er schafft es immer wieder, auch unter massiv schwierigen Bedingungen, Trainer und Kinder für den Sport im Verein zu gewinnen. Seine persönlichen Belange stellt er dabei weitestgehend zurück.

Kurz vor Beginn der Fußball-WM wurde Pralle nun beim Kreispokalfinale, das sein SVA am Ende gewinnen



Tobias Pralle (links) mit Michael Koch.

Foto: Christoph Kulhoff

konnte, vom NFV-Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst als DFB-Fußballheld ausgezeichnet. Pralle blickt schmunzelnd zurück: „Mein Vater kam mit folgenden Worten in die Küche: ‚Hier ist Post vom DFB für dich. Wurdest du jetzt doch noch zur WM nominiert?‘ Ich konnte mir den Brief im ersten Moment gar nicht erklären, weil der DFB für mich immer doch eher weit weg erschien und ich

auch keine offenen Themen im Zusammenhang mit meinen Ehrenämtern und dem DFB hatte. Als ich den Brief dann geöffnet habe und schnell gelesen hatte, dass ich zum Fußballhelden ausgezeichnet worden bin, war ich erstmal baff und stolz.“

Aufgrund zweier Kreuzbandrisse konnte Pralle beim Pokal-Endspiel gegen den TuS Heidkrug (Endstand 6:0) leider nicht mehr mitwirken.

Trotz der Verletzung war der Mittelfeldspieler des SVA natürlich vor Ort und verteilte im Anschluss an den Titelgewinn die Pokalsiegershirts.

Minuten später wurde im Stadion sein Name durchgesagt. Der anwesende Kreisvorsitzende Erich Meenen hielt die Laudatio und der Kreisehrenamtsbeauftragte Michael Koch übergab ihm die Ehrenurkunde und die DFB-Uhr. „Und das an dem Tag, an dem mein Verein seinen ersten großen Titel gewann“, berichtet Pralle weiter. „Für mich war das eine große Ehre und definitiv der größte Tag in meiner Fußballerkarriere. Es war eine wunderschöne Erfahrung, vor dem eigentlichen Höhepunkt eine kleine persönliche Anerkennung zu bekommen.“

Zahlreiche Fans und Spieler gratulierten Pralle zu seiner verdienten Auszeichnung – darunter auch viele Kids, die er bei Achternmeer trainiert. Zusammen konnten sie wenig später den Kreispokal in den Himmel recken.

Christoph Kulhoff

Die Ü 32 vom VfL Wildeshausen ist Kreispokalsieger: Durch einen lupenreinen Hattrick von Ole Lehmkuhl sicherte sich der VfL gegen den SC Dünsen zum dritten Mal hintereinander den Titel im NFV-Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst. Die Siegerehrung wurde eingeleitet durch den 2. Vorsitzenden & Kreisehrenamtsbeauftragten Michael Koch, der an die Akteure des SC Dünsen die Silbermedaillen und anschließend an die Spieler des „Triplesiegers“ vom VfL Wildeshausen die Goldmedaillen überreichte. Der Kreisvorsitzende Erich Meenen bedankte sich im Anschluss beim Schiedsrichter Frank Dobroschke, seinen Assistenten David Gäber und Mohamed Ammar und beim Vierten Offiziellen Burhanettin Akyol, bevor er den Krombacher-Pokal an VfL-Kapitän Jannik Wallner übergab.



Text und Foto: Christoph Kulhoff



Die A-Junioren der JSG Werlte-Lorup-Wehm.

Fotos (7): NFV-Kreis Emsland

BW Papenburg doppelt erfolgreich

Zehn neue Kreismeister beim Finaltag der Jugend im Emsland



Beim Finaltag der Jugend des NFV-Kreises Emsland ermittelten die besten Juniorinnen- und Juniorenmannschaften ihre Kreismeister/innen der Saison 2025/26. Alle Teams, die nach Lathen angereist waren, durften sich bereits Kreismeister in ihrer Staffel nennen. So kam es auch zu spannenden Partien,

die manchmal erst mit ein wenig Glück vom Elfmeterpunkt entschieden werden konnten.

Ein großer Dank geht den Organisatoren, dem Jugendteam des NFV-Kreises Emsland unter der Leitung von Stefan Jürgens und dem gastgebenden Verein, dem SV Rasensport La-

Die B-Junioren der JSG Sögel-Spahnharrenstätte.



Die C-Juniorinnen der JSG Twist.



Die C-Junioren der JSG Emstal.



Die D-Juniorinnen vom SV Concordia Emsbüren.



Die D-Junioren von BW Papenburg.

then. Aufgrund der großen Hitze wurden Spiele vorgezogen, die Spieldauer reduziert und mehrere Spiele gleichzeitig ausgespielt. Dies erforderte eine immense Flexibilität in der Planung. Dadurch endete der Finaltag statt um 16 Uhr bereits gegen 12.30 Uhr. Zudem hatten die Gastgeber zusätzliche Schattenplätze geschaffen und kostenlose Wasserspender aufgestellt. Auch ein Rettungswagen, der zum Glück nicht gebraucht wurde, war vor Ort.



Kreismeister der Saison 2025/26 dürfen sich nennen: E-Juniorinnen der MSG VfL Herzlake/SV Dohren/SV Hol-

Die E-Juniorinnen der MSG VfL Herzlake-SV Dohren-SV Holtenia Holte.

tensia Holte; E-Junioren von BW Papenburg; D-Juniorinnen des SV Concordia Emsbüren; D-Junioren von BW Papenburg; die C-Juniorinnen der JSG Twist; die C-Junioren der JSG Emstal; B-Juniorinnen des SV Union Meppen; B-Junioren der JSG Sögel/Spahnharrenstätte; A-Juniorinnen des FC Wesuwe und die A-Juniorinnen der JSG Werlte/Lorup/Wehm. **Ralf Diedrichs** ■

Flexibilität und Förderung im Fokus

NFV-Kreis Emsland forciert Reformkurs im Jugendfußball

Der Jugendausschuss des NFV-Kreises Emsland hat im Rahmen seines jüngsten Kaminabends die strategischen Weichen für die kommende Saison 2026/27 gestellt. Vor dem Hintergrund einer erfolgreichen Hallensaison mit einem Teilnehmerplus von über 13 Prozent präsentiert der Verband ein umfassendes Maßnahmenpaket zur Modernisierung des Spielbetriebs.

In den Altersklassen G-bis E-Jugend setzt der NFV-Kreis Emsland konsequent auf kleine Spielfelder und verpflichtende Rotation. Es wird auch weiterhin im „3 gegen 3“ auf vier Miniture gespielt. In der E-Jugend wird nun das „5 gegen 5“ im Twin-Modus auf Jugendtore in der E-Jugend zum Standard, um unter dem Leitmotiv „Alle Kinder spielen lassen“ maximale Ballkontakte und Spielzeit für

jeden Einzelnen zu garantieren. Der pädagogische Auftrag steht hierbei klar vor dem Tabellenstand.

Zentrales Element der neuen Saison ist die Flexibilisierung der Mannschaftsgröße in der A-, B- und C-Jugend. Durch die Zulassung von 7er- und 9er-Teams neben dem klassischen 11er-Feld und der „Willie-Liga“ reagiert der Verband proaktiv auf personelle Engpässe in den Vereinen. Ziel ist die lückenlose Aufrechterhaltung des Spielbetriebs in der Fläche.

Als Antwort auf die unterschiedlichen Entwicklungsgeschwindigkeiten von Jugendlichen verstetigt der Kreis Sonderspielrechte – unter anderem wenn eine fehlende Spielmöglichkeit besteht, oder aufgrund einer Behinderung oder der Anwendung des Pilotprojektes „Playing Down“.

Das Projekt „Playing Down“ ermöglicht Spielern der U 16 und U 14, temporär in niedrigeren Altersklassen anzutreten, wenn die Entwicklungsverzögerung durch einen Facharzt bestätigt wird. Diese Maßnahme dient der gezielten Förderung und soll den vorzeitigen Ausstieg aus dem aktiven Sport verhindern.

Alle Anträge sind ausschließlich über das DFBnet-Postfach an den KJO Stefan Jürgens zu richten. Zudem behält sich der KJA das Recht vor, die erteilte Genehmigung unter Umständen (nicht gerechtfertigte Zurückstellung) mit Wirkung für die restliche Saison zurückziehen.

Neben sportlichen Reformen verschärft der Kreisverband die administrativen und sicherheitstechnischen Vorgaben. Die verpflichtende Sicherung von Toren gegen das Umkippen sowie die konse-

quente Nutzung digitaler Kommunikationswege im DFBnet sind ab sofort bindend.

Zur Stärkung des Fair Play-Gedankens werden zudem neue Leitlinien für Zeitstrafen bei unsportlichem Verhalten eingeführt. Beim ersten Vergehen kann vom Schiedsrichter entweder eine fünfminütige Zeitstrafe (Simulieren, Spielverzögerung, unsportliches Protestieren oder unzulässiges Täuschen beim Strafstoß) oder eine Gelbe Karte (alle übrigen Vergehen) gegeben werden. Beim zweiten Vergehen erfolgt automatisch eine Rote Karte.

Die neue Feldsaison startet am 21. August 2026. Der NFV-Kreis Emsland unterstreicht mit diesen Neuerungen seinen Anspruch, einer der modernsten und anpassungsfähigsten Kreise im Niedersächsischen Fußballverband zu bleiben. **Ralf Diedrichs**



Zahlreiche Vereinsvertreter folgten der Einladung des Jugendausschusses des NFV-Kreises Emsland zum jüngsten Kaminabend.

Faire Geste führt zum Gegentreffer

Niklas Kremer vom SV Raspo Lathen gibt Eckball zu und erhält Auszeichnung vom DFB

Fairness ist eine der wichtigsten Grundlagen unseres Sports. Dass sie auch in entscheidenden Momenten gelebt wird, zeigte Niklas Kremer vom SV Raspo Lathen auf beeindruckende Weise.

In einem Punktspiel der vergangenen Saison stand es kurz vor Spielende 1:1. Nach einem Angriff der Gäste entschied der Schiedsrichter zunächst auf Abstoß, da er nicht erkennen konnte, welcher Spieler den Ball zuletzt berührt hatte. Ohne Aufforderung meldete sich Lathens Torwart Niklas Kremer und erklärte, dass ein Mitspieler zuletzt am Ball gewesen sei. Daraufhin korrigierte der Schiedsrichter seine Entscheidung auf Eckball.

Ausgerechnet aus dieser Ecke erzielten die Gäste



Niklas Kremer und Kerstin Kossen vom NFV-Kreis Emsland.

Foto: NFV-Kreis Emsland

den entscheidenden Treffer zum 1:2-Endstand. Trotz des sportlichen Nachteils handelte Niklas Kremer fair und ehrlich – ein Verhalten, das beispielhaft für die Werte des Fußballs steht.

Für diese außergewöhnliche Fair-Play-Geste wurde Niklas Kremer vom Deutschen Fußball-Bund im Rahmen der DFB-Aktion „Fair ist mehr“ ausgezeichnet. Die Ehrung wurde vor dem Heimspiel seines Vereins vorgenommen.

Der NFV-Kreisverband gratuliert Niklas Kremer herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung und bedankt sich für ein Verhalten, das zeigt: Fair Play ist mehr als ein Slogan – es ist gelebter Sportsgeist.

Ralf Diedrichs

Seitenaus statt freier Bahn

Paul Sandhaus vom VfL Herzlake für besonders faires Verhalten ausgezeichnet



Der DFB würdigt alle herausragenden Gesten von Fairness, Respekt und Sportsgeist im deutschen Fußball – sowohl im Amateur- und im Profibereich als auch bei den Erwachsenen und im Jugendbereich.

Nun hat Paul Sandhaus, B-Jugend-Spieler der JSG Herzlake, eine entsprechende Auszeichnung erfahren. Am Ende eines in Herzlake stattfindenden Fußballcamps konnte Reinhard Deermann als stellvertretender Vorsitzender des NFV-Kreises Emsland den jungen Fußballer unter den Augen von ca. 150 Kindern und deren Eltern ehren. Er nannte Sandhaus ein Vorbild für alle Fußballer.

Anlass dieser Auszeichnung war das B-Junioren-Bezirksligaspiel des Tabellenführers und späteren Meisters JSG Schwefingen/Meppen III/Teglingen gegen die

JSG Herzlake. Beim Stande von 3:2 hätte Paul Sandhaus „den Sack zumachen können“. Sein Gegenspieler verletzte sich ohne Fremdeinwirkung ca. 20 Meter vor dem eigenen Tor. Anstatt problemlos zum 4:2 abzuschließen, entschied er sich bewusst den Ball ins Aus zu schießen, obwohl seine Mitspieler ihn ermutigten, das Tor zu erzielen.

„Ohne die Verletzung hätte ich den Ball gar nicht bekommen“, blieb Sandhaus bei seiner Entscheidung. Ein starkes Zeichen, empfand der meldende Schiedsrichter Michael Bunning vom SV Erika/Altenberge. Erster Gratulant war Martin Vorwerk, Sportkoordinator des VfL Herzlake, der Sandhaus außerdem einen Gutschein für zwei Tickets eines SV Meppen-Spiels überreichte.

Ralf Diedrichs

Von links: Martin Vorwerk, Paul Sandhaus und Reinhard Deermann.

Foto: NFV-Kreis Emsland



Die stolzen „Emslandmeister der Grundschulen“: die Paulusschule Haselünne bei den Jungen (rechts) und die Grundschule Lorup bei den Mädchen.

Fotos: Friedhelm Forbriger

Großer Jubel bei Haselünne und Lorup

Jungen der Paulusschule und Mädchen der Grundschule setzen sich bei „Jugend trainiert“-Kreisentscheid im Emsland durch

Über 100 Schulen beteiligten sich auch in diesem Schuljahr an den vom NFV-Kreis Emsland organisierten Fußballturnieren.

Die 25 Sekundarschulen spielen im bundesweiten Wettbewerb „Jugend trainiert“ zunächst ihre Vorrunden in den drei Altkreisen aus, bevor es dann für die erfolgreichen Mannschaften auf Kreisebene zunächst untereinander und dann gegen die

Vertreter der Grafschaft Bentheim um die Teilnahme am Bezirksturnier (Mädchen in Edewecht und Jungen in Lohne) geht. Die nächste Runde ist dann der Landesentscheid in Barsinghausen.

Unter den teilnehmenden 76 Grundschulen werden in einem ähnlichen Modus zunächst die Altkreismeister ermittelt, bevor diese dann gemeinsam mit den jeweils Zweitplatzierten zum

Emslandfinale antreten müssen.

Dort setzte sich nun bei den Jungen in Groß Berßen in einem dramatischen Finale die Paulusschule Haselünne in einem Achtmeterschießen gegen die Ansgarschule Haren durch.

Bei den Mädchen konnten sich in Altenlingen bei drückender Hitze die Mannschaften der Overbergschule Meppen sowie der Grund-

schule Lorup bis ins Endspiel vorkämpfen, das dann schließlich die Schülerinnen aus Lorup mit 2:0 für sich entscheiden konnten.

Allen beteiligten Mannschaften wurden vom Kreisfußballverband Bälle und Urkunden übergeben, die Siegermannschaft konnte jeweils den begehrten Wanderpokal für ein Jahr mit in ihre Schule nehmen.

Friedhelm Forbriger



Die in einer Spielgemeinschaft mit der SG Bramsche auflaufenden Ü 50-Fußballer des SC Baccum gewannen in einer spannenden und umkämpften Endrunde im Sportzentrum Baccum den Kreispokal. Die SG trennte sich zunächst mit einem 3:3-Unentschieden vom SV Voran Brögbern, bevor im entscheidenden Spiel ein knapper 1:0-Erfolg über SV Germania Thuine/Concordia Langen zum Titelgewinn reichte. Schiedsrichter der Partien war Marcel Franke (links) vom SC Baccum, der kurzfristig eingesprungen war. Die Siegerpokale, Bälle und Rabona-Gutscheine überreichte der stellvertretende Vorsitzende des NFV-Kreises Emsland, Reinhard Deermann (rechts).

Ralf Diedrichs/Foto: NFV-Kreis Emsland

„Ein herausragendes Beispiel“ für das Ehrenamt

Niklas Lorenz vom SV DJK Tinnen ist DFB-Fußballheld

Im Rahmen des letzten Heimspiels des SV DJK Tinnen durfte der NFV-Kreis Emsland eine besondere Ehrung vornehmen. In der Halbzeitpause zeichnete Kerstin Kossen, Vorstandsmitglied des NFV-Kreises Emsland, im Namen des Kreisvorsitzenden Heinz-Gerd Evers sowie des Ehrenamtsbeauftragten Carsten Francke, den Tinnerer Niklas Lorenz als DFB-Fußballheld 2025 aus.

Bereits seit mehr als acht Jahren engagiert sich der heute 25-Jährige als Jugendtrainer beim SV DJK Tinnen. Vom Jugendspieler entwickelte er sich früh zum Übungsleiter und übernahm Verantwortung für verschiedene Jugendmannschaften. Aktuell betreut er die C-Jugend des Vereins und verfügt über die Trainer-C-Lizenz Kinder und Jugend.

Doch sein Einsatz endet nicht am Spielfeldrand. Neben seiner Tätigkeit als Coach ist



Niklas Lorenz (links) mit Kerstin Kossen. Foto: NFV-Kreis Emsland

Niklas aktiver Spieler der Herrenmannschaft, engagiert sich seit Jahren im Vorstand des Vereins und unterstützt bei zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen. Ob Jungendtage, Vereinsjubiläum, Verkaufsstände an Spieltagen

oder die Betreuung der Social-Media-Kanäle – Niklas Lorenz gehört zu den Menschen, die dort anpacken, wo Hilfe benötigt wird.

„Das Ehrenamt lebt von Menschen, die Verantwortung übernehmen und sich

mit Leidenschaft für ihren Verein einsetzen. Niklas Lorenz ist dafür ein herausragendes Beispiel“, betonte Kerstin Kossen bei der Ehrung. „Sein Engagement zeigt eindrucksvoll, wie wichtig junge Ehrenamtliche für die Zukunft unserer Vereine und des Amateurfußballs sind.“

Mit der Auszeichnung verbunden ist zudem die Teilnahme an einer fünftägigen Fußball-Bildungsreise. Dort treffen sich die Fußballheldinnen und Fußballhelden aus ganz Deutschland zum Austausch, zur Weiterbildung und zur persönlichen Weiterentwicklung im Ehrenamt.

Der NFV-Kreis Emsland gratuliert Niklas Lorenz herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung und bedankt sich für seinen außergewöhnlichen Einsatz für den Jugend- und Amateurfußball.

Ralf Diedrichs



Mit der Silbernen Ehrennadel wurde Jürgen Brinker vom SV Eintracht Berßen (2.v.r.) für seinen über 15 Jahre langen Einsatz im Jugendbereich und weitere Tätigkeiten im Vereinsvorstand ausgezeichnet. Brinker erhielt die Ehrennadel im Rahmen der Feierlichkeiten zum 80-jährigen Vereinsjubiläum der Eintracht aus den Händen des Vorsitzenden des NFV-Kreises Emsland, Heinz-Gerd Evers (2.v.l.). Zu den Gratulanten zählten auch der 1. Vorsitzende vom SV Eintracht Berßen, Sebastian Untiedt (links) und Andre Püsken, der 2. Vereinsvorsitzende (rechts).

Ralf Diedrichs/Foto: NFV-Kreis Emsland

Lara Wolf gibt exklusive Einblicke

Bundesliga-Referee zu Gast bei erstem Tageslehrgang der Top-Schiedsrichterinnen aus Weser-Ems in Sögel

Am 20. Juni lud Bezirks-Schiedsrichterobermann (BSO) Werner Brinker die Top-Schiedsrichterinnen und -Talente aus dem Bezirk Weser-Ems zum ersten gemeinsamen Tageslehrgang nach Sögel ein.

13 der angeschriebenen Schiedsrichterinnen folgten der Einladung und wurden neben dem BSO vom Lehrwart Philip Eiben und DFB-Schiedsrichterin Lara Wolf begrüßt. Wolf soll zukünftig als Bindeglied zwischen den Schiedsrichterinnen und dem Bezirksschiedsrichterausschuss dienen.

Nach der Begrüßung wurden bei einem Konformitätstest die Regelsicherheit geprüft und anschließend einige Videoszenen gemeinsam gesprochen. Hier lag der Fokus auf dem Üben und der gemeinsamen Analyse. Eine Leistungsprüfung war für den Lehrgang nicht vorgesehen.

Im Anschluss brachte Wolf in lockerer Art und Weise den „Alltag“ als DFB-



Die Top-Schiedsrichterinnen aus dem Bezirk Weser-Ems mit Werner Brinker (links), Lara Wolf (2.v.r.) und Philip Eiben (r.).

Foto: BSA

Schiedsrichterin den Anwesenden näher und erläuterte die Anforderungen im Elite-Bereich. Dabei gab es reichlich Gelegenheiten, um Fragen zu stellen, die ausführlich beantwortet wurden.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im neu errichteten Sportcampus in Sögel erfolgte eine Theorieeinheit mit dem Schwerpunkt „Persönlichkeit“. Eiben zeigte dabei die Aspekte der „Schiedsrichter-Persönlichkeit“ auf und wie diese in der Spielleitung helfen können. Im Anschluss gab Wolf anhand von beispielhaften Spielszenen dem Plenum Einblicke in die Kommunikation in der Frauen-Bundesliga inkl. Headset-Kommunikation.

Zum Abschluss gab es von Werner Brinker einige Informationen aus dem Bezirk – auch die Frage nach weiteren Lehrgängen dieser Art wurde besprochen. Alle Beteiligten begrüßten dabei die Fortführung des Formates – der Austausch, die Lehrarbeit und das gegenseitige Kennenlernen sollen dabei auch in Zukunft eine Rolle spielen.

Philip Eiben



Aus Anlass des 70-jährigen Vereinsjubiläums ernannte der SV SW Varenrode auf seiner diesjährigen Jahreshauptversammlung seine letzten drei langjährigen Vorsitzenden zu Ehrenvorsitzenden. Der KreisSportBund Emsland (KSB), vertreten durch die Vizepräsidentin Petra Kleinbuntemeyer (2.v.l.), und der stellvertretende Vorsitzende des NFV-Kreis Emsland, Reinhard Deermann (2.v.r.), überreichten den Geehrten Hubert Börger (links), Bernd Hoffrogge (fehlt auf dem Bild) und Rainer Rekers (3.v.l.) die Präsente. Zu den Gratulanten zählte auch Varenrodes 1. Vorsitzender Daniel Höving (rechts).

Amtliche Mitteilungen

Vereinsaufnahme

Durch Beschluss des Verbandspräsidiums ist die Aufnahme des folgenden **Vereins** als Mitglied im Niedersächsischen Fußballverband bestätigt worden:

- **Sportgemeinschaft Gimte e.V.**, vertreten durch **Timo Jesswein**, Am Schäferhof 26, 34346 Hann. Münden, NFV-Kreis Göttingen-Osterode
Ralph-Uwe Schaffert, Präsident

Durch Beschluss des Verbandspräsidiums ist die Aufnahme der folgenden **Freizeitsportvereine** als Mitglied im Niedersächsischen Fußballverband bestätigt worden:

- **Freitagskicker 99 e.V.**, vertreten durch **Lutz Kockegei**, Porschestraße 13, 30926 Seelze, NFV-Kreis Region Hannover
- **Fußball 70plus Deutschland e.V.**, vertreten durch **Marianne Wolf**, Bachbreite 1, 37124 Rosdorf, NFV-Kreis Göttingen-Osterode
Ralph-Uwe Schaffert, Präsident

Geburtstage

15. August bis 15. September

Karen Rotter, Vorsitzende des Verbands-Frauen- und Mädchenfußball-Ausschusses, feiert am 26. August ihren 55. Geburtstag.

Martin Fischer, Vorsitzender des NFV-Kreises Vechta, wird am 30. August 61 Jahre alt.

Karl Rothmund, Ehrenpräsident, feiert am 31. August seinen 83. Geburtstag.

Redaktions-schluss

für die nächste Ausgabe der

Amtlichen Mitteilungen

ist der **13. August 2026**

Einladung

zum **Ordentlichen Kreistag des NFV-Kreises Wolfsburg am Freitag, 1. Oktober, um 18.30 Uhr** im Schützenhaus Vorsfelde, Meinstraße 86, 38448 Wolfsburg.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten gemäß § 48 Abs. 3 der NFV-Satzung
- Hinweis:** Jeder Verein hat eine(n) Delegierte(n). Jede(r) Delegierte erhält neben einer Grundstimmte für jede spielende Mannschaft (Junioren, Juniorinnen, Herren und Frauen) eine Stimme.
3. Grußworte der Gäste
4. Gedenken verstorbener Mitglieder
5. Ehrungen / Verabschiedungen
6. Rechenschaftsbericht des Vorstandes und seiner Ausschüsse
7. Aussprache zu den Berichten
8. Bericht der Rechnungsprüfer
9. Genehmigung der Haushaltspläne 2026 – 2028
10. Anträge (**bis zum 15. September 2026 schriftlich beim Kreisvorsitzenden einzureichen**)
11. Wahl eines Versammlungsleiters
12. Entlastung des Vorstandes
13. Wahlen
 - a. Vorsitzende(r)
 - b. Stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
 - c. Schatzmeister(in)

Akademie-Termine

31. Juli bis 3. September 2026

Traineraus- und -fortbildung

Mo. 3.	bis Fr. 7.	Junior-Coach-Ausbildung – Teil 3
Mo. 17.	bis Do. 20.	B-Lizenz Jugend – Präsenzphase 1
Mo. 17.	bis Di. 18.	Fortbildung B-Lizenz
Mo. 24.	bis Di. 25.	Walking Football-Zertifikat
Mo. 24.	bis Mi. 26.	Basis-Coach
Mo. 24.	bis Mi. 26.	C-Lizenz Jugend – Präsenzphase 1
Mi. 5.	bis Fr. 7.	„Teaching Football“ – Fortbildung für Lehrkräfte
Mo. 31.	bis Mi. 1.9.	Fortbildung B-Lizenz – Präsenzphase
Mo. 31.	bis Do. 3.9.	B-Lizenz Erwachsene – Präsenzphase 1

Talentförderung

Fr. 7.	bis So. 9.	U 16-Juniorinnen-Sichtungslehrgang (Jg. 2010/11)
Fr. 14.	bis So. 16.	U 14-Juniorinnen-Sichtungslehrgang (Jg. 2012/13)
Fr. 21.	bis So. 23.	U 15-Junioren-Auswahllehrgang (Jg. 2012)
Sa. 22.		Sparkassen Girls-Cup
So. 23.		Sparkassen Fußball-Cup

Fußballschule

Fr. 31.7.	bis Di. 4.	Matthäi Fußballschule, Lehrgang 12/2026
Di. 4.	bis Sa. 8.	Matthäi Fußballschule, Lehrgang 13/2026
Sa. 8.	bis Mi. 12.	Matthäi Fußballschule, Lehrgang 14/2026

Schiedsrichter

Fr. 28.	bis So. 30.	Lehrgang für Schiedsrichter der Talentförderung
---------	-------------	---

Verbandsmitarbeiter

Fr. 21.	bis So. 23.	Referentenschulung
Sa. 29.	bis So. 30.	Tagung der Konfliktlotsen

Sonstiges

So. 16.	34. Cup der Region
---------	--------------------

Aufnahmegesuch

Folgender Verein bittet um Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband

- **Sportheimat Wolfsburg e.V.**, vertreten durch **Mohamed Yahmadi**, Am Steinbruch 19, 38461 Danndorf, NFV-Kreis Wolfsburg
 - **Syrischer Falke e.V.**, vertreten durch **Hayl Alrfai**, Hasestraße 8, 49074 Osnabrück, NFV-Kreis Osnabrück
- Einsprüche können gemäß § 9 der Verbandssatzung innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung eingelegt werden.

Ralph-Uwe Schaffert, Präsident

- a. Schriftführer(in)
- e. Spielausschuss (Vorsitzende(r) und Mitglieder)
- f. Schiedsrichterausschuss (Vorsitzende(r) und Mitglieder)
- g. Qualifizierungsausschuss (Vorsitzende(r) und Mitglieder)
- h. Referent(in) für Öffentlichkeitsarbeit / Medienbeauftragte(r)
- i. Ehrenamtsbeauftragte(r)
- j. Bestätigung des Jugendausschusses Vorsitzende(r) und Mitglieder gemäß Beschlusses des Kreisjugendtages vom 22. Juni 2026
- k. Sportgericht (Vorsitzende(r), stellvertr.

Vorsitzende(r) und Beisitzer

- l. Beauftragte(r) für Futsal, Beachsoccer und Street-soccer
- m. Referent(in) für Schul-fußball
- n. Rechnungsprüfer(innen)
- o. Frauen und Mädchenausschuss (Vorsitzende(r) und Mitglieder)
- p. Beauftragte(r) für Nachhaltigkeit und Vielfalt
- q. eFootball-Ausschuss (Vorsitzende(r) und Mitglieder)
14. Verschiedenes

Der Kreistag ist eine Pflichtveranstaltung für Verbandsmitglieder (Vereine).

Stefan Pinelli,
Vorsitzender

Impressum

Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV)

Herausgeber:

Niedersächsischer Fußballverband
Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
E-Mail: info@nfv.de
Internet: http://www.nfv.de

Verlag:

Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50

Redaktion:

Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de
(verantwortlich für den Inhalt)
Niclas Jakobs, Tel. (0 51 05) 7 51 42
E-Mail: Niclas.Jakobs@nfv.de

Sebastian Koelman
Tel. (0 51 05) 7 51 41

E-Mail: Sebastian.Koelman@nfv.de
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:

Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)
Friedrich-Ebert-Straße 19
38315 Schladen

E-Mail: heiner.brandes@gmail.com

Cord Krüger (Hannover)

Vor dem Esch 13, 27793 Wildeshausen

E-Mail: cord-krueger@web.de

Lennart Blömer

Goethestr. 20

27356 Rotenburg (Wümme)

E-Mail:

lennart.bloemer@nfv-bezirklueneburg.de

Jan Tönnies (Weser-Ems)

Auf dem Schaffelde 10

49692 Cappeln/Schwichteler

E-Mail: toenske@gmx.de

Verantwortlich für

Amtliche Mitteilungen:

Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar
Barsinghausen

Herstellung:

Kornelia Schick
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95
E-Mail: kornelia.schick@live.de

Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168, D-34121 Kassel

Anzeigen:

Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.



SportBöckmann

ABSOLUTE TEAMSPORT
BÖCKMANN

HOTLINE: 0 54 94/98 88-0
ABSOLUTE-TEAMSPORT-BOECKMANN.DE

Auf unsere Natur.



Mit Felsquellwasser® gebraut.